

## WESTFALENPOST

STIMME DER HEIMAT | ECHO DER WELT



## Wie im Geisterhaus

Frankfurter Buchmesse öffnet wieder für echte Besucher Kultur



## Endlich

Leroy Sané dreht als Torschütze bei den Bayern auf Sport



FREITAG, 22. OKTOBER 2021 | NR. 247 | 42. WOCHE

» Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Preis 2,20 € | OL

## HEUTE IM KREIS OLPE

## Bäume zerstören Kapelle und Autos

**Kreis Olpe.** Der erste Herbststurm hat den Kreis Olpe mit voller Wucht getroffen. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt, Straßen waren stundenlang gesperrt. In Stade und Elspe wurden Autos getroffen, in Welschen Ennest eine Kapelle zerstört.

## Kommt in Attendorn ein Geburtshaus?

**Attendorn.** Jetzt ist es endgültig amtlich: Die Gynäkologie und Geburtshilfe in der Attendorner Helios-Klinik wird zum 1. November geschlossen. Ist das nun die Chance für ein hebammengeführtes Geburtshaus? Die Stadt würde es außerordentlich begrüßen.

## TAGEBUCH

## Dumme Ideen

Auch wenn die Fahrt auf der Autobahn gerade einen anderen Eindruck vermittelt: Es gibt nicht mehr genug Lkw-Fahrer. Das Problem dreht nicht nur in Großbritannien und hierzulande die Runde, sondern sogar im Trucker-Paradies USA. Wo sind die eigentlich alle hin? Wohnen die auf Containerschiffen, die im Suez-Kanal hängen geblieben sind? Haben die umgeschult auf Pflegekraft, weil es davon ja viel zu wenige gibt. Reparieren die jetzt unsere Heizungen, weil auch das Handwerk über Nachwuchsmangel klagt? Sind aus ihnen IT-Experten geworden, denn von denen haben wir ja ebenfalls nicht genug? Oder hängen die nördlich von München noch in Überholvorgängen fest, die sie zwei Kilometer südlich von Flensburg begonnen haben? Es mangelt an allem – nur nicht an dummen Einfällen. Keine Sorge: In diesem Punkt halten wir an dieser Stelle die Lieferkette aufrecht. *mako*

## SPRUCH

„Es gibt keinen Erfolg ohne Frauen.“ **Kurt Tucholsky (1890 - 1935), Schriftsteller**

## BÖRSE

Dax	15.473	(15.523; 20.10.)
Tec Dax	3780	(3749; 20.10.)
Dow Jones	35.487	(35.670; 20.10.)
Euro	1,1637	(1,1623; 20.10.)

## LESERSERVICE

0800 6060740

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST. Sie erreichen uns auch unter [Leserservice@wp.de](mailto:Leserservice@wp.de)



## Wüst: CDU hat Alltagssorgen aus Augen verloren

Künftiger Ministerpräsident von NRW rät der Union zur „Paartherapie“

Von Tobias Blasius und Andreas Tyrock

**Hagen.** Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst will nach der historischen Bundestagswahl Niederlage die Zusammenarbeit in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammen zu kommen“, sagte Wüst dieser Zeitung.

Trotz der über Monate öffentlich ausgetragenen Streitigkeiten zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, künftig getrennte Wege zu gehen: „CDU und CSU waren

am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“ Wüst forderte einen neuen Teamgeist in der Union: „Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie un-solidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben.“

Neben einer zügigen Klärung der Laschet-Nachfolge im CDU-Bundesvorsitz verlangte Wüst inhaltliche Nachbesserungen: „Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben.“ Er beklagte, „dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat“. Die Partei müsse neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagssorgen der Menschen.

Der 46-jährige NRW-Verkehrsmi-nister soll morgen beim Landespar-teitag in Bielefeld zum Chef der NRW-CDU gewählt werden. Nach einer internen Moderation durch Laschet verzichteten potenzielle Konkurrenten wie Innenminister Herbert Reul oder Heimatministerin Ina Scharrenbach auf eine Gegenkandidatur. Beide sind nicht Mitglied des Landtags und können deshalb laut NRW-Verfassung nicht in der laufenden Legislaturperiode ins Ministerpräsidenten-Amt gewählt werden. *Interview Region*

## Wenig Zeit bis zur Wahl

■ Wüst soll am nächsten Mittwoch im Landtag mit der knappen Mehrheit von CDU und FDP zum neuen Ministerpräsidenten gekürt werden. Bis zur Landtagswahl im Mai bleibt ihm nur wenig Zeit, einen **Amtsbonus** aufzubauen. Laschet hatte sich vor der Bundestagswahl für eine politische Zukunft in Berlin „ohne Rückfahrticket“ entschieden und wird nun einfacher Bundestagsabgeordneter.

## Merkel verfehlt Kohls Rekord bei Amtszeit wohl um wenige Tage

Olaf Scholz soll Anfang Dezember gewählt werden

**Berlin.** SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil zu Beginn der Koalitionsverhandlungen.

Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Damit wird

Merkel den Rekord für die längste Amtszeit wohl knapp verfehlen. Der bisherige Rekordhalter Helmut Kohl (CDU) regierte von 1982 bis 1998 insgesamt 5870 Tage lang. Merkel könnte Kohls Rekord toppen, wenn sie am 19. Dezember noch im Amt wäre. Sie käme dann auf 5871 Tage.

Nach Klingbeils Angaben werden die Arbeitsgruppen am Mittwoch ihre Beratungen aufnehmen, weil am Dienstag die konstituierende Sitzung des Bundestages stattfindet. Die AGs mit insgesamt 300 Mitgliedern sollen dann – mit Ausnahme der Wochenenden – fast jeden Tag zu Gesprächen zusammenkommen. *Berichte/Kommentar Politik*

## „Fahrt euren Mist doch selber“

Volker Kowalski ist Lkw-Fahrer aus Leidenschaft. Aber jetzt hat er die Nase voll

Bericht Region



## Feuerwehr rückt zu hunderten Einsätzen aus

Sturmtief bremst in NRW Bahnverkehr aus

**Hagen.** Ein Sturmtief hat gestern in NRW vor allem Bahnreisende ausgebremst. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag mehr als drei Stunden lang komplett ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben zunächst unterbrochen. Auch im Regionalverkehr lösten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehrte Äste oder Gegenstände Zugausfälle und Verspätungen aus. Die Reparaturtruppen seien zu mehr als einem Dutzend Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher.

## Reul: Keine größeren Schäden

Auch die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturm Auswirkungen oder schwere Verletzte wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. „Gott sei Dank sind größere Schäden bislang ausgeblieben“, teilte Innenminister Herbert Reul (CDU) am Mittag mit.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune und herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. *dpa*

## Merkel will „mehr Markt“ als Reaktion auf Energiepreise

**Brüssel.** Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat in der Diskussion um dramatisch gestiegene Energiepreise in der EU für marktwirtschaftliche Lösungen plädiert. „Ich denke, dass wir besonnen reagieren sollten“, sagte sie gestern beim EU-Gipfel in Brüssel. Deutschland werde den Markt „nicht vollkommen ausschalten“, sondern „für mehr Markt sorgen“. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes, so die Kanzlerin. Die Bundesregierung hatte bereits vor der aktuellen Debatte über Energiepreise Maßnahmen ergriffen, um Haushalte zu entlasten. *Bericht/Kommentar Politik*

## Anzeige

Die Welt der Kunst für unterwegs



Claude Monet: Stockschild „Nymphéas“

Automatik-Schild mit Polyesterbespannung mit einem Motiv von Claude Monets berühmten Seerosen-Bildern um 1914/1917, schwarzem Kunststoffgriff und robustem Metallgestell.

Länge 90 cm | Ø Schild 100 cm

58 €\*

Zum Angebot



Erhältlich online: [mein-medienshop.de](http://mein-medienshop.de) oder telefonisch: 0 800/60 60 760 (kostenfrei)

**KOMPAKT**  
Nachrichten aus der Region

**Acht Autos brennen: Brandstiftung**

**Witten.** Nach dem Brand von acht Gebrauchtwagen auf einem Firmengelände in Witten geht die Polizei von Brandstiftung aus. Der Schaden an den vorübergehend nicht zugelassenen Fahrzeugen liege insgesamt bei rund 100.000 Euro, teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Die Autos wurden demnach am Mittwochabend zwischen 21.30 Uhr und 22 Uhr von bisher Unbekannten angesteckt. Die Polizei sucht nach Zeugen. *Imw*

**Mann isst Tomaten direkt im Laden**

**Hagen.** Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatte ein Angestellter den Mann beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Lebensmittel nicht bezahlen könne. *Imw*

**Mann mit 3,0 Promille will Porsche kaufen**

**Hagen.** Der Versuch eines Mannes in Hagen, bei einem Autohändler für hochpreisige Fahrzeuge einen Pkw zu kaufen, wurde von der Polizei gestoppt. Der Grund: Der Mann war total betrunken. Am Mittwochnachmittag war er bei einem Porschezentrum vorgefahren und hatte sein Interesse an einem Wagen bekundet. Dem Inhaber war Alkoholgeruch an dem Fahrer aufgefallen, er alarmierte die Polizei. Die Beamten registrierten auch im Fahrzeug des Mannes Alkoholausdünstungen. Außerdem fanden sie eine leere Weinflasche. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,0 Promille, dem Mann wurden zwei Blutproben entnommen. *rd*

**GEWINNQUOTEN**

**Lotto am Mittwoch – Kl. 1:** unbesetzt  
Jackpot: 24.279.315 Euro;  
**Kl. 2:** 1.897.228,60 Euro;  
**Kl. 3:** 21.451 Euro; **Kl. 4:** 5029 Euro;  
**Kl. 5:** 223 Euro; **Kl. 6:** 61,80 Euro;  
**Kl. 7:** 21,40 Euro; **Kl. 8:** 12,30 Euro;  
**Kl. 9:** 6 Euro; **Spiel 77 – Kl. 1:**  
unbesetzt  
Jackpot: 4.766.525 Euro  
**Super 6 – Kl. 1:** 1 x 100.000 Euro  
(ohne Gewähr)

**NACHRICHT DES TAGES**

**Wohl keine Brandstiftung**

Drei Großbrände in Hagen: Keine Hinweise auf Vorsatz. Weitere Untersuchungen

**Hagen.** Die Frage lässt sich nach wie vor nicht seriös beantworten: Besteht ein Zusammenhang zwischen den drei Großbränden, die binnen eines Monats in Hagen wüteten? Erstmals kann etwas über mögliche Ursachen gesagt werden. „Es liegen bislang keine Hinweise auf Vorsatz vor – in allen drei Fällen“, sagte der Hagener Polizeisprecher Sebastian Hirschberg. In drei großen Betrieben hatte es im Stadtgebiet entlang der Volme gebrannt.

Die drei verheerenden Feuer zerstörten Produktionshallen und Maschinen in den betroffenen Betrieben. Die Brände hatten zur Folge, dass Luftuntersuchungen vorge-

nommen werden mussten, um auszuschließen, dass schädliche Stoffe in die Luft gelangt sind. In einem Fall lief Salzsäure in die Volme, was ein Fischsterben auslöste.

Abschließend sind die Brandursachen nach wie vor nicht ermittelt. Beim letzten Brand bei der Firma Fass Braun scheint es in einem Chemikalienfass zu einem Feuer gekommen zu sein. Bei der Firma Rafflenbeul ist die Halle einsturzgefährdet, weshalb noch kein Brandsachverständiger sie betreten konnte. Dass die technische Infrastruktur durch die Flutkatastrophe Schaden genommen habe, sei Spekulation, betont die Polizei. *lh*

**ZITAT DES TAGES**

**„Skateboarding ist Selbstbestimmung pur.“**

**Titus Dittmann,** Gründer der deutschen Skateboardszene, der 2009 die „Titus Dittmann Stiftung“ gegründet hat. Der 72-jährige Unternehmer aus Münster erhielt das Bundesverdienstkreuz. Unter dem Namen „Skate aid“ setzte er sich weltweit in Krisengebieten für Kinder- und Jugendprojekte ein.

**ZAHL DES TAGES**

**40.000**

**Euro** beträgt der Sachschaden laut Schätzung der Polizei, der beim Unfall auf der A 1 bei Gevelsberg am Mittwoch entstanden ist. Laut Zeugenaussagen soll ein Lkw, „abrupt“ auf den linken Fahrstreifen gefahren sein. Dort habe er die Mittelteilplanke durchbrochen. Die Autobahn in Richtung Köln war bis in den Abend gesperrt.

**„Die Fragen der Zeit beantworten“**

Der designierte Ministerpräsident Hendrik Wüst über Armin Laschets Absturz, über die Beziehungskrise der Union und seinen Willen zur inhaltlichen Profilschärfung

**Essen.** Hendrik Wüst ist auf dem Sprung nach ganz oben: Morgen soll der nordrhein-westfälische Verkehrsminister zum neuen CDU-Landesvorsitzenden gewählt werden, kommenden Mittwoch dann zum Nachfolger Armin Laschets als Ministerpräsident. Wüst hat sich in diesen entscheidenden Tagen medial rar gemacht, nahm sich nun aber zwei Stunden Zeit für den Besuch der Zentrale der Funke Mediengruppe in Essen.

**Herr Minister Wüst, warum wollen Sie Landesvorsitzender eines „insolvenzgefährdeten Sanierungsfalls“ werden?**

**Hendrik Wüst:** Diese sicher bewusst überspitzte Formulierung hat Friedrich Merz auf das gegenwärtige Erscheinungsbild der Bundes-CDU bezogen. Das Bundestagswahlergebnis ist zweifellos ein deutlicher Weckruf, auf Bundesebene schnell wieder schlagkräftig zu werden. Die nordrhein-westfälische Landespartei ist anders. Wir sind gut aufgestellt: Wir arbeiten hier in einer gut funktionierenden Nordrhein-Westfalen-Koalition, verstehen uns in der Landesregierung als Team und stützen uns auf eine Landtagsfraktion, die sehr nah an den Sorgen der Menschen ist. Das alles ist vor allem ein Verdienst von Armin Laschet.

**Wie konnte Armin Laschet die gefühlte Kanzlerpartei CDU in Berlin dennoch so rasant in den Abgrund reißen?**

Wahlen gewinnt man zusammen und Wahlen verliert man zusammen. Es wäre falsch und gefährlich, die gesamte Verantwortung für das Bundestagswahlergebnis bei Armin Laschet abzuladen. Das würde zum Irrglauben verleiten, mit einer neuen Führung wäre alles wieder in bester Ordnung. Die späte Entscheidung für den Parteivorsitz erst Anfang dieses Jahres und die späte Entscheidung in der K-Frage, vor allem aber die Uneinigkeit – all das gehört zur Schadensbilanz dazu. Das haben wir hier in Nordrhein-Westfalen besser gemacht, dadurch, dass Armin Laschet den Übergang moderiert hat. Das ist schon heute ein entscheidender Unterschied. Ich bin außerdem der Auffassung, dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat.

**Wie meinen Sie das?**

Die Partei muss neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagssorgen der Menschen. Wir regieren gut in Nordrhein-Westfalen – und haben uns diese Offenheit erhalten. Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben. Wenn zum Beispiel das Wohnen immer teurer wird, reicht es nicht aus, unsere Ablehnung einer Mietpreisbremse ordnungspolitisch sauber zu argumentieren. Die Leute wollen wissen, was denn die CDU dagegen tut.

**Was schwebt Ihnen konkret vor?**

Unsere Bauministerin Ina Scharrenbach verfolgt den absolut richtigen Ansatz, viele Kostentreiber beim Bauen zu hinterfragen, um so das Wohnen billiger zu machen. Ich lebe in der Nähe der niederländischen Grenze und weiß, dass unsere Nachbarn gute Wohnungen ohne deutschen Bürokratie-Goldstandard deutlich billiger bauen können. Im Wahlprogramm stand ein Mietkaufmodell, damit junge Fami-



**Klare Vorstellungen: Hendrik Wüst bei seinem Redaktionsbesuch.**

FOTO: RALF RÖTTMANN / FUNKE FOTO SERVICES

lien Wohneigentum schaffen können. Aber im Wahlkampf haben wir das nicht zum Thema gemacht. Ich wünsche mir, dass die CDU wieder mutiger und kreativer Politik aus den Alltagsnöten der Menschen ableitet. Das brauchen wir auch bei der Vereinbarkeit von guter Arbeit, bezahlbarer Energie und flexibler Mobilität mit den Erfordernissen des Klimaschutzes.

**Ihnen bleibt bis zur Landtagswahl im Mai 2022 nicht viel Zeit, in Ihre neuen Aufgaben zu wachsen. Was wird Ihre erste Amtshandlung als Chef der NRW-CDU sein?**

Wir arbeiten direkt am Wahlprogramm und gehen bei diesem Prozess auch auf Menschen außerhalb der Partei zu. Der breite Blick schärft, und eine frühzeitige Vorbereitung der CDU für die Landtagswahl ist zentral für unseren Erfolg. Wir werden nicht einfach nur für eine gute Regierungsbilanz wiedergewählt, sondern müssen auch Antworten auf die drängenden Fragen der Menschen geben.

**Wie stark können und wollen Sie als neuer Chef der NRW-CDU in den Führungsstreit auf Bundesebene eingreifen – schließlich kommen alle Aspiranten auf die Laschet-Nachfolge aus Ihrem Landesverband?**

Die CDU Deutschlands braucht keine Selbstbeschäftigung. Wir werden die personelle Neuaufstellung gründlich beraten und dann zügig entscheiden.

**Was halten Sie von einer Mitgliederbefragung?**

Das Verfahren zur personellen Neuaufstellung der Bundespartei klären die Kreisvorsitzenden in einer Konferenz Ende nächster Woche. Dem will ich nicht vorgreifen. Klar ist für mich unabhängig von Personen: Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben. Allen sollte klar sein: Wir haben vielleicht die Bundestagswahl verloren – aber

nicht den Anstand. Haltung statt Spaltung – das braucht die Union.

**Sie spielen auf CSU-Chef Söder und seine Sticheleien gegen Laschet an?**

Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Kammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammenzukommen. CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.

**In Berlin ist eine gewisse Ampel-Euphorie spürbar. Droht Ihnen auch in NRW die FDP als natürlicher Koalitionspartner abhandeln zu kommen?**

Wir arbeiten mit der FDP seit über vier Jahren verlässlich zusammen und haben uns nie als verlängerte Werkbank einer Bundesregierung verstanden. Ich respektiere die professionell organisierten Ampel-Sondierungen, vermute aber, dass der Zauber des Neuanfangs schnell verfliegen könnte, weil die Finanzierungsfragen ungelöst sind. Ein vorzeitiger Kohleausstieg 2030 wird viele Beschäftigte hart treffen. Wir werden Anwalt dieser Menschen sein und die soziale Frage in den Regionen im Blick halten. Und eine Abschaffung der Penderlerpauschale wäre für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor allem im ländlichen Raum fatal. Die Kosten für

Mobilität dürfen nicht zur neuen sozialen Frage werden.

**Die NRW-FDP hat eine Absenkung der Grunderwerbsteuer und eine Verschärfung des umstrittenen Versammlungsrechts zu einer Art Bedingung für Ihre Wahl zum Ministerpräsidenten kommende Woche gemacht. Haben Sie schon eingeschlagen?**

Wir haben bislang noch jedes Thema in der Koalition zu einer guten Lösung gebracht, und das wird auch bei diesen beiden Punkten so sein. Aus den Ampel-Gesprächen hört man: Bei der Absenkung der Grunderwerbsteuer soll es Spielräume für die Länder geben. So haben wir es immer gefordert. Wenn wir diese Lösung im Detail kennen, werden wir damit umgehen. Beim Versammlungsrecht wird uns der Interessenausgleich zwischen dem Grundrecht auf Demonstrationenfreiheit und praktikablen Regeln für unsere Polizistinnen und Polizisten im Umgang zum Beispiel mit Aufmärschen von Verfassungsfeinden gelingen. Das hat beim Polizeigezetz geklappt. Das klappert auch hier.

**Werden Sie mit der Regierungsmannschaft von Armin Laschet weiterarbeiten?**

Wir werden die gute Arbeit für das Land mit dem starken Team, das bisher gut gearbeitet hat, fortsetzen. Es wird natürlich eine Nachbesetzung des Verkehrsressorts geben und bei zwei offenen Staatssekretärposten auch.

**Schwarz-Gelb hat im Landtag nur eine Stimme Mehrheit. Wie groß ist Ihre Angst vor Abwehrlern?**

Alle in der Nordrhein-Westfalen-Koalition wollen die erfolgreiche Arbeit fortsetzen, und wir hatten viereinhalb Jahre bei jeder Abstimmung unsere Mehrheit. Die Fraktionsvorsitzenden Bodo Löttgen und Christof Rasche machen einen tollen Job. Auf die Geschlossenheit von CDU und FDP kann ich vertrauen. Das tue ich auch.

Das Interview führten Tobias Blasius und Andreas Tyrock

**WESTFALENPOST**

**Chefredakteur:** Dr. Jost Lübben  
**Stellvertretender Chefredakteur:** Torsten Berninghaus  
**Mitglied der Chefredaktion:** Annika Rinsche (Head of Online), Klaus Theine (Lokales)  
**Chefredakteurin Digital & Entwicklung:** Dr. Anne Krum  
**Stellvertreter:** Michael Krechting  
**Verantwortliche Redakteure:** Michael Koch (Produktion/Leiter Titelfredaktion), Martin Korte (Nachrichten/Politik), Jens Helmecke (Wirtschaft), **Leserredaktion:** Rudi Pistilli  
**Korrespondenten:** Dr. Tobias Blasius, Matthias Korfmann (Düsseldorf), Christian Kerl (Brüssel), Dirk Hautkapp (Washington).  
Überregionale Inhalte sowie Märkte- und Serviceseiten entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quoos (Chefredakteur), Jochen Gaugale (Stellvertreter), Online: Carsten Erdmann (Chefredakteur), Laura Himmele (Stellvertreterin).  
**FUNKE Sportredaktion Essen:** Peter Müller (Ltg.).  
**Anschrift der WP-Redaktion:** Pressehaus, Schürmannstraße 4, 58097 Hagen, 02331 917-0 oder 917-4158, Fax: 917 4206 E-Mail: westfalenpost@westfalenpost.de  
**Mediacampus WP:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.  
**Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen:** Dennis Prien, Anzeigen wie Anzeigen, FUNKE MEDIENGRUPPE, Tel.-Sa.-Nr. 0201 8040, Anzeigenpreisliste Nr. 46, FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).  
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Essen. Anzeigen und Beilagen politischen Aussagesinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Freitags mit Prisma-Fernsehmagazin  
**Anzeigen:** FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; E-Mail: vermarktung@funke.com  
**Vertrieb:** FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.  
**Leserservice und Vertrieb:** Leserservice@westfalenpost.de, Telefon 0800 6060740\*, Fax: 0800 6060750\* (\*kostenlos Service Nummer)  
Die Westfalenpost ist ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE  
**Anschrift des Verlages:** FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.  
Pressehaus Westfalenpost, Schürmannstraße 4, 58097 Hagen, Postfach 3929, 58039 Hagen, Telefon 02331 917-0  
**Geschäftsführung:** Andrea Glock, Simone Kasik, Thomas Kloß, Christoph Rühl  
**Druck:** FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohensyburgstraße 67, 58099 Hagen  
Die WP wird auf Recycling-Papier gedruckt.

## Sterbezahl durch Covid-19 nicht gestiegen

Weniger Verkehrstote, weniger Grippe-Opfer

**Essen.** In Deutschland hat sich keine Übersterblichkeit durch Covid-19 gezeigt. Im vergangenen „Corona-Jahr“ sind nach Erkenntnissen der Medizinischen Fakultät der Uni Duisburg-Essen nicht mehr Menschen gestorben, als dies ohne den Ausbruch einer Pandemie erwartet worden wäre. Das Forscherteam hatte die Zahl der Sterbefälle in Deutschland, Spanien und Schweden von 2016 bis 2020 analysiert.

Es gab 2020 laut Robert Koch-Institut etwa 34.000 durch oder mit Covid-19 Verstorbene in Deutschland. Dass dennoch keine Übersterblichkeit beobachtet wurde, kann nach Angaben der Mediziner mehrere Ursachen haben. So gab es zwei Winter hintereinander, in denen kaum Menschen an der saisonalen Grippe gestorben sind. Auch indirekte Effekte der bundesweiten Pandemie-Maßnahmen spielen eine Rolle: So ging die Zahl der Verkehrstoten während des ersten Lockdowns deutlich zurück. Und: Viele Verstorbene mit Covid-19-Infektion waren hochaltrig, und bei vielen von ihnen wurden mehrere Vorerkrankungen diagnostiziert. Patienten, die gemäß medizinischer Prognosen auch ohne Corona das Jahr 2020 nicht überlebt hätten, tragen in jenem Jahr nicht zu einer Übersterblichkeit bei.



**Eine Intensivpflegerin versorgt einen Corona-Patienten.** FOTO: DPA

## Vorfall an der Sicherheitskontrolle

**Düsseldorf.** Nach einem Vorfall an der Sicherheitskontrolle ist das Terminal A des Düsseldorfer Flughafens gestern Nachmittag für rund 20 Minuten geräumt worden. Nach Angaben der Bundespolizei hatte eine Frau hinter der Sicherheitschleuse nachkontrolliert werden sollen – sie ging jedoch weg.

Die Frau hatte man zunächst nicht wiedergefunden, das Terminal aber wieder freigegeben. Später habe sich die Frau – eine 54-Jährige – dann bei den Beamten gemeldet. Sie sei völlig aufgelöst gewesen, so die Sprecherin. *lhw*

# Ein Trucker lässt Dampf ab

Volker Kowalski ist seit mehr als 30 Jahren Lkw-Fahrer. Warum die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden und warum Verbraucher nicht ganz unschuldig daran sind

Von Rolf Hansmann

**Wetter.** Kurz vor dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna hat es ihn doch noch erwischt. 550 Kilometer entfernt, in Sachsen, war Volker Kowalski (54) mit seinem MAN-Fernverkehr-Lkw gestartet und hatte die Strecke einigermaßen flüssig hinter sich gebracht – was auf deutschen Autobahnen schon etwas heißt. Das Ziel vor Augen steht der Tiefkühl-Truck im Stau. Der Lkw-Fahrer wirkt entspannt. Nervt der Stau denn nicht? „Das gehört zu meinem Job“, sagt der Wetteraner, bevor kurz danach sein Blutdruck in die Höhe schnellt. Wenn er auf die Arbeitsbedingungen und den Nachwuchsmangel zu sprechen kommt.

### Führerschein bei der Bundeswehr

Volker Kowalski ist seit mehr als 30 Jahren auf der Piste. Nachdem er bei der Bundeswehr den Lkw-Führerschein gemacht hatte, bewarb er sich bei einem Transportunternehmen, um sich Geld für ein Studium zu verdienen. Zu einer Erstersemester-Veranstaltung ist es nie gekommen, sein heutiger Arbeitgeber warb ihn ab. „Der Job hat sich mich ausgesucht“, sagt Kowalski, während es auf der rechten Spur wieder ein paar Meter weiter geht.

„Es gibt nach wie vor viel zu wenige Autobahn-Parkplätze. Und die, die es gibt, sind belegt.“

Volker Kowalski, Lkw-Fahrer aus Wetter

„Ich habe meinen Job immer gerne gemacht“, sagt er und zieht alsbald vom Leder. „Die Politik nimmt einem den letzten Rest Motivation.“

Wenn Verkehrsminister sich für neue Autobahn-Parkplätze feiern, verdreht Kowalski seine Augen. „Viel zu wenige nach wie vor. Und die, die es gibt, sind belegt.“ Dann muss er, wegen der Ruhezeiten, in Gewerbegebiete ausweichen und findet immer häufiger Lkw-Parkverbots-Schilder.

„Man muss sich das vorstellen: in Gewerbegebieten, die ohne Lkw nicht existieren könnten, dürfen Lkw nicht abgestellt werden.“ Passt es doch, kann es teuer werden. Kowalski hat jüngst um 23.57 Uhr ein Knöllchen bekommen. Mit der Verschärfung des Bußgeldkatalogs kostet ihn der Spaß demnächst satte 55 Euro.

Was heißt Spaß? Speditionen und Logistiker klagen über Nachwuchsmangel bei Fahrern. „Ange-



**Volker Kowalski aus Wetter ist seit mehr als 30 Jahren Lkw-Fahrer. Ein Job, der ihm eigentlich immer Spaß gemacht hat. Doch jetzt verfolgt er die schlechteren Arbeitsbedingungen mit Sorge.** FOTO: PRIVAT

sichts schlechter Bezahlung und gestiegenem Zeitdruck wundert mich das nicht.“ Hinzu komme der fehlende Respekt an der Rampe: „Wir werden schlecht behandelt. Oft ist Lagerpersonal eingespart. Wir müssen dann selbst entladen.“

Kowalski hat noch einen Altvertrag, verdient gut, wie er sagt, und ist nur ein, zwei Nächte in der Woche nicht daheim. „Ich bin eine aussterbende Spezies“, sagt er und verweist darauf, dass Unternehmen immer mehr Aufgaben an „Billigfirmen“ abgeben, die Lkw-Fahrer aus Osteuropa für einen Niedriglohn und mit hoher Wochenarbeitszeit über die Autobahnen fahren lassen. „Die bekommen 500 Euro brutto und können sich daher nicht die 70 Cent

für die Toilette an der Raststätte leisten, geschweige denn eine Dusche.“ Damit das „System“, wie Kowalski es nennt, am Laufen bleibt, drücken die Behörden oft die Augen zu: „Auf den überfüllten Rastplätzen übernachten Fahrer an Wochenenden in ihren Lkw. Ist nach EU-Recht verboten. Es passiert aber nichts.“ Oder die Gewerbegebiete, wo falschparkende Lkw mit osteuropäischen Kennzeichen oft nicht sanktioniert würden – weil die Bußgeld-Verfolgung in der EU erst ab 75 Euro beginnt, so Kowalski.

### Er will seine Mitmenschen wachrütteln

„Wir dagegen werden gemolken bis zum Gehnichts.“ Beispiel Abstandsmessungen: „Wenn ich mit 51

km/h statt 50 unterwegs bin und 49 Meter Abstand statt 50 habe, bin ich mit 130 Euro und drei Punkten in Flensburg dabei.“

Volker Kowalski kämpft mit offenem Visier, wie er sagt. Der zweifache Familienvater möchte Mitmenschen wachrütteln, die über volle Autobahnen klagen, aber wie wild im Internet Waren bestellen: „Der Pakete-Wahn begünstigt das System. Die Fahrer, die auch weniger als halbvoll Lkw für Online-Händler durch die Republik bewegen, fehlen woanders. Zeit- und Preisdruck sowie Stress durch Staus werden dazu führen, dass die Bedingungen für Lkw-Fahrer noch schlechter werden.“

Ändern würde sich erst etwas, wenn die Verbraucher vor leeren Regalen stünden. Und wenn sich die Politiker des Themas annähmen. Manchmal denkt Kowalski, „fahrt euren Mist doch selber“. Dann wieder denkt er, dass er eigentlich seit mehr als 30 Jahren einen schönen Job macht. Nach zehn Kilometern ist der Stau am Autobahnkreuz Dortmund/Unna vorbei. „Ich rolle mit 80 km/h in Richtung Heimat“, sagt er, „was will ich mehr?“

### Mangel an Lkw-Fahrern nimmt beständig zu

■ **Aktuell fehlen in Deutschland** nach Angaben des Bundesverbandes Güterverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) bis zu 80.000 Fahrer.

■ Jedes Jahr gingen hierzulande außerdem **30.000 Lkw-Fahrer** in

**Rente** – und das bei jährlichen Nachwuchszahlen zwischen 13.000 und 17.000, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes, Dirk Engelhardt, in dieser Woche. Der Mangel an Lkw-Fahrern nehme somit beständig zu.

# Verwalter baut Drogen-Plantagen in seinen Immobilien auf

Großer Erfolg für Ermittler in Hagen, die den 41-Jährigen schon länger im Visier hatten. Professionelle Anlagen im Ruhrgebiet

Von Michael Koch

**Hagen.** Es war wohl auch sein Beruf, der Ermittler der Polizei in Hagen am Donnerstag auf die Spur von riesigen Marihuana-Plantagen im Ruhrgebiet geführt hat, für die ein 41-Jähriger verantwortlich sein soll. Denn als Verwalter bei einer Immobilien-Firma hatte er den Zugriff auf die Gebäude: In einer alten Industriehalle in Duisburg und in einem früheren Möbelhaus in Gelsenkirchen stieß ein Großaufgebot der Polizei gestern auf die sehr professionell aufgezogenen Marihuana-Plantagen mit rund 2600 Pflanzen.

„Es sind solche Mengen, dass es eine logistische Herausforderung ist, alle Pflanzen zu sichern und abzutransportieren“, sagt Klaus Müller, der Leiter des Kommissariats für Organisierte Kriminalität in Hagen. „Die Polizeifahrzeuge allein reichten nicht, wir mussten weitere Container-Fahrzeuge ordern.“ Wie groß der Wert der sichergestellten Drogen ist, kann Müller bislang nur vage beziffern: „Es sind sicherlich über 100.000 Euro, es können aber auch am Ende eine Million Euro sein.“ Sieben Personen wurden festgenommen, darunter auch der 41-Jährige in Herne.

Den hatte die Staatsanwaltschaft Hagen schon lange im Visier. Eine schon recht alte Anklage wegen anderer Drogendelikte konnte aber bislang noch nicht verhandelt werden, der 41-Jährige galt lange Zeit als flüchtig. Im April stellte er sich dann aber überraschend. Der existierende Haftbefehl wurde aber von den Richtern außer Kraft gesetzt. Begründung: die Taten lägen lange zurück, der Angeklagte habe sich selbst gestellt, und: er könne ja einen festen Arbeitsplatz bei einer Immobilien-Firma nachweisen.

Doch was im Frühjahr für den 41-Jährigen noch ein Pluspunkt war,

war nun ein entscheidendes Puzzleteil bei der Arbeit der Polizei. Der entscheidende Hebel, um dieses Puzzleteil in das Gesamtbild einsetzen zu können, waren aber die EncroChat-Ermittlungen.

EncroChat war ein verschlüsselter Messenger-Dienst, der sich vor allem bei Kriminellen einer großen Beliebtheit erfreute. Vermeintlich abhörsicher, konnten dort dubiose Geschäfte organisiert werden. Im vergangenen Jahr gelang es jedoch französischen Ermittlern, diese Chat-Verläufe mitzulesen und die Erkenntnisse an Ermittler in ganz Europa weiterzuleiten. Ganz vorne

dabei: Staatsanwaltschaft und Polizei in Hagen. Allein im Landgerichtsbezirk Hagen wurden bislang 16 Anklagen erhoben, in vier Verfahren gibt es bereits Urteile mit Strafen bis zu zwölf Jahren Haft.

Die Auswertung der Chats half auch dabei, auf den 41-Jährigen zu kommen. Informationen, nach denen der Hauptverdächtige Verbindungen zu libanesischen Clans habe, beantwortete Klaus Müller nur zurückhaltend: „Ich tue mich etwas schwer mit dem Begriff Clan. Aber die Tatsache, dass der 41-Jährige in Beirut geboren ist, gibt Hinweise, dass es hier Verbindungen gab.“

## LESERBRIEFE

### Ohne Zuverdienst reicht Geld nicht

**Bürgergeld.** Immer wieder wird betont, dass Hartz IV als Grundsicherung nur eine Übergangslösung sein soll – bis der Bezieher wieder Arbeit gefunden hat. Was ist mit Menschen, die aufgrund attestierter Erwerbsunfähigkeit und/oder geringer Rente von Leistungen abhängig sind? Sollen Rentner/innen hinzuverdienen müssen, um sich gesund ernähren zu können, Strom und Warmwasser bezahlen zu können? (...) Arbeitslose und Erwerbsunfähige sollten künftig nicht mehr über einen Kamm geschoren werden. Ich bin gespannt, wie unsere neue Regierung das sehen wird. Es ist zweifellos großartig, dass es überhaupt eine Grundsicherung gibt, aber der momentane Satz ist ohne Zuverdienst zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel!

Gabriele Richter, Menden

### Ohnmächtig

**Bundesbank-Chef.** Hauptgrund für den Rücktritt von Bundesbankchef Jens Weidmann ist wohl die Ohnmacht gegenüber der EZB-Politik des billigen Geldes, vor allem für hoch verschuldete Euro-Länder. Genauso ohnmächtig müssen wir Bürger die Folgen ertragen, nämlich Geldwertverluste, Minuszinsen für Bankeinlagen und schwindende Erträge bei der Altersvorsorge. Zinssenkungen haben auch eine Abwertung der Währung, weniger Nachfrage nach Geld und höhere Preise, z. B. für Öl und Gas, zur Folge. (...) Bleibt zu wünschen, dass sich der neue Bundesbankchef ebenso mutig den Inflationsrisiken durch die EZB-Geldpolitik entgegenstellt wie sein Vorgänger.

Joseph Heimann, Olsberg

### Was kommt noch?

**Freigabe von Cannabis.** Unsere künftige Regierungskoalition verhandelt also allen Ernstes über die Freigabe von Cannabis. Auf die Idee kann doch nur jemand kommen, der selbst Konsument ist. Was kommt als Nächstes? Volljährigkeit mit 16, um zusätzliche Wählerstimmen zu generieren? (...) Dann kann man diese neue Regierung tatsächlich nur noch unter Einfluss von Betäubungsmitteln ertragen.

Max Dobernig, Lennestadt

### Dem Recht stellen

**Prozess gegen 96-Jährige.** Es ist nicht angebracht, hier Gnade vor Recht gelten zu lassen. Dies wäre eine Ohrfeige für die Hinterbliebenen. Sich dem Recht zu stellen, ist Verantwortung zu übernehmen. Hier gibt es keine Altersgrenze. Und das ist gut so.

Martin Kunz, per Mail

Ihre Meinungsäußerung ist uns willkommen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Schicken Sie Ihre Leserbriefe mit kompletter Adresse und Tel.-Nr. an:

WESTFALENPOST  
Leserdialog  
Schürmannstraße 4  
58097 Hagen  
☎ 02331 917-4172; Fax: -4206  
leserdialog@westfalenpost.de

## Konservative Kampagnen nach US-Vorbild geplant

**Berlin.** Mit der Gründung einer eigenen Kampagnenorganisation wollen konservative Kräfte ihre Anliegen professioneller in der Öffentlichkeit platzieren. Die Organisation „TheRepublic“ versteht sich „hierbei auch als außerparlamentarische Stimme von CDU und CSU“, heißt es in einer Erklärung vom Donnerstag. „Wir bieten dem wirtschafts- und bürgerfeindlichen Klima die Stirn und geben denen, die Deutschland am Laufen halten, eine starke Stimme.“ Das Projekt erfährt nach eigenen Angaben breite Unterstützung aus der Union – etwa durch den CDU-Politiker Friedrich Merz. Zu den Unterstützern gehören auch der Hamburger CDU-Chef Christoph Ploß, die CDU-Mittelstandsvereinigung und Fraktionsvize Carsten Linnemann, hieß es. *afp*

### KOMPAKT Nachrichten

## Linnemann: Rücktritt Weidmanns „fatal“

**Berlin.** Unionsfraktionsvizechef Carsten Linnemann hat den Rücktritt von Bundesbankpräsident Jens Weidmann als „fatales Signal“ in einer geldpolitisch fragilen Phase bezeichnet. Weidmann habe sich „gegen die auf geldpolitische Expansion ausgerichtete EZB“ immer weniger durchsetzen können, so Linnemann. Angesichts der steigenden Preise müsse Weidmanns Nachfolger „mit der gleichen Entschlossenheit für die Geldwertstabilität eintreten“. *dpa*

## Weitere Kandidatur von Palmer infrage gestellt

**Tübingen.** Die Tübinger Grünen haben sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, den Oberbürgermeisterkandidaten für die Wahl im kommenden Jahr per Mitgliederentscheid zu bestimmen. Dies bestätigte eine Sprecherin am Donnerstag. Damit stellt die Partei eine neuerliche Kandidatur des seit 2007 amtierenden Oberbürgermeisters Boris Palmer infrage. Palmer provoziert immer wieder durch Äußerungen, die Positionen seiner Partei widersprechen. *afp*

## RKI warnt vor hohen Infektionszahlen

**Berlin.** Die Corona-Fallzahlen in Deutschland könnten nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts in der kommenden Zeit dynamisch anwachsen. „Es ist damit zu rechnen, dass sich im weiteren Verlauf des Herbstes und Winters der Anstieg der Fallzahlen noch beschleunigen wird“, schreibt das Institut in seinem neuen Wochenbericht, der am Donnerstagabend erschienen ist. Vor allem jüngere Altersgruppen verzeichnen hohe Inzidenzen. *dpa*

## Fahndung nach Nawalny-Vertrauter

**Moskau.** Russische Behörden haben Ljubow Sobol, die Unterstützerin des inhaftierten Kremlikritikers Alexej Nawalny, zur Fahndung ausgeschrieben. Die 34-jährige Anwältin wird seit Mittwochabend auf einer online einsehbaren Fahndungsliste des Innenministeriums geführt. Sie soll das Land verlassen haben, nachdem die Behörden im August wegen mutmaßlicher Verstöße gegen Corona-Vorschriften ihre Bewegungsfreiheit beschränkt hatten. *afp*

# „Soldaten sind ehrenwerte Menschen“

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil über die Ampel-Verhandlungen – und sein Verhältnis zur Bundeswehr

Von Jochen Gaugele und Miguel Sanches

**Berlin.** Lars Klingbeil hat den Wahlkampf der SPD geleitet, die Ampel-Sondierungen koordiniert – und kann sich jetzt Hoffnungen auf einen Kabinettsposten machen. Im Interview mit unserer Redaktion sagt der Generalsekretär, wer was zu erwarten hat von der neuen Regierung.

**Herr Klingbeil, die FDP hat sich in der Sondierungsrunde für eine Ampel-Regierung weitgehend durchgesetzt. Was will die SPD jetzt in den Koalitionsverhandlungen erreichen?**

**Lars Klingbeil:** Ich möchte dem Eindruck widersprechen, dass sich eine Partei durchgesetzt hat. Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder. In den Koalitionsverhandlungen geht es darum, Sachen viel stärker zu konkretisieren. Aber der gemeinsame Rahmen für einen Aufbruch steht.

**„Ich habe in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zum Anschlag auf das World Trade Center kam.“**

**Damit sind Steuererhöhungen für Spitzenverdiener vom Tisch. Ist soziale Umverteilung mit dieser Regierung nicht möglich?**

Es ist unser Ziel, Zukunftsinvestitionen zu ermöglichen. Darauf haben wir uns verständigt. Dass die drei Parteien im Wahlkampf eine Differenz bei Steuererhöhungen für Spitzenverdiener hatten, ist bekannt.

**Die FDP hat auch die Schuldenbremse erfolgreich verteidigt. Wie wollen Sie die Milliardeninvestitionen finanzieren?**

Auf der einen Seite stehen dank Olaf Scholz jetzt schon 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunftsinvestitionen im Haushalt. Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen. Und wir sorgen durch beschleunigte Planungsverfahren und höhere Planungssicherheit auch dafür, dass Investitionen wirklich abfließen.

**Das heißt, Sie kommen ohne größere Neuverschuldung aus?**



„Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung“: SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil im Berliner Jakob-Kaiser-Haus. FOTO: MAURIZIO GAMBARINI / FFS

Die Details klären wir in den Verhandlungen. Aber wir sind in einem viel stärkeren Wachstum, als wir das zu Hochzeiten von Corona noch befürchtet haben. Das wird dafür sorgen, dass mehr Steuereinnahmen da sind. Dazu kommen zusätzliche Einnahmen zum Beispiel durch die globale Mindestbesteuerung, die pro Jahr für Deutschland etwa sechs Milliarden Euro bringen wird.

**Sie wollen Hartz IV in Bürgergeld umbenennen. Was haben Arbeitslose davon?**

Als die jetzige Grundsicherung eingeführt wurde, hatten wir fünf Millionen Arbeitslose. Damals war der Aspekt, dass man den Druck erhöht, viel größer. Heute geht es viel mehr um Qualifikation und Weiterbildung. Um einen Staat, der die Menschen befähigt und sie unterstützt. Wie das Bürgergeld ausgestaltet wird, ist jetzt Teil der Koalitionsverhandlungen.

**Schaffen Sie die Sanktionen für Regelbrecher ab?**

Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung.

Daher ist es richtig, dass der Staat auch etwas erwartet. Aber wir haben gesehen, dass es Sanktionen gibt, mit denen auch das Bundesverfassungsgericht nicht einverstanden ist. Es kann nicht sein, dass ein junger Mensch seine Wohnung verliert, wenn er einmal zu spät zum Amt kommt.

**Herr Klingbeil, Sie sind an einem Bundeswehrstandort aufgewachsen, Ihr Vater war Soldat. Später haben Sie den Wehrdienst verweigert. Wie ist Ihr Verhältnis zum Militär?**

Ich hatte längere Zeit ein sehr kritisches Verhältnis zur Bundeswehr. Das war durch verschiedene Dinge geprägt, die ich in meiner Jugend in Munster erlebt habe. Eine Anekdote kann ich Ihnen erzählen: Der Vater meiner ersten Freundin war Offizier, und er wollte nicht, dass diese Beziehung besteht, weil ich ein Unteroffizierskind bin. Dieses Hierarchiedenken passte nicht zu meinem Verständnis von gerechter Gesellschaft. Ich wollte raus aus Munster, bin nach Hannover gegangen und habe Zivildienst geleistet in der Bahnhofsmission. Aber dann hatte

ich ein sehr einschneidendes Erlebnis.

**Welches?**

Ich habe als Praktikant in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zu dem Anschlag auf das World Trade Center kam. Das hat bei mir dazu geführt, dass ich den Einsatz militärischer Gewalt nicht mehr pauschal ablehnte. Wenn man die Anschläge dort vor Ort erlebt hat, prägt einen das. Den Afghanistan-Einsatz fand ich damals richtig.

**Und heute?**

Wir haben Dinge erreicht in Afghanistan. Wir haben Al-Kaida zerschlagen. Aber der Auftrag war in den letzten Jahren nicht mehr klar, und der Abzug war nicht rühmlich. Es ist notwendig, dass es jetzt eine Aufarbeitung gibt. Das sind wir den Soldatinnen und Soldaten schuldig, die dort ihr Leben für uns riskiert haben. Wir müssen uns auch fragen, was dieser Einsatz für die deutsche Sicherheitspolitik heißt.

**In der Bundeswehr kommen immer wieder extremistische Umtriebe ans Tageslicht. Wie groß ist**

### Zur Person

■ **Lars Klingbeil** (43) ist seit Dezember 2017 Generalsekretär der SPD. 2005 zog der Niedersachsen erstmals in den Bundestag ein, damals mit langem Haar und Augenbrauenpiercing. Seit 2009 sitzt er wieder im Parlament. Als Jugendlicher nach eigenen Angaben in der Antifa aktiv, war Klingbeil innerhalb der SPD-Fraktion bis 2015 Mitglied der Parlamentarischen Linken. Heute gehört der Politologe dem konservativen Seeheimer Kreis an. Klingbeil ist verheiratet. Er spielt gern Gitarre, bisweilen sogar im Büro, wie der frühere Sänger der Band Sleeping Silence zugibt. *max*

### Das Problem?

Die Bundeswehr ist Spiegelbild der Gesellschaft. Aber gerade bei der Bundeswehr ist man in der Pflicht, genauer hinzuzugucken. Das darf an keiner Stelle heruntergespielt werden. So etwas wie die innere Führung, das Konzept des Staatsbürgers in Uniform, auch die politische Bildung müssen wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Aber ich wehre mich auch gegen pauschale Verurteilungen. Dafür kenne ich zu viele Soldatinnen und Soldaten, die sich in unserer demokratischen Gesellschaft und in Vereinen engagieren. Das sind sehr ehrenwerte Menschen.

**Die Wehrbeauftragte Eva Högl hat eine Wiedereinführung der Wehrpflicht angeregt – auch als Schutz vor rechtsextremen Tendenzen. Ist das eine Überlegung wert?**

Spätestens als die Wehrpflicht auf sechs Monate reduziert wurde, war klar, dass eine solche Ausbildung sicherheitspolitisch keinen Sinn mehr macht. Allerdings sollten wir zwei Dinge tun: erstens den freiwilligen Dienst stärken und zweitens die Bundeswehr stärker in die Gesellschaft holen. Ich fand es komplett richtig, dass der große Zapfenstreich zu Ehren der Afghanistan-Soldaten hier vor dem Parlament gemacht wurde.

## Ampel-Verhandlungen: Auf wen man achten muss

SPD, FDP und Grüne ringen in 22 Arbeitsgruppen. Kanzlerwahl in der Nikolauswoche

Von Miguel Sanches

**Berlin.** Nach dem gestrigen Start wollen SPD, FDP und Grüne ab Mittwoch weiter über eine Koalition reden. 22 Arbeitsgruppen sollen bis Ende November alle Streitfragen klären. Olaf Scholz (SPD) soll schon in der Nikolauswoche Anfang Dezember zum Kanzler gewählt werden. Jede Partei stellt für jede Gruppe vier Leute ab, sechs bei ausgewählten Themen. Auf wen man bei einer Ampel achten muss:

**Christine Lambrecht** (SPD) verlässt den Bundestag, führt aber die Verhandlungsgruppe innere Sicherheit an – mit

ihr wie mit ihrer Vorgängerin Katarina Barley ist zu rechnen. Kehrt die EU-Politikerin nach Berlin zurück?

Der Parteilinke **Kevin Kühnert** verhandelt über ein Kernanliegen der SPD: mehr Wohnungen. Scholz will den Parteibellen einbinden.

Noch ein Comeback? Die Grünen übertragen ein wichtiges Feld der erfahrenen **Renate Künast**: Ernährung und Landwirtschaft. Dafür war sie schon im Kabinett Schröder zuständig. Unvergessen ist ihre spätere Forderung nach einem „Veggie day“.

Früh hat **Anton Hofreiter** signalisiert, dass die Grünen ein Bündnis nicht am Tempolimit scheitern lassen. Eine Schlüsselfigur beim Thema Mobilität.

Das Auswärtige Amt fällt wohl den kleinen Parteien zu. Die FDP setzt in den Verhandlungen auf **Alexander Graf Lambsdorff**. Er ist ein Außenpolitiker und Kenner der Brüsseler Szene.

**Konstantin Kuhle** ist erst 32 Jahre alt, aber schon ein Hoffnungsträger. Der Liberale sitzt

gleich in zwei Arbeitsgruppen: moderner Staat und innere Sicherheit. Auf ihn muss man achten.

Mit 69 Jahren könnte man die Füße hochlegen oder wie der frühere Verdi-Chef neu durchstarten. Ihren Parlamentsneuling platzieren die Grünen in der Gruppe Arbeit.

Vier Leute verhandeln für die SPD über die Gesundheit, zwei Landespolitikerinnen sowie die designierte Bundestagspräsidentin Bas. Und **Karl Lauterbach**. Der hat noch was vor.



FOTO: PA



FOTO: FUNKE ES



FOTOS: GETTY



FOTO: DPA



FOTO: PA



BUNDESTAGSBÜRO



FOTO: DPA/PA



FOTO: FUNKE ES

# Nach 107 EU-Gipfeln nimmt Merkel Abschied

Europäische Regierungschefs ehren die Kanzlerin bei ihrem letzten Gipfeltreffen – aber es gibt Streit

Von Christian Kerl

**Berlin.** Es ist ihr letzter EU-Gipfel, aber Angela Merkel lässt sich wie immer nichts anmerken. „Es sind viele Themen zu besprechen“, erklärt die Kanzlerin bei ihrer Ankunft fröhlich und rattert einmal die Tagesordnung herunter, bevor sie ins Brüsseler Ratsgebäude verschwindet. Vom Ende kein Wort. Dabei ist ihr Abschied doch seit Monaten ein Thema hier. Später beim Dinner, nach Wolfsbarsch und Himbeerkuchen, ergreift nicht nur Ratspräsident Charles Michel das Wort, um die Leistungen Merkels für Europa ausgiebig zu würdigen.

Es ist der 107. EU-Gipfel, an dem Merkel in 16 Jahren Kanzlerschaft teilnimmt. Und eben ihr letzter, wenn die Ampel-Koalitionäre wie geplant ihre Verhandlungen so zügig abschließen, dass Olaf Scholz als frisch gewählter Kanzler den nächsten Europäischen Rat am 16. Dezember besuchen kann. Die Erwartungen an Scholz sind in diesem Kreis groß, doch erst mal ist Wehmut angesagt. Für viele hier gehört die 67-jährige Deutsche ja zum Inventar: „Frau Merkel war schon da, als ich meine Karriere begann“, sinniert ein ranghoher Diplomat eines großen EU-Landes.

Die Kanzlerin ist aber nicht nur die dienstälteste Regierungschefin. Als Vertreterin des größten EU-Landes in der Mitte Europas liefen bei ihr stets viele Fäden zusammen, ihr Wort hatte besonderes Gewicht. Merkels eiserner Grundsatz, dass der Zusammenhalt der Union wichtiger ist alle Integrationsfortschritte, hat zwar den ungedulden Emmanuel Macron oft genug genervt und manche seiner Reformvorschläge ins Leere laufen lassen – aber die vielen kleineren EU-Staaten haben es Merkel gedankt. Bei den Gipfeln habe die Kanzlerin niemals das Gefühl vermittelt, dass kleine Staaten weniger wichtig seien als die großen, blickt der frühere Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zurück. „Frau Merkel hat mit allen auf Augenhöhe gesprochen, das erklärt auch zum Teil ihren Erfolg in Europa“, sagte Juncker unserer Redaktion. „Sie war stets bereit, zuzuhören, hat alle ernst genommen.“

Doch ausgerechnet der letzte Gipfel korrigiert ein weit verbreitetes Missverständnis: Merkels Wort ist wichtig, aber einfach die Richt-



Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron zum Auftakt des EU-Gipfels in Brüssel.

FOTO: YVES HERMAN / AFP

ung vorgeben kann auch die deutsche Kanzlerin nicht. Zwei große Streitthemen verhandeln die 27 Regierungschefs, zweimal bekommt Merkel auch Gegenwind. Der Katalog kurzfristiger Entlastungen von den Energiepreisen, den die Kommission vorgelegt hat, ist noch unstrittig, auch wenn die Bundesregierung die empfohlenen Steuerentkürzungen und Zuschüsse für arme Haushalte so nicht umsetzen will. Weit brisanter: Mehr als ein Dutzend EU-Länder wollen die Kernenergie in der Union als „grüne Energie“ eingestuft wissen – mit diesem Label in der „Taxonomie“-Verordnung ließen sich neue Atomprojekte leichter finanzieren. Frankreichs Präsident Macron steht an der Spitze der Initiative: Neue Milliardeninvestitionen in die ohnehin schon dominante Atomenergie in Frankreich sind Teil seines Präsidentschaftswahlkampfes. Vor allem osteuropäische Länder unterstützen ihn. Die Bundesregierung ist besorgt und wehrt sich entschieden gegen eine Aufwertung der Kernkraft, die dem deutschen Atomausstieg widersprechen würde – zu Merkels Erleichterung ist eine finale Entscheidung verortet.

Und dann ist da der Streit um den Umbau des polnischen Justizsystems, den die EU als Verstoß gegen rechtsstaatliche Grundsätze wer-

tet. Polens Premier Mateusz Morawiecki sagt, sein Land werde in dem Konflikt ungerecht behandelt, lasse sich aber nicht erpressen. Ungarns Regierungschef Viktor Orbán eilt ihm zu Hilfe, er spricht von einer „Hexenjagd“ auf Polen. Der nieder-

ländische Premier Mark Rutte widerspricht vehement, nennt die Unabhängigkeit der Justiz „unverhandelbar“. Er ist Wortführer zahlreicher EU-Regierungschefs, die ein hartes Vorgehen gegen Polen verlangen.

Das zielt vor allem auf den Stopp von EU-Geldern. Allein 36 Milliarden Euro aus dem Corona-Hilfsfonds stehen Polen eigentlich zu, erst mal sind diese Mittel blockiert. Merkel allerdings ruft zur Besonnenheit auf. Die großen Probleme mit Polen müssten im Dialog gelöst werden, fordert sie. Aber diese Haltung nehmen ihr immer mehr EU-Politiker übel, im Parlament ebenso wie im Rat. Das Abwarten habe nur Polen und Ungarn zu Rechtsbrüchen ermuntert, heißt es.

Auch von der Leyen geht auf Distanz. Die Präsidentin, selbst unter Druck aus dem Parlament, hat Polen ultimativ mit Geldblockade und dem Entzug der Stimmrechte gedroht. Die gemeinsame Rechtsordnung sei die Basis der Union, meint von der Leyen: „Wir tragen alle Verantwortung, unsere Grundwerte zu schützen“, erklärt sie zum Gipfelauftritt.

Die Präsidentin klingt deutlich anders als Merkel. Der Abschied der Kanzlerin ist auch für sie ein Einschnitt. Mit Merkel verliert von der Leyen eine enge Vertraute und eine wichtige Verbündete. Vielleicht gewinne sie nun aber auch, mutmaßt ein hoher Kommissionsbeamter, eine neue Unabhängigkeit.

## BSI: „Alarmstufe Rot“ bei Cybersicherheit

Bundesamt legt Lagebericht vor

**Berlin.** Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) vorgestellt wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche nun „Alarmstufe Rot“, sagte BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Kriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut dem Lagebericht des BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553.000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. *dpa*

Anzeige

DEUTSCHLANDS FRAUENPREIS NR. 1

## Wer Großes bewegt, verdient ein großes DANKESCHÖN!

**Wir gratulieren den Preisträgerinnen der GOLDENEN BILD der FRAU 2021**

Wir bedanken uns bei allen Partnern für einen wundervollen Gala-Abend voller Emotionen und Überraschungen. Die Nacht der starken Frauen im STAGE Theater Neue Flora war auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis. Alle Bilder unter [www.goldenebildderfrau.de](http://www.goldenebildderfrau.de)

**Unsere Partner:**

»»» FUNKE  
Eine Auszeichnung der Mediengruppe

**WallDecaux**  
Premium Out of Home

## Trump gründet eigenes Netzwerk

Plattform „Truth Social“ des Ex-Präsidenten soll im November als Test starten

**Washington.** Donald Trump ist das erzwungene Offline-Dasein leid. Der amerikanische Ex-Präsident will im November mit „Truth Social“ („Truth“ wie „Wahrheit“) sein eigenes soziales Netzwerk starten und damit „der Tyrannei von Big Tech“ Paroli bieten. Mit anderen Worten: Die Welt der „alternativen Fakten“ bekommt eine neue Hauptstadt.



Donald Trump

F.: DPA

Branchenriesen wie Facebook, Twitter, Youtube, Instagram und Snapchat hatten den New Yorker Unternehmer nach dessen rhetorischer Mithilfe beim blutigen Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar auf unbestimmte Zeit gesperrt. Trump, der via Twitter geopolitische Entscheidungen verkündete und Kabinettsmitglieder feuerte, verlor auf einen Schlag über 150 Millionen Abonnenten. Eine Klage auf Wiedergulassung ist anhängig, wird aber unter Juristen als aus-

sichtslos bezeichnet. Trump will sich nicht länger damit arrangieren. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine große Präsenz bei Twitter haben, euer Lieblingspräsident dagegen mundtot gemacht wurde“, schrieb er in einer Mitteilung. „Das ist nicht hinnehmbar.“

Für seine neue „Wahrheits“-Plattform, die bei Apple im digitalen App-Store ab Ende Februar 2022 heruntergeladen werden kann, werde eigens ein schätzungsweise rund 900 Millionen Dollar starkes, börsennotiertes Unternehmen gegründet, teilte er mit, ohne Strukturen, Personen, Geldgeber und andere Details zu nennen. Die Trump Media Technology Group soll im November für ausgewählte Kunden mit einer Beta-Version starten, im ersten Halbjahr 2022 soll die breite Öffentlichkeit Zugang zu dem Online-Netzwerk erhalten. *dha*

**KOMMENTAR** Miguel Sanchez zu den Ampel-Verhandlungen



## Wette auf schönes Wetter

Die Latte hängt hoch. Zu Beginn der Koalitionsgespräche darf man erwarten, dass SPD, FDP und Grüne den Stil der Sondierungen beibehalten: schnell, diskret, sachorientiert. Der Erfolg hängt von einer Haltungsfrage ab: Sind sie ins Gelingen verliebt?

Wir werden keine andere Republik bekommen. Und wenn eine Ampel-Regierung zustande kommt, hat sie eine gute Chance, sich länger als vier Jahre zu halten. Die Deutschen gaben fast jedem Kanzler, der sich zur Wiederwahl stellte, eine zweite Chance.

Es ist viel von Aufbruch und Erneuerung die Rede, aber zumindest für die SPD sind diese Etikette erklärungsbedürftig. Seit 1998 ist sie insgesamt 19 Jahre an der Macht gewesen. Im Dreierbündnis ist die SPD der strukturkonservative Teil. Was hat sie in den Sondierungen erreicht? Dass die Rentner nicht schlechtergestellt werden und der Mindestlohn erhöht wird. Es geht ums Bewahren.

Der Elefant im Raum ist die Corona-Politik. Niemand weiß, wann und wie schnell die Rückkehr zur Normalität glückt. Aber genau das ist die Planungsgrundlage, auch ökonomisch. Überhaupt, die Finanzen sind der kritischste Punkt. Was die Ampel plant, ist im Grunde eine Wette auf schönes Wetter. Wenn es einen Konjunkturreinbruch und Einnahmeverluste geben sollte, wird über die Schuldenbremse neu nachgedacht. Lageangepasst.

SPD-Kanzlerkandidat Scholz hat keine Zeit zu verlieren. Nur Adenauer und Erhard waren bei Amtsantritt älter. Als ihm noch fast niemand zuhörte, skizzierte er vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie, was er vorhat: Den Klimawandel so zu meistern, dass die deutsche Industrie aus diesem Wandel nicht geschwächt hervorgeht – sondern gestärkt. Die Kernsätze lauteten: „Wir denken zu klein. Wir brauchen zu lange. Wir agieren zu mutlos.“ Das zu ändern, ist die Herausforderung.



Herbststürme

Karikatur: TOMICEK

## Inzidenz steigt – Grundschulen für anhaltende Tests

Berlin. Angesichts steigender Corona-Neuinfektionszahlen vor allem unter Jüngeren fordert der Grundschulverband anhaltende Schutzmaßnahmen. „Die Testung von Kindern und Schulpersonal muss bis auf Weiteres fortgeführt werden“, sagte Verbandschef Edgar Bohn unserer Redaktion. Aus pädagogischen Gründen sei Unterricht ohne Maske bei Grundschulern wichtig. Das sei aber „nur dann vertretbar, wenn dies mit flankierenden Maßnahmen abgesichert wird“ – etwa mit Luftfiltern. Hier müsse „politisch verantwortungsvoll gehandelt werden“. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland ist am achten Tag in Folge gestiegen und lag laut Robert Koch-Institut (RKI) am Donnerstagfrüh bei 85,6. Vor einer Woche lag der Wert bei 67,0. *ape*

**KOMMENTAR** Christian Kerl zum Energiestreit in der EU



## Aufwind für Atomenergie

Kanzlerin Angela Merkel wird beim EU-Gipfel mit Lobeshymnen verabschiedet. Aber Rücksicht nehmen die anderen Regierungschefs nicht mehr auf sie. Frankreichs Präsident zielt mit einem Vorstoß sogar ins Herz von Merkels Kanzlerschaft – auf den 2011 überstürzten Atomausstieg.

Emmanuel Macron möchte, dass die EU Atomenergie als grüne, weil klimaschonende Technologie einstuft, was die Finanzierung neuer Projekte erleichtern würde. Die Hälfte der EU-Länder steht schon dahinter. Mit der Dringlichkeit des Klimaschutzes und explodierenden Energiepreisen hat die Atomkraft Aufwind. Sicher, sie ist keine wirklich zukunftsträchtige Technologie, das Müllproblem ist unge-

löst. Doch in der Risikoabwägung mit der viel gefährlicheren Erd-erwärmung erscheint die Nuklear-energie noch für einige Jahrzehnte als kleineres, verkraftbares Übel.

Deutschland aber will die Einstufung zur klimaschonenden Brückentechnologie verhindern. Merkel müsste einen Fehler zugeben: Der Ausstieg aus der Kernkraft, dann aus der Kohle gefährdet bereits unsere Energiesicherheit.

Für die Kehrtwende, die 2022 geplante Abschaltung der letzten AKWs zu verschieben, fehlt der Politik in Berlin die Kraft. Aber sie sollte Macron entgegenkommen. Ist Klimaschutz tatsächlich die alles überragende Aufgabe, darf die Bundesregierung Atomkraftnutzung anderswo nicht erschweren.

## PRESSESTIMMEN

Obwohl sich die Welt um sie herum dramatisch verändert, hat die SPD sich ideologisch eingemauert. Die neue Mitte, die Tony Blair und Schröder einst beschworen, erreicht sie schon lange nicht mehr, die Angestellten, die jungen Selbstständigen, den akademischen Nachwuchs. Ihre Monstranz ist der Mindestlohn und ihr Mantra das Überwinden von Hartz IV. Olaf Scholz läuft Gefahr, ein Kanzler von Kühnerts Gnaden zu werden.

**Augsburger Allgemeine** zur SPD

Die Auswirkungen der weltweit zunehmenden digitalen Angriffe (...) stellen eine wachsende Bedrohung für unsere Gesellschaft dar.

(...) Die neue Regierung muss eine Haltung zu einem bestehenden Zielkonflikt in der Sicherheitspolitik finden: Während auf der einen Seite ein Interesse daran besteht, Sicherheitslücken in Softwareanwendungen zum Wohle aller zu schließen, sind Sicherheitsbehörden daran interessiert, sie offen zu halten. Solche Schwachstellen brauchen sie, um Computer und Smartphones von Kriminellen mit einem Staatstrojaner überwachen zu können. Doch es sind dieselben Schwachstellen, die auch kriminelle Gruppen nutzen, um auf die Geräte ihrer Opfer zu gelangen.

**Frankfurter Rundschau** zum BSI-Bericht zu Cyberkriminalität

# Der hohe Preis des „Freedom Day“

Seit Aufhebung der Schutzmaßnahmen steigen in England die Corona-Zahlen drastisch. Der Impfschutz lässt nach, eine neue Virusvariante breitet sich aus

Von Peter Stäuber

London. Seit vielen Wochen blicken Wissenschaftler mit Sorge auf die Corona-Situation in Großbritannien, jetzt schlagen sie Alarm. „Wir befinden uns am Rand der Klippe“, sagte Matthew Taylor, Vorsitzender des Gesundheitsverbandes NHS Confederation, der das Gesundheitssystem in England, Wales und Nordirland repräsentiert, am Dienstag. „Wir bräuchten ein unglaubliches Glück“, damit das Land in den kommenden drei Monaten „nicht in eine schwere Krise stolpert“, sagte er. Angesichts der drastisch steigenden Fallzahlen fordert er die Regierung auf, dringend zu „Plan B“ zu schreiten – der erneuten Verhängung von Restriktionen im öffentlichen Leben. Auch der Ärzteverband British Medical Association (BMA) drängt zu schärferen Maßnahmen: „Als Ärzte, die an vorderster Front arbeiten, können wir kategorisch sagen: Jetzt ist die Zeit“, sagte der Vorsitzende Chaand Nagpaul.



Viele Corona-Infizierte müssen wieder ins Krankenhaus.

FOTO: DDP

## „Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“

Sajid Javid, Gesundheitsminister

Die Lage hat sich in der vergangenen Woche deutlich verschlechtert, besonders in England, wo seit Juli keinerlei Beschränkungen mehr gelten. Am Mittwoch wurden im ganzen Land fast 50.000 Neuinfektionen gemeldet, die höchste Zahl seit dem Hochsommer. Am Dienstag starben 223 Menschen an den Folgen von Covid-19 – so viele wie zuletzt im März. Zudem breitet sich die Corona-Variante AY4.2 aus, die laut Studien noch ansteckender ist als Delta. In Großbritannien ist diese Mutation schon für sechs Prozent aller Neuinfektionen verantwortlich. Tendenz stark steigend.

In den Kliniken spitzt sich die Lage zu, jeden Tag werden mehr als 800 Covid-19-Patienten eingeliefert. Das Personal ist zunehmend unter Druck. Laut Amanda Pritchard, der Chefin des Gesundheitsdienstes NHS England, hat die wachsende Zahl von Covid-19-Patienten auch zur Folge, dass andere medizinische Behandlungen verschoben werden. Derzeit warten 5,7 Millionen Menschen in England auf eine Behandlung im Krankenhaus, ein absoluter Rekord.

Dass die Fälle und auch die Hospitalisierungen derzeit so stark ansteigen, hat nicht zuletzt mit dem schwindenden Impfschutz zu tun. Laut Studien nimmt der Schutz der Covid-19-Impfungen nach einigen Monaten ab: Astrazeneca schützt anfangs zu 77 Prozent, nach vier bis fünf Monaten sind es aber nur noch 67 Prozent. Weil Großbritannien Anfang 2021 mit seiner Impfkampagne schnell aus den Startlöchern kam, spürt es jetzt diesen Rückgang früher als andere Länder: „Das wir so früh waren, bedeutet, dass wir jetzt etwas anfälliger sind“, sagte der

## Die neue Sublinie AY.4.2

Die Sublinie der Delta-Variante mit Namen AY.4.2 ist in England erstmals im Juli entdeckt worden. Der britischen Gesundheitsbehörde zufolge hat sie Ende September etwa **sechs Prozent** der Neuinfektionen ausgemacht, Tendenz steigend.

AY.4.2 trägt Berichten zufolge **zwei Mutationen** im Spike-Protein, die bereits in der Alpha-Variante und in Delta-Stämmen entdeckt wurden. Die genauen Folgen für Infektiosität oder eine mögliche Immunflucht sind noch unklar. AY.4.2 könnte laut Experten zehn Prozent ansteckender sein als Delta. *kai*

Immunologe Neil Ferguson vom Imperial College London. Auch die Tatsache, dass in Großbritannien vor allem mit dem Vakzin von Astrazeneca geimpft wird, das einen etwas schwächeren Schutz bietet als beispielsweise das von Pfizer, spielt dabei eine Rolle.

## Viele zögern eine dritte Impfung heraus

Umso dringender ist es, älteren und gefährdeten Menschen schnell eine dritte sogenannte Booster-Impfung zu geben. Aber dieses Programm stockt: Seit Beginn der Booster-Impfungen vor vier Wochen sind weniger als vier Millionen Dosen verabreicht worden. Fast fünf Millionen Briten über 50 warten noch auf ihre Impfung, und in den Pflegeheimen sind zwei Drittel der Patienten noch ohne Booster. Laut NHS-Chefin Pritchard zögern viele, nachdem sie die Einladung bekommen haben. Bei der ersten und zweiten Impfung meldeten sie sich ganz schnell. Zu Beginn des Impfprogramms wurden an manchen Tagen 600.000 Dosen verabreicht – jetzt nur noch ein Drittel davon.

Matthew Taylor warnte, dass das Land riskiere, in eine „Winterkrise zu stolpern“, wenn die Regierung nicht sofort scharfe Maßnahmen ergreift. Er riet dringend zu „Plan B“, der etwa eine Maskenpflicht in Innenräumen, die Anweisung, wo möglich von zu Hause aus zu arbeiten sowie Impfpässe für größere An-

lässe umfasst. Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern gibt es in England seit dem „Freedom Day“ im Juli keinerlei Vorschriften. Der kommende Winter könnte der schwierigste werden, den der NHS je erlebt hat, warnte Taylor.

Aber die Regierung von Boris Johnson verhält sich so wie schon oft während der Pandemie: Sie gibt sich betont gelassen. Am Mittwoch trat Gesundheitsminister Sajid Javid erstmals seit vielen Wochen vor die Presse – aber er bekräftigte lediglich seine Absicht, keinerlei Maßnahmen zu ergreifen. Zum Alternativplan will die Regierung erst dann übergehen, wenn die Belastung des Gesundheitsdienstes zu groß wird. Javid warnte zwar: „Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Aber er beschwor: „Wir glauben nicht, dass der Druck, dem der NHS ausgesetzt ist, unhaltbar ist.“

Damit steht Javid im Widerspruch zu vielen Gesundheitsexperten. Chaand Nagpaul von der BMA bezeichnete die Weigerung, Beschränkungen zu verhängen, als „grobe Fahrlässigkeit“. Um die Verbreitung von Covid-19 einzudämmen, sollte die Regierung etwa eine Maskenpflicht, Social Distancing und regelmäßige Durchlüftung in belebten Innenräumen anordnen. „Dies sind Maßnahmen, die in anderen Ländern die Norm sind“, so Nagpaul. „Wir gehen schnell auf eine Situation zu, in der die Regierung erneut zu lange zögert.“

## ZITAT DES TAGES



## „Die Menschenwürde gilt auch hier.“

**Heinrich Bedford-Strohm**, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), fordert politische Lösungen für die Lage der Flüchtlinge an der polnisch-belarussischen Grenze.

# Viel Ärger nach Rauswurf des „Bild“-Chefs

Nach der Entlassung Julian Reichelts steht Springer-Chef Döpfner wegen eines DDR-Vergleiches unter Druck

Von Jörg Quoss

**Berlin.** Es war eine Horrorwoche für Axel Springer, einen der größten deutschen Medienkonzerne mit über 16.000 Mitarbeitern in 40 Ländern und mit Titeln wie „Bild“, „Welt“, „Business Insider“ und seit Kurzem auch dem US-Portal „Politico“. Aus dem Rauswurf von „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt am vergangenen Montag ist innerhalb weniger Tage eine Krise für den gesamten Verlag und ihren Vorstandsvorsitzenden Mathias Döpfner geworden. Es geht nicht mehr nur um den Sturz des Chefredakteurs von „Bild“, sondern auch um private SMS sowie einen Vergleich, der viele in der Medienbranche verstört und der auch Döpfners Ehrenamt, die Präsidentschaft beim Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV), berührt.

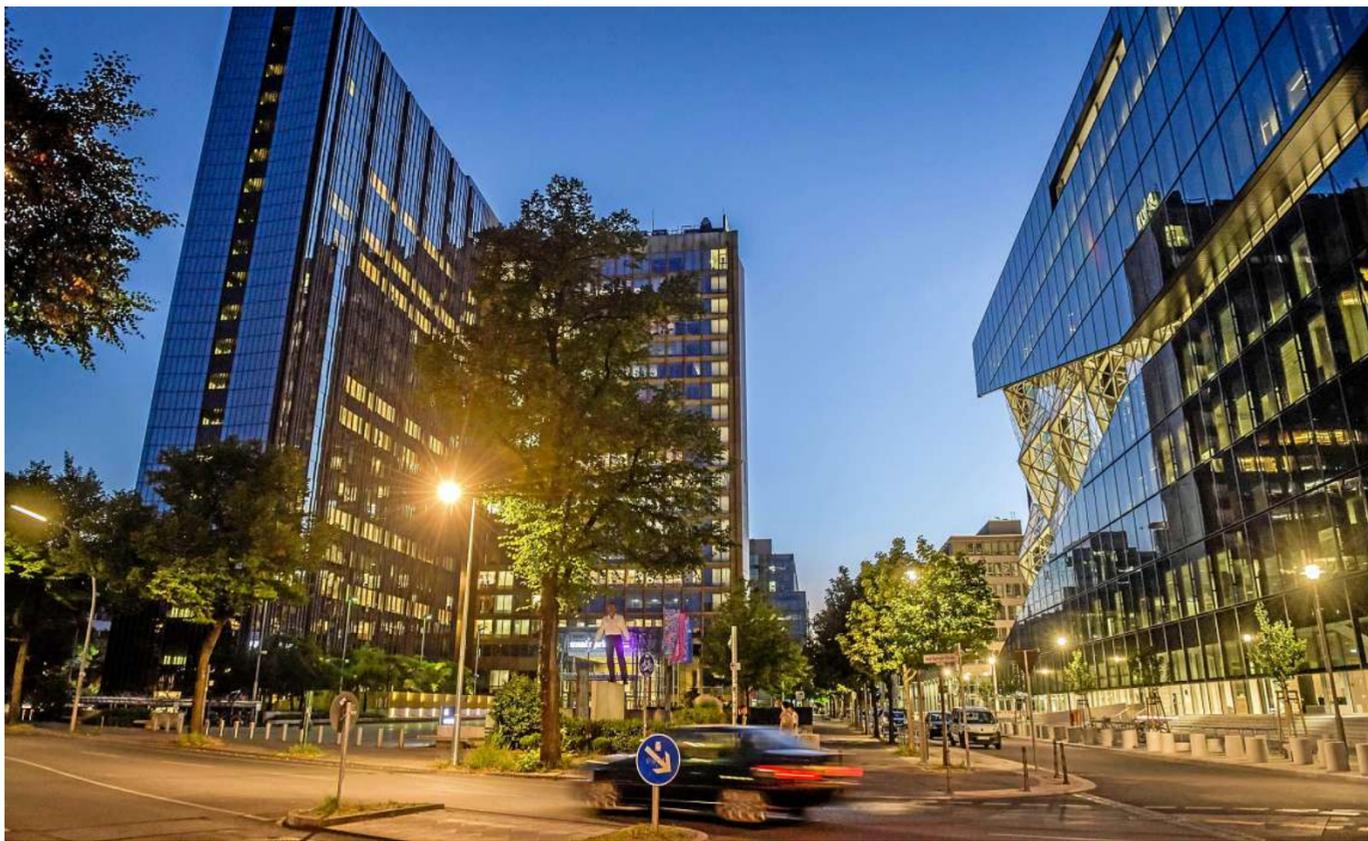
Die interne Videobotschaft war kurz und ohne Inszenierung. Mitarbeiter von Springer haben sie auf Youtube hochgeladen und öffentlich gemacht. Im schwarzen T-Shirt erklärt sich Mathias Döpfner am Mittwochmorgen zum „Compliance-Fall Julian Reichelt“, wie der Vorstandsvorsitzende die Angelegenheit nennt. Es geht um den Chefredakteur von „Bild“, der im März bereits für zwölf Tage beurlaubt worden war, um Vorwürfe zu klären, er habe mit mehreren unterstellten Mitarbeiterinnen Verhältnisse begonnen und dabei seine Macht als Chefredakteur ausgenutzt.

Nach einer eingehenden Untersuchung durch eine externe Kanzlei mit angeblich „zwiespältigem Ergebnis“ hatte Döpfner Reichelt begnadigt und ihm als Co-Chefredakteurin Alexandra Würzbach zur Seite gestellt. Reichelt habe aus damaliger Sicht einen „schweren Fehler“ begangen, aber keinen „unverzeihlichen“.

## Reichelt „hat aus den Fällen von damals nichts gelernt“

Jetzt kommt Döpfner zu einer anderen Einschätzung. Er berichtet, dass Reichelt nach Recherchen von „Buzzfeed“ auf eine weitere Beziehung mit einer Mitarbeiterin angesprochen wurde. „Er hat es bestritten“, so Döpfner. Erst nachdem Reichelt mit zwei Zeugaussagen konfrontiert wurde, habe er die Beziehung eingeräumt. Döpfner: „Damit war klar: Erstens – er hat aus den Fällen von damals nichts gelernt. Zweitens – er hat uns nicht die Wahrheit gesagt, und wir mussten sofort handeln.“

Dieser öffentliche Bruch mit Reichelt kommt spät, das räumt Döpfner selbst



Der Springer-Verlag in Berlin. Hier verlief die Mauer, hier nutzte Axel Springer seinen Firmensitz auch als Statement gegen die Staatsführung der DDR.

ein, nicht ohne an den Grundsatz der Unschuldsvermutung zu erinnern. Dann ordnet er das Ausmaß des Schadens auch gleich ein. „Alles sehr schlimm“, sagt der Vorstandsvorsitzende und betont, dass es sich nicht um ein Kulturproblem des ganzen Springer-Verlages handle, sondern um „ein Problem bei ‚Bild‘“. Daher müsse hier „sehr schnell und noch viel grundlegender“ gehandelt werden.

Die Problemlösung liegt jetzt bei dem 37-jährigen Johannes Boie, der bislang die „Welt am Sonntag“ führt und als ehemaliger „Chief of Staff“ von Mathias Döpfner das besondere Vertrauen des Vorstandsvorsitzenden genießt.

Und das Problem ist seit der Veröffentlichung durch die „New York Times“ besonders groß geworden. Axel Springer steht als neuer Eigentümer des politisch höchst einflussreichen Portals „Politico“ im Fokus der amerikanischen Öffentlichkeit. Nirgend-

wo werden Verstöße gegen Compliance-Regeln oder Nachlässigkeit in der Unternehmensaufsicht, insbesondere wenn es um Sex in der Company geht, härter geahndet als in den USA. Da sind Berichte über Axel Springer wie der jüngste Beitrag in der „New York Times“ Gift für das Geschäft.

Als schlimm für Mathias Döpfner erweist sich auch eine private SMS, die er an Benjamin Stuckrad-Barre schrieb. Der Schriftsteller, der durch exzentrische Bücher und krasse Drogenbeichten bekannt wurde, hatte sie nach einem Streit mit Döpfner offenbar weitergeleitet. Mehrere Medien veröffentlichten ihren Wortlaut, der jetzt zu einer öffentlichen Debatte um die Geisteshaltung Döpfners geführt hat.

Demnach verteidigte Döpfner einen scharfen „Bild“-Kommentar, in dem Reichelt die Corona-Politik der Bundesregierung kritisierte, mit den Worten, Reichelt sei „halt wirklich der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegehrt“. „Fast alle anderen Journalis-

ten“ seien zu „Propaganda-Assistenten“ geworden.

## Döpfners private Äußerungen sorgen für großes Aufsehen

Der Kontext der Konversation ist nicht bekannt und ein Springer-Sprecher hat dazu öffentlich erklärt, dass „Mathias Döpfner die Bundesrepublik Deutschland selbstverständlich nicht für vergleichbar mit der DDR hält“. Dennoch hat die geleakte private Bemerkung Döpfners für großes Aufsehen gesorgt. Sogar die „New York Times“ berichtet darüber. Döpfner beklagt, die Veröffentlichung der privaten Nachricht sei eine Grenzüberschreitung gewesen und betont, dass bewusste Polemik oder Ironie durch die Veröffentlichung unterschlagen werde.

Aber dennoch ist der private Gedanke jetzt in der Welt. Die Bundesrepublik wie die frühere DDR? Ein Vergleich, der gerade nach Springer-Maßstäben grotesk ist. Kein anderes deutsches Medienhaus hat die DDR derart scharf kritisiert und publizistisch an deren Untergang mitgewirkt wie Axel Springer.

Offiziell will sich der BDZV nicht zu der Einschätzung ihres Präsidenten äußern. Aber Mitglieder des einflussreichen Verbandes widersprechen Döpfner deutlich. Christoph Rüdiger, Geschäftsführer der FUNKE Mediengruppe, in der auch diese Zeitung erscheint, erklärte: „Die – wenn auch angeblich überspitzte – Formulierung ‚Propaganda-Assis-

tenten‘ für die Mehrheit der Journalistinnen und Journalisten halten wir für völlig unpassend. So ein Gedanke und eine derartige Tonlage sind dem Amt eines BDZV-Präsidenten nicht angemessen. Die Journalistinnen und Journalisten in Deutschland sind nämlich ganz überwiegend ihrer Wächterfunktion nachgekommen und haben die Corona-Maßnahmen der Landesregierungen kritisch begleitet beziehungsweise tun es noch.“

Auch Thomas Düffert, Geschäftsführer der Madsack Mediengruppe, die unter anderem die „Hannoversche Allgemeine“, die „Leipziger Volkszeitung“, die „Märkische Allgemeine“ und die „Ostsee-Zeitung“ herausgibt, meldete sich zu Wort. Die „öffentlich gewordenen Aussagen von Herrn Döpfner sind für alle Journalistinnen und Journalisten der Madsack Mediengruppe und sicher auch darüber hinaus eine unangemessene und verfehlt Herabsetzung“, erklärte Düffert in einer dpa-Umfrage unter deutschen Medienhäusern. Auch in privaten Diskussionen „sollte kein Zweifel an der Integrität und Unabhängigkeit der Redaktionen der Zeitungsverlage aufkommen, sondern diese gerade gegen derartige Vorwürfe verteidigt werden“.

Düfferts Statement ist für Döpfner besonders brisant. Der Madsack-Manager ist einer seiner Stellvertreter im Präsidium des BDZV.



Der Springer-Chef und sein Ex-Chefredakteur: Mathias Döpfner (l.) und Julian Reichelt (r.). FOTO: MALTE OSOWSKI/SVEN SIMON/DDP/SVEN SIMON

## Flixbus übernimmt US-Rivalen

Deutsches Start-up kauft Greyhound

**München.** Die Reiseplattform Flixbus kauft das traditionsreiche US-Fernbusunternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika. Für 172 Millionen Dollar (148 Millionen Euro) übernimmt das Münchner Unternehmen, das vor allem für seine Marken Flixbus und Flixtain bekannt ist, 2400 Ziele in den USA, teilten beide Seiten mit. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, erklärte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein.

Das deutsche Unternehmen ist seit 2018 mit seiner Flixbus-Marke in den USA unterwegs und steuert dort 195 Ziele an. In Deutschland ist Flixbus seit Jahren mit großem Abstand Marktführer auf dem Fernbusmarkt. Greyhound ist eine Ikone in den USA und gehörte zuletzt zum britischen Transportkonzern Firstgroup.

Wie Flixbus mit der Marke Greyhound verfahren will, blieb zunächst offen. Im Moment bleibe alles beim Alten, beide Unternehmen arbeiteten getrennt voneinander, hieß es. Greyhound, gegründet 1914, kam zuletzt auf 16 Millionen Fahrgäste im Jahr und litt stark unter der Corona-Krise. *apf/dpa*



Flixbus wird nun auch Marktführer in den USA. FOTO: F. M. BROWN/AFB

## Girocard künftig ohne Maestro

**Frankfurt am Main.** Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf einige Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartensystemen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kundinnen und Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. *apf*

## Cum-Ex-Schaden noch viel höher?

Illegale Steuerdeals kosteten betroffene Staaten offenbar bis zu 150 Milliarden Euro

**Hamburg/Berlin.** Der weltweite Schaden durch Cum-Ex-Steuerdeals und ähnliche illegale Betrugsysteme könnte deutlich höher sein als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden Euro, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden Euro Schaden in elf

europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in den USA, Deutschland und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden Euro entgangen. Hier war der Wissenschaftler 2018 von mindestens 31,8 Milliarden Euro ausgegangen. Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden in Deutschland aus. Bei

Cum-Ex verschoben sie rund um den Dividendenstichtag Aktienpakete rasch zwischen mehreren Beteiligten, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. So erstatteten die Finanzämter Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

## Schlupflöcher erst nach Jahren geschlossen

Bei Cum-Cum-Geschäften übernahmen deutsche Unternehmen für den Zeitraum der Auszahlung der

Dividende vorübergehend Aktien, die eigentlich von ausländischen Unternehmen gehalten wurden. Die deutschen Unternehmen ließen sich die Kapitalertragsteuer erstatten – wozu das ausländische Unternehmen nicht oder nur sehr beschränkt berechtigt gewesen wäre.

Im Jahr 2012 wurde das Cum-Ex-Steuerschlupfloch in Deutschland geschlossen, 2015 das für Cum-Cum-Geschäfte. Im Juli dieses Jahres entschied der Bundesgerichtshof (BGH) zudem, dass die Cum-Ex-Aktiengeschäfte für den deut-

schen Fiskus als Steuerhinterziehung zu bewerten und damit strafbar sind.

Das Bundesfinanzministerium wies den Eindruck zurück, Cum-Cum- und ähnliche Geschäfte würden bis heute nicht effektiv bekämpft. „Das Bundesfinanzministerium hat gehandelt – vor und in dieser Legislaturperiode“, hieß es. Mehrere Regelungen seien verschärft und Missbrauch abgestellt worden. Seit 2016 etwa gebe es schärfere Anforderungen zur Anrechnung der Kapitalertragsteuer auf Dividendenzahlungen. *dpa*

## Baugenehmigung für Nordsee-Windpark

**Hamburg.** Ein großer Windpark mit 900 Megawatt Leistung in der Deutschen Bucht darf gebaut werden. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg teilte mit, es habe den Planfeststellungsbeschluss für das Projekt „Borkum Riffgrund 3“ des dänischen Unternehmens Ørsted erlassen. Der Windpark liegt etwa 53 und 55 Kilometer von den Nordseeinseln Borkum und Juist entfernt. Auf 75 Quadratkilometern Fläche sollen 83 Windräder gebaut werden. Sie werden 242 Meter über dem Meeresspiegel aufragen. Laut Ørsted soll der Park 2024/25 in Betrieb gehen. *dpa*



# WIRTSCHAFT

## KOMPAKT

Namen und Nachrichten

### 2020 weniger Auszubildende in NRW

**Düsseldorf.** 2020 haben deutlich weniger Menschen in Nordrhein-Westfalen eine duale Berufsausbildung begonnen als im Jahr zuvor. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag 2020 bei knapp 103.190, ein Minus von fast elf Prozent, so das Statistische Landesamt in Düsseldorf. 2019 wurden noch rund 115.670 neue Auszubildende in NRW verzeichnet. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge für die duale Ausbildung sank den Angaben zufolge in fast allen Berufsbereichen. epd

### Windkraftanlagen liefern nur schwach

**Wiesbaden.** Im ersten Halbjahr waren die deutschen Windkraftanlagen nur zu einem Fünftel ausgelastet, so das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag. Im Februar 2020 sorgten starke Sturmböen für eine Auslastung von 47 Prozent. Schwankungen gelten als normal. Diesmal sind die Defizite so hoch, dass sie im vierten Quartal nicht mehr aufgeholt werden können, so die Energieexperten von Aurora Energy. affp

### AUS DEN UNTERNEHMEN

**Greyhound.** FlixBus übernimmt den in der Pandemie kriselnde Fernbus-Anbieter aus den USA. Die 1914 gegründete Marke wird für 148 Millionen Euro von Flixmobility übernommen.

**Opel.** Die Belegschaft des Opel-Stammwerks in Rüsselsheim ist beunruhigt über eine angelegte Verlagerung von Stellen nach Marokko, über die eine Zeitung berichtet hatte.

### HEUTE VOR 25 JAHREN



Die **Telekom** verspricht **Privatanlegern** zum geplanten **Börsenstart** im November einen Rabatt von 50 Pfennig für die ersten 300 Aktien. Die Preisspanne für die Anteilscheine liegt zwischen 25 und 30 DM. Kaufaufträge müssen über **mindestens 100 Stück** gezeichnet werden. Eine große Werbekampagne mit Schauspieler Manfred Krug begleitet die „**Volksaktie**“.



Ein Mitarbeiter des Printen-Herstellers Lambertz kontrolliert eine Dominostein-Produktion.

FOTO: DPA

## Selbst Kekse-Blechk Dosen fehlen

Der Appetit auf Süßes ist größer geworden, die Umsätze bei Lambertz wachsen: Unternehmenschef Hermann Bühlbecker erwartet steigende Preise und Lieferengpässe

Von Frank Meßing

**Essen.** Die Corona-Pandemie hat den Appetit auf Süßes angefacht. Mit einer deutlichen Umsatzsteigerung schlug sich der Trend zum Naschen auch bei der Aachener Lambertz-Gruppe nieder. Der Weltmarktführer für Herbst- und Weihnachtsgebäck blickt aber auch mit Sorge ins kommende Jahr. Unternehmenschef Hermann Bühlbecker erwartet steigende Preise und Lieferengpässe.



„Wir sind gerade froh, wenn wir überhaupt Container für den Export bekommen.“

Hermann Bühlbecker, Lambertz-Chef

Arbeiten von zu Hause aus, Homeschooling, geschlossene Geschäfte und Restaurants – während der unterschiedlichen Lockdowns haben die Menschen mehr gegeschnitten. Im vergangenen Jahr stieg der Pro-Kopf-Verbrauch süßer und salziger Snacks um 2,6 Prozent auf durchschnittlich 33,4 Kilogramm. Den Aufwärtstrend spürte auch die Lambertz-Gruppe, zu der auch die Marken Kinkartz, Weiss, Haeberein-Metzger und Dr. Quendt gehören. Der Jahresumsatz stieg im vergangenen Corona-Jahr um drei Prozent auf 656 Millionen Euro.

„Zum erfreulichen Gesamtergebnis haben sicherlich auch die kühlen Temperaturen in den Herbst- und Wintermonaten 2020 beigetragen, die grundsätzlich eine gesteigerte Verbrauchernachfrage fördern“, sagt Alleininhaber Bühlbecker. Er beobachtet aber auch eine Verschiebung. Keksmischungen und große Geschenkpackungen aus dem Fachhandel fielen weitgehend dem Lockdown zum Opfer, weil es keine Konferenzen und keine Einladungen gab. Dafür verkauften Supermärkte und Discounter, für die Lambertz auch Handelsmarken produziert, umso mehr Gebäck.

„Es gibt schon länger ein Bestreben, Genuss und Gesundheit miteinander zu verbinden“, berichtet Bühlbecker. Die Nachfrage nach Bio- und veganen Artikeln steigt. Das Konsumverhalten ändere sich aber, wenn der Herbst beginnt und die Weihnachtszeit nahe. „Die Menschen wollen Printen und Dominosteine so haben, wie man sie von früher kennt. Sie verbinden das oft mit ihrer Kindheit. Kalorien und Zuckergehalt stehen in der kalten Jahreszeit nicht so im Vordergrund. Da wird mehr emotional konsumiert“, meint der Lambertz-Chef.

Sein Geschäft mit Saisonspezialitäten macht immerhin 41 Prozent des Jahresumsatzes aus. Kekse, Lebkuchen, Stollen und anderes Gebäck exportiert er in 60 Länder – neben Europa und den USA auch nach Mittel- und Südamerika, in den Nahen Osten, nach Südafrika und China. Inzwischen haben aber auch Lambertz die Probleme mit Lieferketten, Rohstoffknappheit und steigenden Energiekosten eingeholt. „Seit diesem Sommer merken wir, dass die Rohstoffpreise deutlich hoch gehen“, sagt Bühlbecker. Auf die Ware, die aktuell in den Läden angeboten wird, habe das noch keinen Einfluss. „Deshalb bleiben die Preise auf Vorjahresniveau“, so der Inhaber. „2022 wird sich das ändern müssen. Wir haben es mit einer seltenen Kumulation von Preiserhöhungen zu tun. Mehl und Zucker gehen dramatisch

hoch, die Kakao-Preise ziehen noch stärker an. Auch Marzipan ist teurer geworden.“

**Engpässe bei Verpackungen** Seine Unternehmensgruppe betreibt allein 28 lange Ofenstraßen, die mit Gas beheizt werden. Papier und Pappe seien teurer geworden. Bei Verpackungsmaterial zeichneten sich die ersten Engpässe ab. „Zur Zeit ist es sogar schwierig, Blechk Dosen aus China zu bekommen“, berichtet Bühlbecker.

Auch die Rahmenbedingungen für den Export, der bei Lambertz zuletzt 22,5 Prozent des Umsatzes ausmachte, werden immer schwieriger. „Die Frachtraten steigen rasant. Das spüren wir bei unserem wichtigen USA-Geschäft. Wir sind gerade froh, wenn wir überhaupt Container für den Export bekommen. Ich bin in Sorge, dass wir unsere Ware zeitgerecht zu Thanksgiving am 25. November in die Märkte bekommen“, sagt der Chef von 4000 Beschäftigten. Auch die Personalfrage sei zum Problem geworden. „Wir finden kaum Saisonkräfte für unsere Produktionsspitzen im September und Oktober“, klagt er. „2022 wird ein schwieriges Jahr werden“, prophezeit Bühlbecker. Zumindest für die Menschen auf dem Heimatmarkt zeichnet er dann aber doch noch eine optimistische Perspektive: „Ich erwarte, dass es die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht so sehr treffen wird, weil in Deutschland Lebensmittel traditionell und im Vergleich mit unseren europäischen Nachbarn extrem günstig sind.“

### Lebkuchen bleibt der Spitzenreiter

Deutsche Unternehmen produzieren jährlich rund 87.000 Tonnen **Saisongebäck**. Ein Fünftel davon geht in den Export.

Nach Daten des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie und des Marktforschungsinstituts Nielsen ist **Lebkuchen** mit einem Anteil von 40 Prozent un-

geschlagener Spitzenreiter auf dem deutschen Herbstgebäckmarkt.

Mit einigem Abstand folgt der **Spekulatius** mit einem Marktanteil von 21 Prozent. **Stollenprodukte** belegten mit 19 Prozent den dritten Rang. **Dominosteine** kommen auf acht Prozent.

## Bsirske verlässt Aufsichtsrat von RWE

Wechsel in Bundestag für die Grünen

Von Ulf Meinke

**Essen.** Der langjährige Verdi-Chef Frank Bsirske hat den Aufsichtsrat des Essener Energieversorgers RWE verlassen. Als stellvertretender Aufsichtsratschef war Bsirske über Jahre hinweg an vielen wichtigen Entscheidungen des Essener Konzerns beteiligt. Nun gehört der 69-Jährige als Mitglied der Grünen-Fraktion dem Deutschen Bundestag an. Den Vize-Aufsichtsratsvorsitz bei RWE übernimmt Ralf Sikorski von der IG BCE, wie das Unternehmen auf Anfrage mitteilte. Nachfolgerin von Bsirske auf der Arbeitnehmerseite im RWE-Aufsichtsrat sei Dagmar Paasch, Landesfachbereichsleiterin Ver- und Entlohnung bei Verdi in NRW.

Auch der rheinland-pfälzische Landrat Günther Schartz (CDU) hat den RWE-Aufsichtsrat verlassen. Er stand wegen Nebeneinkünften aus seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat des Energieversorgers in der Kritik. Schartz, der erst bei der Hauptversammlung im April erneut in das Kontrollgremium des Revierkonzerns gewählt wurde, erhielt eigenen Angaben zufolge allein im vergangenen Jahr rund 150.000 Euro für die Arbeit bei RWE.

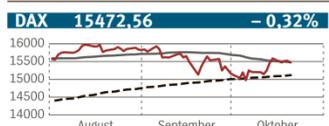
**Landrat geht nach Kritik an Einkünften** Eine kommunale Aufsichtsbehörde habe Schartz die Fortsetzung der Nebenaktivität beim Energieversorger untersagt, wie der SWR unlängst unter Berufung auf die Kreisverwaltung Trier-Saarburg berichtete. Nach der Hauptversammlung hatte der Landrat seine Arbeit für RWE zunächst noch verteidigt.

Sein Mandat habe Schartz niederlegt, bestätigte RWE. Derzeit ist daher auf der Internetseite des Dax-Konzerns noch eine Vakanz mit dem Kürzel „N.N.“ vermerkt. „Die gerichtliche Bestellung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin für ihn ist beantragt und wird zeitnah erfolgen“, erklärte RWE. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist seit einigen Jahren der frühere SAP-Finanzchef Werner Brandt, der auch das Kontrollgremium des Medienkonzerns ProSiebenSat.1 Media leitet.



Ab jetzt für die Grünen im Bundestag: Frank Bsirske. FOTO: ANDRÉ HIRTZ

++ MDAQ 34717,36 (+0,51 %) ++ SDAX 16874,76 (+0,70 %) ++ Euro Stoxx 50 4155,73 (-0,39 %) ++ Dow Jones (18.25 h) 35485,79 (-0,35 %) ++ Nikkei 225 28708,58 (-1,87 %) ++ € in \$ 1,1637 (+0,12 %) ++ Rohöl (\$/Barrel) 83,95 (-2,26 %) ++



GEWINNER	VERLIERER
Wirecard +73,7	Shop Apotheke -4,04
Leonli NA +4,61	SAP -3,21
Sartorius VZ. +4,29	Siemens NA -2,48
VW St. +2,75	Hellofresh -2,10
Merck +2,70	Gerresheimer -1,78

WEITERE AKTIEN	Dividende	21.10.% zum VT
1&1	0,05	26,24 +0,69
Aareal Bank	0,40	27,14 +0,37
Aroundtown	0,07	6,10 +1,16
Aurubis	1,30	73,34 -0,49
Beiersdorf	0,70	94,96 +1,43
Commerzbank		6,38 +0,68
CTS Eventim		65,72 -0,99
Deutz		7,17 +0,00
Dt. EuroShop NA	0,04	17,10 +0,23
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,39 -0,62
Dürr	0,30	38,02 +0,11
Fielmann	1,20	57,00 +0,35
Fraport		61,52 -1,66
freenet NA	1,65	22,43 +0,67
Fuchs Petrolub VZ.	0,99	42,62 -0,93
Gerresheimer	1,25	77,35 -1,78
Grand City Prop.	0,82	22,38 -0,71
Grenke NA	0,26	32,44 +2,17
Hann. Rückvers. NA	4,50	155,50 +0,94
Hugo Boss NA	0,04	53,02 +1,96
Jungheinrich VZ.	0,43	40,52 +0,75
K+S NA		13,59 -0,66
Kion Group	0,41	88,02 +0,43
Krones	0,06	87,00 +0,87
Leifheit	1,05	35,70 +0,42
Leoni NA		12,93 +4,61

REGIONALE AKTIEN	Dividende	21.10.% zum VT
Aixtron NA	0,11	20,56 +0,93
Borussia Dortmund		4,90 +0,99
Ceconomy St.		3,86 +0,05
Easy Software		13,60 +1,49
Elmos Semicond.	0,52	44,25 +2,31
Evonik Industries	1,15	28,11 -0,74
GEA Group	0,85	40,94 +1,44
Gelsenwasser	21,16	1430,00 +0,00
Gerry Weber Intern.		28,80 +0,00
Hamborner Reit.	0,47	9,65 -0,70
Hella	0,96	59,62 +0,24
Hochtief	3,93	71,60 +1,27

INTERNATIONALE AKTIEN	Dividende	21.10.% zum VT
Alphabet	2423,00	-0,12
Amazon	2945,00	+0,80
Apple Inc.	0,85 <sup>xx</sup>	127,82 +0,35
AT&T	2,08 <sup>xx</sup>	22,23 -0,49
Bco Santander		3,33 -1,67
BP PLC	0,26 <sup>xx</sup>	4,22 -1,77
Coca-Cola	1,64 <sup>xx</sup>	46,75 -0,27
Disney Co.		147,22 +0,74

EDELMETALLE & NE-METALLE	21.10. Edelmetalle in Euro	Ank.	Verk.
Gold (1 kg)	48719,00	50475,00	-1,30
Gold (50 g)	2435,00	2560,00	-7,95
Gold (10 g)	487,00	528,00	+0,24
Silber (1 kg)	654,50	897,14	+1,08
Krugerrand (1 oz)	1522,50	1614,00	+0,79
Maple Leaf (1 oz)	1522,50	1609,00	+0,95
Platin (1g) Heraeus	(zzgl. MwSt.)	32,54	-0,63
ALU in Kabeln		286,00	+0,47
21.10. Dt. NE-Metalle in Euro/100kg			-0,47
Sanofi S.A.	3,20	84,02	+1,74
Sony	55,00 <sup>xx</sup>	95,17	+1,13
Stellantis	0,10	16,96	+1,13
Telefonica		3,80	-1,30
Twitter		55,67	-2,25
Unilever plc.	1,64 <sup>xx</sup>	45,57	-0,24
Vodafone	0,08 <sup>xx</sup>	1,34	-0,82

SORTEN & DEISEN	21.10. Euro	Sorten*	Devisen
Australischer Dollar	1,65	1,48	1,5443
Britischer Pfund	0,90	0,81	0,8409
Dänische Krone	7,87	7,10	7,4206
Japanische Yen	140,92	126,43	132,50
Kanadischer Dollar	1,53	1,37	1,4427
Norw. Krone	10,29	9,23	9,6542
Polnischer Zloty	4,97	4,31	4,5731
Schw. Krone	10,60	9,55	9,9796
Schweizer Franken	1,13	1,02	1,0677
US-Dollar	1,23	1,11	1,1611

# KREIS OLPE

**DAS WETTER**

Heute  
Schauer



**„ICH WOLLTE MICH NICHT DIREKT IMPFEN LASSEN“**

Warum lassen sich erst jetzt manche Menschen im Kreis Olpe gegen Corona impfen?

Seite 3



**GUTEN MORGEN**

Von  
Josef Schmidt



## Lauterbach muss ran

Was ist das? 22 Arbeitsgruppen und 300 Politiker. Der künftige Bundestag? Nein. Das Europa-Parlament? Auch falsch. Koalitionsverhandlungen in Deutschland? Genau. Nun spricht der Volksmund: Viele Köche verderben den Brei. Sollte ein Fünkchen Wahrheit darin stecken, sehe ich schwarz. Äh, nein, damit ist jetzt nicht gemeint, dass Armin doch noch seine Fata Morgana namens Jamaika in verantwortungsvoller Normalität auf die Schiene setzt, sondern dass der deutsche Michel nur auf ein Wunder hoffen kann. Andernfalls wird er sich eine Neujahrsansprache von Angela anhören müssen, bei dem ihm der Kopf in den Kartoffelsalat oder die Würstchen fällt. Weil er nach zwei Minuten weggedöst ist. Ich habe einen Alternativvorschlag. Da in diesem Jahr ohnehin Corona die Hauptrolle spielte, sollte Karl Lauterbach die Rede übernehmen. Der springt gerne ein.

**HEUTE IM LOKALSPORT**

### Olpe legt los in der Volleyball-Oberliga

Olpe. Ambitioniert gehen die Volleyballerinnen des VC SFG Olpe in die Oberliga-Saison. Die beginnt für sie am Samstag beim AVC 93 Köln, erst drei Wochen später folgt die zweite Partie. Für Trainer Michael Jürgens kein Problem, im Gegenteil. So hat er mehr Zeit, letzte Baustellen zu beseitigen.

# Bäume fallen auf Kapelle und Autos

Erster Herbststurm richtet im Kreis Olpe großen Sachschaden an, Verletzte werden aber nicht gemeldet. Im gesamten Kreisgebiet müssen Straßen stundenlang gesperrt werden

Von der Lokalredaktion

**Kreis Olpe.** Mit schweren Sturmböen ist Tief „Hendrik“ am Donnerstag über das Kreisgebiet gezogen. Umgeknickte Bäume haben großen Sachschaden verursacht, einige Straßen waren über Stunden gesperrt. Menschen kamen nach ersten Erkenntnissen aber nicht zu Schaden. Die Feuerwehren waren seit dem frühen Morgen immer wieder im Einsatz, auch die Bauhöfe halfen mit, umgestürzte Bäume von Straßen zu beseitigen. Allein in Olpe gab es 20 Einsätze. Gegen Mittag flachte der Sturm dann ab.

**„Da ist nicht mehr viel zu machen, das Kapellchen können wir wohl abreißen.“**

**Wolfgang Hesse, Vorsitzender der Dorf-AG Welschen Ennest, über die Schäden an der Antonius-Kapelle**

In Welschen Ennest zerstörte ein umgestürzter Baum die Antonius-Kapelle. Der Baum krachte direkt auf den Giebel der Betstätte oberhalb der B 517 am Ortsausgang Richtung Littfeld. „Eine Katastrophe, da ist nicht mehr viel zu machen, das Kapellchen können wir wohl abreißen“, so Reinhard Hesse, Vorsitzender der Dorf-AG. Ein Team der Dorf-AG hatte das 1930 erbaute kleine Gotteshaus, das zu den 16 Stationen des Welschen Ennester Blickpfads gehört, erst im vergangenen Jahr aufwendig renoviert. „Es muss zwischen 7 und 8 Uhr passiert sein, da war es bei uns am schlimmsten“, so Hesse.

**Feuerwehr im Dauereinsatz**

Zu diesem Zeitpunkt waren Feuerwehren und Bauhöfe im gesamten Kreis schon im Dauereinsatz. Die K 18 zwischen Kruberg und dem Kreisverkehr Rother Stein und weiter zum Biggensee musste wegen umgestürzter Bäume fast den ganzen Tag über vollständig gesperrt werden.



**In Elspe beschädigen umgestürzte Bäume drei Autos und eine Firmenfassade.**

FOTO: VOLKER EBERTS



**Zwei Bäume sind an der Jugendherberge in Stade entwurzelt. Sie landen auf Autos von Mitarbeitern. Verletzt wird niemand.**

FOTO: JOSEF SCHMIDT



**Die Antonius-Kapelle in Welschen Ennest wurde von der Dorf-AG erst im vergangenen Jahr mit viel Mühe renoviert. Jetzt krachte ein Baum darauf.**

FOTO: REINHARD HESSE

den. Auch viele weitere Straßen waren nicht passierbar, weil Bäume umgeknickt waren oder drohten, auf die Fahrbahn zu fallen.

Mehrere Autos sind durch umgestürzte Bäume beschädigt worden. Auf dem Gelände der Jugendherberge Biggensee fiel ein Baum auf zwei parkende Fahrzeuge von Mitarbeitern. Ein weiterer stürzte neben das Hauptgebäude. Auch im Gewerbegebiet in Elspe entwurzelte der Sturm mehrere Bäume am Ufer des Elspebachs. Ein Baum fiel auf die Erschließungsstraße, beschädigte gleich drei geparkte Fahrzeuge, einen Metallzaun und das Fenster und die Fassade eines Gewerbebetriebs.

In Kirchhundem war die Feuerwehr um kurz vor 5 Uhr zu den ersten Sturmeinsätzen alarmiert worden. Am Vormittag waren alle Einheiten wieder in ihren Gerätehäusern, der Bauhof war aber noch unterwegs. In Attendorn rückte die Feuerwehr bis zum Mittag zu neun Einsätzen aus – in allen Fällen musste sie umgestürzte Bäume von der Straße holen. Auch zwischen Serkenrode und Eslohe, berichtete Uwe Menzebach, Sprecher der Finntroper Feuerwehr, stürzte am Vormittag ein Baum auf die Straße. Er konnte schnell beseitigt werden.

Anzeige



**Wie genau? Darüber sprechen wir gern mit Ihnen. Am 29. Oktober ist Weltspartag - eine gute Gelegenheit.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Spektakulärer Unfall: Der Krankenfahrstuhl bleibt am Heck des Lkw hängen.**

FOTO: POLIZEI OLPE

\*Fälle pro 100.000 Einwohnern binnen sieben Tagen Veränderung zum Vortag, Stand: 21. Oktober, 19 Uhr

# HEUTE IM KREIS OLPE

## Ihre Ansprechpartnerin für Ankündigungen und Termine

Nadine Niederschlag-Grebe ☎02761 89523. Bei Fragen zu Abonnement, E-Paper und Zustellung ☎0800 6060740



### NOTRUF

- Anonyme Alkoholiker, ☎(02722) 6379774.
- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎112.
- Krankentransport, ☎19222.
- Polizei, ☎110.
- Zentrale Behörden-Rufnr., ☎115.

### APOTHEKEN

- Apotheke am Schützenplatz, Lennestadt, Grevenbrück, Kölner Str. 62, ☎(02721)20289.
- Hundem-Apotheke, Kirchhundem, Würdinghauser Str. 40, ☎(02723)7622.

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎0800 00 22833, Mobilfunk: 22833. Internet: [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

### ÄRZTE

- Ärztlicher Notdienst, ☎116117.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎(01805)986700.

### KRANKENHÄUSER

#### OLPE

- St.-Martinus-Hospital (Haupteingang), Kardinal-von Galen Straße, ☎(02761)850.

#### ATTENDORN

- Helios-Klinik, Hohler Weg 9, ☎(02722)600.

#### LENNESTADT

- St.-Josefs-Hospital, Uferstraße 7, ☎(02723)60 60.

#### KINDERÄRZTLICHER NOTDIENST

- DRK-Kinderklinik Siegen, Wellersbergstraße 60, 57072 Siegen, ☎(0271)23450.

### LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060740\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr [leserservice@westfalenpost.de](mailto:leserservice@westfalenpost.de) Sie möchten eine Anzeige aufgeben:

**PRIVAT:** Telefon 0800 6060740\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr [anzeigenannahme@funkemedien.de](mailto:anzeigenannahme@funkemedien.de) [www.wp.de/anzeigen](http://www.wp.de/anzeigen)

**GEWERBLICH:** Telefon 0201 804-1555 E-Mail: [vermarktung@funkemedien.de](mailto:vermarktung@funkemedien.de) Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr \*kostenlose Servicenummer

**Unser Service vor Ort:** LeserService, Schüldernhof 2, 57439 Attendorn; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: vorübergehend geschlossen

### IMPRESSUM

#### OLPE

**Anschrift:** Martinstraße 9, 57462 Olpe Tel. 02761 895-23, Fax 02761 895-21 E-Mail: [olpe@westfalenpost.de](mailto:olpe@westfalenpost.de) Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24 E-Mail: [olpe-sport@westfalenpost.de](mailto:olpe-sport@westfalenpost.de)

**Redaktion:** Thorsten Streber (Redaktionsleiter), Volker Eberts (Stellvertreter), Roland Vossel, Josef Schmidt, Verena Hallermann, Lothar Linke, Britta Prasse, Tim Cordes (Sport)

**Lennestadt-Altenhundem:** Volker Eberts Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt, Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02722 9662-22 E-Mail: [lennestadt@westfalenpost.de](mailto:lennestadt@westfalenpost.de)

**Attendorn:** Flemming Krause Kölner Str. 27, 57439 Attendorn, Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9662-22 E-Mail: [attendorn@westfalenpost.de](mailto:attendorn@westfalenpost.de)

**Produktion am Regiodesk:** Ulrich Friske

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

# Geburtshaus statt Geburtsklinik?

Die Gynäkologie und Geburtshilfe in der Helios-Klinik in Attendorn wird zum 1. November schließen. Ist das die Chance für ein Hebammengeführtes Geburtshaus?

Von Flemming Krause

**Attendorn.** Alle Versuche von Stadt und Politik, die Gynäkologie und Geburtshilfe in der Attendorner Helios-Klinik über den 1. November hinaus zu erhalten, sind gescheitert. Am Mittwochabend teilte der Konzern mit, dass trotz einer Vielzahl an Unterstützungsangeboten die Entscheidung endgültig sei.

„Eine traditionsreiche Geburtshilfe nicht weiter betreiben zu können, ist auch für uns als Träger ein schwerer Einschnitt“, betont Reiner Micholka, Regionalgeschäftsführer der Helios Region West. Doch der akute fachärztliche Personalmangel könne auch durch den Einsatz von Honorarkräften und ständigen Wechsel von Ärzten, die temporär, aber eben nicht langfristig helfen würden, nicht abgefangen werden. Deswegen ziehe man nun einen Schlussstrich unter die Abteilung.

**„Wenn eine Geburt kompliziert wird und die Hebamme ärztlichen Beistand braucht, dann wäre innerhalb kürzester Zeit ein Facharzt vor Ort.“**

Kristin Meyer, Stadt Attendorn

Doch anstatt Trübsal zu blasen, schaut die Stadtverwaltung in die Zukunft und sucht nach einer Möglichkeit, die wegbrechende Geburtsklinik auf anderem Wege zu ersetzen. In den Gesprächen mit der Helios-Klinik ist dabei tatsächlich eine sehr konkrete Idee geboren: Und zwar die eines Hebammengeführten Geburtshauses, das aus rechtlicher Sicht sogar ohne fachärztliche Anbindung erlaubt ist.

#### Es hängt an einer Hebamme

Weil ein solches Geburtshaus aber nicht von der Stadt betrieben werden kann, braucht es schlicht und ergreifend eine mutige Hebamme, die als Unternehmerin und Geschäftsführerin ein solches Geburtshaus eröffnen würde.

Die gute Nachricht: Die gesamte Infrastruktur ist schon vorhanden,



Ein Archivbild aus dem Hebammengeführten Geburtshaus „Storchennest“ in Hagen: Ein ähnliches Geburtshaus könnte auch in Attendorn entstehen.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

denn der Helios-Konzern hat sich laut Kristin Meyer von der Stadt bereit erklärt, die nicht mehr genutzten Räumlichkeiten wie Geburtssäle etc. in Form eines Mietvertrages zur Verfügung zu stellen.

Ganz ohne Risiko wäre ein Hebammengeführtes Geburtshaus ohne fachärztliche Anbindung natürlich nicht, denn im akuten Notfall müsste eine zum Beispiel in den Wehen liegende Mutter nach Olpe oder Altenhundem verlegt werden, wo wiederum ein Facharzt verfügbar ist. Deswegen wäre ein Geburtshaus mit gynäkologischem Hintergrunddienst zu koppeln – vergleichbar mit dem Belegarztprinzip. „Denn wenn eine Geburt kompliziert wird und die Hebamme ärztlichen Beistand braucht, dann wäre innerhalb kürzester Zeit ein Facharzt vor Ort“, sagt Kristin Meyer.

Doch das genaue Konzept eines

solchen Geburtshauses, das es beispielsweise in Soest oder Hagen gibt, ist der zweite Schritt. In einem ersten muss eine mutige Unternehmensgründerin, die den durchaus ambitionierten Schritt in die Selbstständigkeit wagt, gefunden werden.

Dabei steht die Stadt Gewähr bei Fuß: „Wir treten gerne als Vermittler auf und helfen, wo es geht“, verspricht Meyer. Sie bedauert die Entscheidung der Helios-Klinik, die Gynäkologie und Geburtsklinik zu schließen, kann diese aber auch verstehen: „Leider war unser Engagement nicht von Erfolg gekrönt. Gemeinsam mit der Politik haben wir Ärzte aufgetrieben, die sich bedingt und zumeist auch nur in Teilzeit beteiligt hätten. Und einen Chefarzt haben auch wir nicht aus dem Hut zaubern können. Gerade für eine Geburtsklinik braucht man eine nachhaltige Lösung, die wir leider

nicht bieten können.“

Helios selbst machte in der Mitteilung noch einmal deutlich, dass die Entscheidung ausdrücklich nicht aus mangelnder Wirtschaftlichkeit, sondern einzig aufgrund des akuten Fachärztemangels getroffen worden sei. Denn die Geburtshilfe erlebe auch in diesem Jahr mit bislang 429 Geburten (Stand Mittwochabend) ein starkes Jahr. In den vergangenen Jahren kamen immer rund 500 Babys in Attendorn zur Welt. „Umso betroffener macht uns die personelle Situation im ärztlichen Dienst, die wir aufgrund fehlender Nachbesetzungsmöglichkeiten nicht dauerhaft kompensieren können“, bedauert Klinikgeschäftsführer Dr. Volker Seifarth.

Eine beruhigende Nachricht: Das Unternehmen gab eine Standortgarantie ab, das Krankenhaus im Ganzen stehe nicht zur Disposition. Man sei sogar dabei, andere Abteilungen auszubauen, das Pflegepersonal aufzustocken, vakante Chefarztpositionen schnell nachzubestimmen und die Anzahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen.

Und vielleicht wird die Klinik ja schon in naher Zukunft Gastgeber und Vermieter eines Hebammengeführten Geburtshauses sein.

#### Helios: 86 Kliniken – rund 5,2 Millionen Patienten

■ Die Helios-Kliniken-Gruppe ist – gemessen an der Zahl der Mitarbeiter und am Umsatz – **einer der größten Anbieter** von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Europa.

■ In **Deutschland** verfügt Helios über **86 Kliniken**, darunter sieben Krankenhäuser der Maximalversorgung. **Jährlich** werden in Deutschland rund **5,2 Millionen Personen** behandelt.

# Mehr Gewicht bei der Regionalkonferenz

Der Kreis Olpe der AG 60 Plus der SPD ist jetzt mit drei Genossen im Regionalvorstand vertreten

**Kreis Olpe.** In den Räumen der AWO in Gelsenkirchen trafen sich die Delegierten der SPD AG 60 Plus aus den Bezirken Münsterland, Ruhrgebiet und Süd-Sauerland, bezeichnet als Westliches Westfalen, zur Regionalkonferenz. Erschwert wurde das Ganze wegen den Richtlinien der Pandemie. Die Delegierten hatten die Aufgabe, nach mehr als zwei Jahren einen neuen Vorstand zu wählen. Das Ergebnis für den Kreis Olpe ist wie folgt: Alter und neuer Vorsitzender ist Reinhard Jung vom Ortsverein Wenden, vom Ortsverein Attendorn kommt der alte und neue Schriftführer Walter Sinzig. Neu im Vorstand ist der Genosse Fred Waschek vom Ortsverein Attendorn. Er wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

In dieser Regionalkonferenz wurden gleichzeitig die Delegierten für die Bundeskonferenz gewählt. Diese ist vorgesehen für September/Oktober 2022. Hier wird der Be-



Der Vorstand der AG 60 plus der SPD im Kreis Olpe (von links): Reinhard Jung, Erika Ballhausen, Hans Demmerle, Walter Sinzig, Gerhard Kompe und Rainer Schmeltzer.

FOTO: SPD

reich Westliches Westfalen von 17 Delegierten vertreten. Der Kreis Olpe wird von Reinhard Jung und Walter Sinzig vertreten.

Bereits ein paar Tage vor dieser Sitzung tagten die Genossen aus Lennestadt, Kirchhundem, Finnentrop, Olpe und Attendorn der NRW

SPD AG 60 Plus im Kreis Olpe im SPD-Haus in Attendorn. Auch hier musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Als Versammlungsleitung wurde Bundestagsabgeordnete Nezahat Baradari gewählt. Sie bedankte sich für die Unterstützung im Wahlkampf und versprach, immer

ein offenes Ohr für die AG 60 zu haben.

Nach den Wahlen, die geheim durchgeführt wurden, stellt sich der neue Vorstand wie folgt auf. Alter und neuer Vorsitzender ist Reinhard Jung, 1. Stellvertreter und Schriftführer ist Walter Sinzig, der auch gleichzeitig Seniorenbeauftragter im Kreisvorstand der SPD ist. Fred Waschek, als 2. stellv. Vorsitzender und 2. Schriftführer wurde neu in den Vorstand gewählt. Als Beisitzer wurden gewählt: Herbert Märker (OV Kirchhundem), Karla Friedhelm (OV Lennestadt), Hege- rich Dieter (OV Olpe), Gisela Zimmermann und Helmut Zimmermann (beide OV Attendorn).

Man war sich einig, im Jahr 2022 wieder Versammlungen aller Genossen der AG 60 Plus durchzuführen. Hierzu sollen dann auch wieder Redner eingeladen werden. Auch im Landtagswahlkampf will die AG 60 wieder aktiv mitwirken.

# Schlange stehen für die Spritze

Warum lassen sich Menschen aus dem Kreis Olpe erst jetzt impfen? Ein Gespräch mit Wartenden am Impfbus

Von Flemming Krause  
und Britta Prasse

**Kreis Olpe.** Vor dem Impfmobil am Attendorner Rathaus bildet sich am Mittwochnachmittag eine lange Schlange. Die Menschen, die sich hier ihre Spritze gegen das Coronavirus abholen, lassen sich vom Schmuddelwetter nicht aus der Ruhe bringen. Sie sind in dicke Regenmäntel eingepackt oder halten Regenschirme über ihren Kopf. Ein Impfling nach dem nächsten betritt das ausgerüstete Einsatzfahrzeug des Katastrophenschutzes vom Kreis Olpe, das heute als Impfmobil dient. „Es besitzt zwei Kabinen, ist beheizbar, hat eine Markise und steht uns immer zur Verfügung“, ist Julian Halbe, Pressesprecher des DRK-Kreisverbandes, froh über das Impfmobil.

**„Ich habe einfach keine Lust mehr, mich ständig testen lassen zu müssen.“**

**Josefina Schweigmann (16),**  
Schülerin aus Attendorf

Am Mittwoch zieht es dutzende Impfwillige an, zunächst in Kirchhunden, Lennestadt und Fintrop, am Mittag dann vor dem Attendorner Rathaus. „Ich habe einfach keine Lust mehr, mich ständig testen lassen zu müssen“, sagt Schülerin Josefina Schweigmann (16) aus Attendorf, die sich ihre Zweitimpfung abholt. Auf einen Termin beim Hausarzt hätte sie lange warten müssen, weshalb sich die junge Frau für das Angebot des Impfmobils entschieden hat. Aus demselben Grund ist auch Hidajet Nalic, gelernter Straßenbauer aus Attendorf, vor das Rathaus geeilt. Vor ein paar Wochen bekam er die erste Spritze noch im Impfzentrum, die zweite nun im Impfbus. „Ich habe versucht beim Hausarzt einen Termin zu bekommen, leider vergeblich.“

## Jeder sollte selbst entscheiden

Aus einem anderen Grund lässt sich Flemming Wehren die erste Impfung geben. Der 27-Jährige kommt aus Haltern am See, besucht jedoch in Olpe die Meisterschule und darf dort nur am Unterricht teilnehmen, wenn er 3G vorweisen kann. Er macht es also gezwungenermaßen. „Ich bin wirklich kein Impfgegner oder Coronaleugner, allerdings sollte jeder selbst entscheiden können,

**„Ich habe versucht beim Hausarzt einen Termin zu bekommen, leider vergeblich.“**

**Hidajet Nalic,** gelernter Straßenbauer aus Attendorf, der seine Erstimpfung im Impfzentrum erhalten hat.

ob er sich impfen lässt.“ Der 27-Jährige hat seine Entscheidung getroffen – allerdings unter der Maßgabe, seine Meisterschule auch beenden zu wollen.

## Alle Bevölkerungsschichten erreichen

Am Donnerstag hält das Impfmobil auch am Kurkölnener Platz in Olpe. Trotz des Sturmtiefs „Hendrik“, das manche Bäume im Kreis umknicken ließ und zu Straßensperrungen führte, sind Dutzende Impfwillige gekommen. „Wir beobachten, dass vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund das Angebot wahrnehmen, da sie in der Regel keinen Hausarzt haben, bei dem sie sich vorher hätten impfen lassen können“, erklärt Andreas Sprenger, Leiter des Corona-Krisenstabs beim Kreis Olpe, der am Donnerstag nachmittag ebenfalls am Impfmobil steht. Es gehe um ein niederschwelliges Angebot, mit dem man alle Bevölkerungsschichten erreichen möchte, zusätzlich zu den Ärzten.

Es kommen aber auch Impfwillige, die sich hier schon die zweite Spritze abholen. Paula Kiese aus Attendorf, zum Beispiel. Die 12-Jährige war bis einschließlich Mittwoch mit ihrer Familie im Urlaub in Rheinland-Pfalz, hat also das Impfmobil in Attendorf knapp verpasst. „Ich habe mich nicht direkt impfen lassen, als die Impfung für 12-Jährige freigegeben wurde, weil ich erst mal sehen wollte, wie andere Kinder das vertragen. Ich bin froh, wenn ich mich bald nicht mehr testen lassen muss“, sagt Paula.

**„Ich habe mich nicht direkt impfen lassen, als die Impfung für 12-Jährige freigegeben wurde, weil ich erst mal sehen wollte, wie andere Kinder das vertragen.“**

**Paula Kiese (12),**  
Schülerin aus Attendorf

Sie ist heute mit ihrer Mutter gekommen, die sie auch schon bei der ersten Impfung in der Kinderarztpraxis begleitet hat. „Das war immer umständlich, wenn wir für Paula einen Test brauchten, sei es für den Urlaub oder auch nur, wenn wir mal beim Bäcker drinnen frühstücken wollten“, sagt sie. Allein in der Schule – Paula besucht die siebte Klasse der St.-Ursula-Realschule – musste sie sich drei Mal pro Woche testen. In zwei Wochen, wenn Paula als vollständig geschützt gilt, entfällt für sie das Stäbchen-Verfahren.

Gut eine halbe Stunde vor der offiziellen Abfahrtszeit des Impfmobils muss das Team einen Aufnahme-Stopp verhängen. „Sonst schaffen wir es heute nicht mehr, alle Impflinge abzuarbeiten“, sagt eine Helferin. Nicht alle Impfwilligen erhalten also an diesem Tag ihren Pieks. Sie müssen warten bis nächste Woche, wenn das Mobil wieder zur gleichen Zeit am gleichen Ort hält.



Vor dem Impfmobil am Kurkölnener Platz in Olpe hat sich am Donnerstagnachmittag eine Schlange gebildet. Nicht alle Impfwilligen bekommen heute ihre Spritze.

FOTO: BRITTA PRASSE

Anzeige

## Kosmetikartikel aus parkendem Lkw gestohlen

**Wenden.** Aus einem an der A 45 bei Wenden geparkten Lastwagen sind in der Nacht zu Mittwoch Kosmetikartikel im Wert von mehreren tausend Euro gestohlen worden. Während die beiden Fahrer schliefen, schlitzen die Täter auf dem Parkplatz Löffelberg in Fahrtrichtung Frankfurt die Plane des Aufliegers auf, berichtet die Polizei. Nach sich die Unbekannten einen Einblick auf die Ladefläche des ungarischen Sattelschleppers verschafft hatten, öffneten sie die Paletten und flüchteten mit dem Diebesgut.

An der Plane des Lkw entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro.

## Zeitungsbox an Kiosk aufgebrochen

**Lennestadt.** An einem Kiosk in Lennestadt ist in der Nacht zu Mittwoch eine Zeitungsbox aufgebrochen worden. Ein Zusteller bemerkte gegen 4 Uhr den Schaden, als er neue Zeitungen an der Albrecht-Dürer-Straße in Meggen anlieferte, so die Polizei. Die Alubox wies Hebelmarken auf und Schrauben wurden entfernt. In der Box befanden sich unverkaufte Zeitungen.

**Jährlich bis zu 120€<sup>1</sup> sichern**

**bündeln Energie über Generationen**

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das WIR bewegt mehr.

**eon.de/plus**

**e-on**

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. <sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, BerlinStrom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agb-eonplus](http://www.eon.de/agb-eonplus). <sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

## Bis Ende April 2022 im Einsatz

Am Mittwoch wurden im Impfmobil **103 Dosen verimpft**, am Donnerstag kommt das Team der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) auf etwa 80 verabreichte Impfdosen.

Geplant ist, dass das Impfmobil, das weiterhin im Besitz des Kreises Olpe ist, bis Ende April 2022 im Kreis Olpe unterwegs sein wird, um ein **niederschwelliges Angebot** zu machen.

## Spartage mit Zeitfenster und Anmeldung

Volksbank: Malaktion und Gewinnspiel

**Kreis Olpe.** Am 29. Oktober findet der Weltspartag zum 97. Mal statt. Für die Volksbank Bigge-Lenne ist dieser Tag traditionell Anlass, an die Bedeutung des Sparens zu erinnern. Mit gleich fünf Spartagen gibt es genug Möglichkeiten, sich das Weltspartageschenkung zu sichern.

„Sparen ist von elementarer Bedeutung für jeden Einzelnen.“ Die bundesweiten Zahlen zum Sparverhalten zeigen, dass die Deutschen in der Coronakrise deutlich mehr gespart haben als die Jahre davor“, so Bernd Griese vom Vorstand. Einer Studie des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) zufolge kletterte die Sparquote, das heißt das Verhältnis von Erspartem zum verfügbaren Einkommen, auf von 10,8 auf 16,1 Prozent. Der massive Anstieg des Sparens ist aber ein Coronasondereffekt. Ausgefallene Urlaubsreisen und verschobene Autokäufe werden erst allmählich nachgeholt. Daher lag im ersten Halbjahr 2021 die Sparquote sogar bei 17,9 Prozent.

### Aktion vom 25. bis 29. Oktober

„Um den bestmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten, bieten wir Termine mit Zeitfenstern rund um den Weltspartag an. Unsere Spar-Tage finden vom 25. bis zum 29. Oktober statt, erläutert Pressesprecher Frank Segref. Die kleinen Sparer können sich gemeinsam mit Eltern oder Geschwistern mit bis zu insgesamt vier Personen online anmelden. „Auch in Zeiten extrem niedriger Zinsen bleibt Sparen wichtig bei der Bewältigung zukünftiger finanzieller Herausforderungen“, so Segref.

„Gerade durch die letzten zwei Jahre der Pandemie hat sich viel verändert. Wir wollen Zuversicht verbreiten und mit Blick auf Geld und Sparen unseren jüngsten Kunden zeigen, dass das gesparte Geld auch bei der Volksbank sicher verwahrt wird, erläutert Segref die Motivation der Volksbank zur Durchführung der fünf Spar-Tage.

„Wie wichtig Zusammenhalten ist, zeigt die Corona-Krise bereits seit eineinhalb Jahren.“ Deshalb möchte die Volksbank mit ihren Beraterinnen und Beratern in den Filialen und Beratungszentren gemeinsam mit den kleinen Sparern während der Spar-Tage noch mal einen Ausflug in die bunte Welt des Regenbogenlandes unternehmen. Pinsel und Farbeimer dürfen dabei nicht fehlen. Neben interessanten Geschenken gibt es wieder ein Online-Gewinnspiel.

### Vier Personen anmelden

Und damit alles reibungslos abläuft, muss sich jeder Sparer den Besuch zu den Spar-Tagen online reservieren. Anmeldungen werden unter [www.voba-bigge-lenne.de/spartage](http://www.voba-bigge-lenne.de/spartage) entgegenommen. Oder telefonisch unter ☎ 02972-9700-0.

Jeder kleine Sparer, der sich anmeldet, kann Eltern oder auch Geschwister als Begleitung anmelden bis zu drei Begleiter können dabei sein, also insgesamt vier Personen. Danach bekommt jede Anmeldung eine Bestätigung per E-Mail mit einem Ticket; dieses Ticket muss dann mitgebracht werden, wenn der Besuch in der Volksbank zu den Spar-Tagen ansteht.

**i** Hygiene- und Sicherheitshinweise sind zu beachten. Unter allen Anmeldungen werden im großen Online-Gewinnspiel attraktive Preise verlost.

# Sinnvoll in Sicherheit investieren

Die Polizei im Kreis Olpe und die Verbraucherzentrale informieren in einer Online-Konferenz am 26. Oktober über Einbruchschutz. Vieles ist förderungswürdig

Von Britta Prasse

**Kreis Olpe.** Rund 80 Prozent der im Sauerland verbauten Fenster können Einbrecher innerhalb von 30 Sekunden aufhebeln. „Vielen ist das gar nicht bewusst und sind erschrocken, wenn sie sehen, wie schnell und unkompliziert das geht“, sagt Michael Kopsan, Opferschutzbeauftragter der Kreispolizeibehörde Olpe. Um die Bürgerinnen und Bürger für das Thema Einbruchschutz regelmäßig zu sensibilisieren, führt die Polizei im Kreis Olpe seit 2012 die Aktion „Riegel vor!“ durch.

In diesem Jahr, am Dienstag, 26. Oktober, soll zum „Tag des Einbruchschutzes“ auch die Verbraucherzentrale Lennestadt darüber informieren, welche Aspekte im Hinblick auf die energetische Sanierung dabei eine Rolle spielen. Interessierte können sich um 17 Uhr zu der organisierten Zoom-Konferenz einwählen (siehe Infobox).

### Nach Corona könnten Zahlen steigen

Die Zahlen im Kreis Olpe seien zuletzt 2016/2017 auf einem Rekordhöchststand mit rund 200 Einbrüchen gewesen.

„Dementsprechend war die Nachfrage nach Beratungen zum Einbruchschutz groß. Durch Corona sind die Fallzahlen wieder deutlich zurückgegangen, weil die Menschen überwiegend zuhause waren. Aktuell haben wir etwa 30 Beratungen pro Jahr“, schätzt Kopsan. Dadurch, dass das öffentliche Leben nun wieder nahezu auf einem vorpandemischen Level stattfindet und die dunkle Jahreszeit anbricht, steigen erfahrungsgemäß aber wieder die Einbruchszahlen.

Das Fenster kann zwei Schutzfunktionen erfüllen: gegen Einbruch und gegen Kälte. Dementsprechend sollte bei einer potenziellen Investition nicht nur der Sicherheitsaspekt, sondern auch die Energieeffizienz berücksichtigt werden. In diesem Sinn geht Stefan Hoffmann von der Verbraucherzentrale Lennestadt im Rahmen der Zoom-Konferenz auf die energetischen Maßnahmen und der Beantragung von staatlichen Fördermitteln ein.

Gleichzeitig warnt er aber davor, blind aufzustocken. „Die Wand sollte immer besser gedämmt sein als das Fenster. Denn wenn das Fenster plötzlich besser gedämmt ist als der Rest, zieht die Feuchtigkeit in die Wände und es kommt zur Schim-



Sie stellen die Inhalte der Zoom-Konferenz zum „Tag des Einbruchschutzes“ vor: Michael Kopsan, Opferschutzbeauftragter der Kreispolizeibehörde Olpe, sowie Anke Müller und Stefan Hoffmann von der Verbraucherzentrale Lennestadt (von links).

FOTO: BRITTA PRASSE

melbildung.“ Haben sich Vermieter bzw. Eigentümer für eine bauliche Investition in Einbruch- und Wärmeschutz entschieden, müssen entsprechende Handwerker beauftragt werden.

Dazu wird Anke Müller von der Verbraucherzentrale Lennestadt Tipps geben und darauf eingehen, in welchem Rahmen Kostenvorschläge überschlüsselt werden dürfen. Gleichzeitig wird sie auf potenzielle Gefahren durch unseriöse Anbieter und Probleme bei Nichterfüllung abgeschlossener Verträge hinweisen.

„Leider trauen sich viele Bürgerinnen und Bürger nicht, die 110 zu wählen, wenn noch nichts passiert ist.“

Thorsten Scheen, Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Olpe

### Möglichkeiten zur Aufstockung

„Einbruchschutz spielt bei Architekten keine Rolle. Dementsprechend gibt es auch bei neu gebauten Häusern Nachholbedarf“, so Michael Kopsan. Nicht immer müssten es komplett neue Fenster sein, es könnte auch mit förderungswürdigen Anbau-Produkten, wie zum

Beispiel abschließbare Fenstergriffe, nachgebessert werden. „Man sollte sich nur darüber bewusst sein, dass diese Aufstockung nicht so sicher ist wie RC2-Fenster („resistance class“, zu Deutsch: Widerstandsklasse, Anm. d. Red.).“

Täter suchen sich gezielt Häuser aus, in denen sich zum Zeitpunkt des Einbruchs niemand befindet. Hier können beispielsweise Bewegungsmelder der Abhilfe schaffen, die Anwesenheit simulieren. „Der effektivste Helfer ist aber immer noch die Nachbarschaft“, betont Thorsten Scheen, neuer Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Olpe.

Sobald jemand Fremdes in der Straße herumschleicht oder sich anderweitig auffällig verhält, sollte die Polizei gerufen werden. „Leider trauen sich viele Bürgerinnen und Bürger nicht, die 110 zu wählen, wenn noch nichts passiert ist. Aber wir kontrollieren lieber ein Mal zu viel als ein Mal zu wenig.“

### Einwahldaten

■ Über den Link [wp.de/riegelvor](http://wp.de/riegelvor) können sich Interessierte in das Zoom-Meeting einwählen. Alternativ können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch unter der Angabe der Meeting-ID 837 8245 1052 sowie dem Kennwort 313804 zur Online-Konferenz einwählen.

■ Interessierte können sich auch am Donnerstag, 28. Oktober, zwischen 13.30 und 15.30 Uhr am Freitag, 29. Oktober, zwischen 10 und 13 Uhr mit **Michael Meinerzhagen von der Polizei** unter ☎ 02761/92696131 in Verbindung setzen.

■ Ergänzend bietet auch die Verbraucherzentrale Lennestadt zum Thema **Wärmeschutz und Fördermittel eine Telefonberatung** am Donnerstag, 28. Oktober, sowie am Donnerstag, 4. November, zwischen 14 und 16 Uhr unter ☎ 02723/7195720 an.

## Zwei teure E-Bikes aus Schuppen gestohlen

**Lennestadt.** Aus einem Holzschuppen in Lennestadt sind in der Nacht zu Donnerstag zwei E-Bikes im Wert von mehr als 6000 Euro gestohlen worden. Die Tat auf dem Grundstück eines Einfamilienhauses in der Straße Hinter der Kirche in Elspe muss sich vor 3 Uhr ereignet haben, berichtet die Polizei.

Denn um diese Uhrzeit hörte der Eigentümer ein lautes Geräusch aus dem Garten und stellte fest, dass die Hütte offen stand. Die Täter entfernten nach ersten Erkenntnissen das Scharnier eines kippbaren Fensters und nahmen es aus dem Rahmen, um in die Holzhütte zu gelangen. Anschließend drückten sie von innen die mit einem Riegelschloss gesicherte Flügeltür auf und flüchteten mit der Beute.

Gestohlen wurden zwei Pedelecs der Marke Conway. Ein Fahrradhelm fehlt ebenfalls. Hinzu kommt ein Sachschaden im dreistelligen Bereich.

## Randwege der Talsperren werden freigeschnitten

**Kreis Olpe.** Der Ruhrverband beginnt in der Woche nach den NRW-Herbstferien, also ab dem 25. Oktober, mit Mäharbeiten entlang der Randwege um die Bigge- und die Listertalsperre. Die Wege werden abschnittsweise fortschreitend freigeschnitten, um Sichtbehinderungen oder sonstige Verkehrsgefährdungen bei der Wegenutzung zu verhindern.

Während der Arbeiten werden temporäre Vollsperrungen der Randwege in den betroffenen Bereichen unvermeidbar sein. Der Ruhrverband bittet um Verständnis für etwaige Beeinträchtigungen. Die Mäharbeiten werden voraussichtlich zum Ende der ersten Novemberwoche abgeschlossen.

## Alarmanlage schlägt Einbrecher in die Flucht

**Drolshagen.** Offenbar hat die Alarmanlage einer Spielhalle in Drolshagen in der Nacht zu Donnerstag Einbrecher in die Flucht geschlagen. Gegen 3.14 Uhr schlug der Einbruchsalarm am Postweg an, berichtet die Polizei. Als die Einsatzkräfte eintrafen, stand die Eingangstür auf, von den Tätern fehlte aber jede Spur.

An der Tür wurden diverse Hebelmarken eines Werkzeugs festgestellt. Im Inneren der Spielhalle wurden allerdings keine weiteren Beschädigungen festgestellt werden. Der Sachschaden liegt im dreistelligen Bereich.

## Frau stürzt mit Pedelec

**Stade.** Bei einem Sturz mit ihrem Pedelec hat sich eine 46-jährige Frau am Mittwoch in Stade leicht verletzt.

Sie fuhr nach Polizeiangaben gegen 15.53 Uhr auf der Straße Zur Jugendherberge und wollte an der Einmündung Stader Straße nach links auf den dortigen Seitenstreifen in Richtung Eichhagen fahren. Dazu musste sie an einem am Einmündungsbereich geparkten Auto vorbeifahren, geriet dabei auf feuchter, laubbedeckter Fahrbahn auf den Grünstreifen und stürzte.

## Täglich kontrollieren sie das Nest

DRK-Kindergarten Rothemühle hat Besuch von Hühnern im eigenen Wohnmobil

**Rothemühle.** Die Kinder und Erzieherinnen des DRK-Kindergartens „Die Rothemühler Knirpse“, eine Einrichtung für unter dreijährige Kinder, beschäftigen sich derzeit mit den Tieren auf dem Bauernhof. Als erstes waren die Schafe dran, die standen gleich auf Nachbars Wiese.

Dann gab es für die Kinder eine richtige Überraschung. Es waren fünf Hühner mit ihrem Wohnmobil in den Garten des Kindergartens gezogen, um 14 Tage Urlaub zu machen. Schon von oben konnten die Kinder beobachten, wie die Hühner gegen acht Uhr aus ihrem Wohnmobil kletterten. Am ersten Tag beobachteten sie die Hühner durch den Zaun. Die ließen sich nicht beunruhigen, scharften und pickten emsig überall herum und kamen an den Zaun. In ihrem Wohnmobil hatten sie ein Nest und in diesem waren am



Die Rothemühler Knirpse beschäftigen sich derzeit mit den Tieren des Bauernhofs. Wenn sie ruhig und geduldig sind, kommen die Hühner ganz nah an sie heran.

FOTO: PRIVAT

ersten Tag richtig viele Eier.

Die folgenden Tage durften die Kinder in Dreiergruppen zu den Hühnern ins Gehege gehen. Wenn

sie sich ruhig verhielten, kamen die Hühner sehr neugierig immer näher, da waren Kinder sehr aufgeregt. Andere Kinder waren mutig, rupf-

ten Gras und hielten es den Hühnern hin. Sie ruhig verhalten, vorsichtig sein, Geduld haben – das sind einige Verhaltensweisen, die die Kinder bei diesem Projekt lernen.

Aber auch die Sprache wird angeregt, das Gack, Gack, Gack und Begriffe wie Huhn, Federn, Körner und viele mehr hören die Kindern jetzt sehr oft und einige erzählen auch schon zu Hause davon. Täglich kontrollierten sie gemeinsam das Nest und sammeln die Eier ein. Für die gab es dann auch Verwertung als Frühstücksei, beim Waffeln- und Kuchenbacken.

Dieses Projekt wurde möglich durch das Angebot von Hühnerverleih Voß aus Lennestadt, der das Equipment und die Hühner zur Verfügung stellt, und der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, die die Kosten dafür übernimmt.

# Ein Geschenk für Kinder in Not

Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa können wieder vielerorts im Kreis Olpe abgegeben werden. Der Erfolg der Aktion ist jedes Mal riesig. Abgabe bis 26. November

Von Lea Lütticke

Elendsvierteln machen.

**Olpe.** Etwas zum Waschen, Naschen, Spielen, Fühlen, Wärmen und Lernen: Das sind Dinge, die in die Weihnachtspäckchen gehören, die Silvia Volpert mit ihrem Team ab dem 27. Oktober wieder sammelt. Auch in diesem Jahr startet im Kreis die Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ der Stiftung Kinderzukunft.

So liegen Haarbürste, Duschgel, Zahnbürste, Mütze, ein Minion-Kuscheltier und bunte Stifte auf dem Tisch vor Silvia Volpert, Marita Rüsche und Beate Schröder.

Gemeinsam mit rund 75 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sammeln und sortieren sie die Päckchen. An 13 Sammelstellen verteilt auf die Kommunen. Die Hauptannahmestelle, das „Weihnachtswunderland“, befindet sich zum ersten Mal im Lager 1 bei Polygonvatro in der Raiffeisenstraße und nicht wie in der Vergangenheit im städtischen Gymnasium Olpe. Die fertigen Weihnachtspäckchen werden Ende November in Lkws geladen und nach Bosnien-Herzegowina, Rumänien und in die Ukraine gebracht.

Dort sollen sie den Kindern eine kleine Weihnachtsfreude in Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern, Kliniken und

**2217 Päckchen aus dem Kreis Olpe**

Fast 48.000 Päckchen kamen 2020 aus ganz Deutschland, davon 2217 aus dem Kreis Olpe, weiß Leiterin Volpert noch genau. 500 mehr als 2019. „Da kriege ich Gänsehaut“, fügt Beate Schröder hinzu. Eine

enorme Zahl für das kleine Kreisgebiet.

Eine Zahl, hinter der sich schöne Geschichten verstecken, verrät Marita Rüsche: Als sie mal wieder einen durch Spenden finanzierten Großeinkauf für das sogenannte „Zupackmaterial“ gemacht hatte, wurde sie vom Kassierer angesprochen: „Machen Sie eine Kinderparty?“, fragte er. Nachdem sie ihm erklärte, wofür sie einkauft, unterbrach er den Kassiervorgang und umarmte sie mit den Worten „Hut ab vor dieser Frau“.

Denn er selbst hatte als Kind ein Weihnachtspäckchen bekommen. „Da gehen einem die Haare rauf und runter“, so Rüsche. Sie selbst fängt schon im Sommer in ihrem Garten an, 250 Päckchen mit Geschenkpapier zu kleben und akribisch zu bepacken.

Das Schöne sei die Hilfsbereitschaft, für die der Kreis Olpe bekannt ist: Die 10.000 bestellten Flyer sind bereits vergriffen und forderten eine Nachbestellung. Das Inte-

resse ist bei vielen Geschäften groß, selbst Annahmestelle zu werden. Immer wieder sorgen auch Supermärkte für Preisnachlass bei den Großeinkäufen der Frauen. Doch leider gibt es auch negative Erlebnisse. Häufig landen in den Sammelstellen Päckchen mit gebrauchten Gegenständen. Zum Beispiel benutzten Zahnbürsten oder Müll. Einmal war ein Pflasterstein dabei. „Wenn ich mir vorstelle, ein Kind packt so ein Weihnachtspäckchen aus. Da ist man doch geschockt!“, so Silvia Volpert.

„Wir versuchen die Päckchen originalgetreu zu lassen“, fügt sie hin-

zu. Aber kontrolliert werden muss jedes Paket einzeln. Deshalb ist es den Frauen besonders wichtig, dass die Spender Karton und Deckel separat mit Geschenkpapier bekleben. Nur unbenutzte Gegenstände dürfen eingepackt werden.

Batterien, Getränke, Glas oder feste Seifen sind zu vermeiden. Häufig läuft etwas aus oder sorgt dafür, dass alle Gegenstände Geruch und Geschmack annehmen. Frohen Mutes starten die Frauen aber nun in die heiße Phase. Bis zum 26. November können die Pakete abgegeben werden und Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

## Spenden für die Aktion im Kreis Olpe

■ **Spendenkonto:** IBAN DE08 4618 2200 4154 25 00.

■ **Sammelstellen in Olpe:** Firma Polygonvatro (Raiffeisenstraße 10, Lager 1); Caritas-Zentrum (Gerberweg); Friseursalon Julia Albrecht (Winterbergstraße 17), Lebenshilfe Kinderbüro (Franziskanerstr. 10), Schuhhaus Koch (Kurfürst-Heinrich-Straße 6-8), Friseursalon Grebe (Am Rhoder Stein 18, Rhode).

■ **Sammelstelle in Drolshagen:** Ursula Burghaus (Rosestraße 8).

■ **Sammelstellen in Wenden:** Schuhhaus Hähner (Hauptstraße 79), Anne Becker (Hilgenstockstr. 29), Sabine Backwin-

kel (Zum Elberscheid 31, Elben).

■ **Sammelstelle in Attendorf:** Marita Rüsche (Schützenstraße 3a in Neu-Listernohl).

■ **Sammelstellen in Kirchhudem:** Liesel Kebben (Saalweg 3, Hofolpe), Maria Hanses (Antoniusstraße 2, Hofolpe), Jugendheim Hofolpe.

■ **Sammelstelle in Lennestadt:** Dorothea Sondermann (Am Langescheid 14, Kirchveischede).

■ **Wichtige Info:** Die Päckchen dürfen die **Maße von 37,5 x 30 x 13,5 Zentimeter** nicht überschreiten.



**Astrid Renko-Bröcher und Klaus Spiller vom Bäderbetrieb übergeben den Scheck an Roswitha Blum vom Tierheim (Mitte).** FOTO: PRIVAT

## Hundeschwimmen: Einnahmen gehen ans Tierheim

**Olpe.** Am Welthundetag hieß es im Freibad Olpe zum zweiten Mal für planschwellige Vierbeiner: Ab ins Wasser! Gut 180 schwimmbegeisterte Hunde vergnügten sich im kühlen Nass. Für Herrchen, Frauchen und ihre Hunde war das ein aufregendes Ereignis. Alle Hunde hatten Spaß und durften sich voll austoben. Den Erlös in Höhe von 773,80 Euro, der sich aus den Spenden für den Eintritt (50 Cent pro Fuß und Pfote) und Spenden zusammensetzt, spendet die Olper Bäderbetriebe GmbH komplett dem Tierheim Olpe.

Das benötigt dringend Hilfe, da die Pandemie für starke Einnahmeverluste sorgte, das Tierheim für Besucher geschlossen ist und keine Besuchernachmittage stattfinden. Die Tiere müssen jedoch weiter gut versorgt und der geplante Umbau der Hundehalle finanziert werden. Die Olper Bäderbetriebe GmbH planen für nächstes Jahr übrigens eine Wiederholung

## Pfarr-Cäcilienchor ehrt die Jubilare

**Hünsborn.** Zu einer kleinen Wanderung rund um Hünsborn trafen sich die Aktiven des Pfarr-Cäcilienchores Hünsborn und kehrten anschließend im Gasthof „Zu den Dreikönigen“ ein, um dort einen geselligen Abend zu verbringen. Dort ehrte man einige Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige aktive Chorzugehörigkeit: So wurden Gerhard Quast für 50 Jahre, Elisabeth Alfes-Blömer, Martina Klaas, Christian Koch und Egbert Koch für 40 Jahre, Clara Diekmann und Monika Ebener-Koch für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Ehrung der fördernden Mitglieder soll auf der Jahreshauptversammlung im kommenden Jahr erfolgen. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.



**Bei den Ehrungen (von links): Egbert Koch, Elisabeth Alfes-Blömer, Christian Koch, Martina Klaas, Gerhard Quast, Monika Ebener-Koch und Clara Diekmann.** FOTO: PRIVAT

**„Wenn ich mir vorstelle, ein Kind packt so ein Weihnachtspäckchen aus. Da ist man doch geschockt.“**

Silvia Volpert, Initiatorin



**Beate Schröder, Silvia Volpert und Marita Rüsche (von links) freuen sich auf die Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ der Stiftung Kinderzukunft.** FOTO: LEA LÜTTICKE

# DRK-Mehrgenerationenhaus startet wieder voll durch

Herbstmarkt am 7. November soll sichtbar machen, dass sich das Haus nach Corona wieder mehr öffnet

Von Josef Schmidt

**Olpe.** Der Herbstmarkt am Sonntag, 7. November, soll es deutlich sichtbar machen: Nach dem Auslaufen der Corona-Fesseln ruft das Team des DRK-Mehrgenerationenhauses laut hinaus: „Wir sind wieder da.“ Von 11 bis 17 Uhr öffnet sich dann die Pforte für Interessierte (nach 3G), für die Musik sorgt das Jugendorchester des Feuerwehrmusikzuges Olpe.

Das Mitarbeiterteam des Mehrgenerationenhauses kann eine Neue präsentieren: Ramona Albrecht aus Heggen heißt sie. Die studierte Sozialarbeiterin kümmert sich fortan in der Regionalen Flüchtlingsbetreuung um Hilfe suchende Menschen, die Mühe haben, sich in der für sie neuen und fremden Umgebung zurecht zu finden. Für Ramona Albrecht ist Lena Schulte (Elspe)

aus der Flüchtlingsberatung in die Selbsthilfekontaktstelle gewechselt, in der Petra Weinbrenner-Dorff und Ulrike Bell schon viele Jahre

die im Kreis Olpe zahlreichen Selbsthilfegruppen unterstützen. Karin Blumentrath ist seit Februar 2021 Ansprechpartnerin der neuen



**Das Team der Selbsthilfekontaktstelle und der Flüchtlingsberatung: Petra Weinbrenner-Dorff, Ramona Albrecht, Ulrike Bell, Lena Schulte und Karin Blumentrath (von links).** FOTO: JOSEF SCHMIDT

DRK-Servicestelle Anti-Diskriminierung. Teamleiterin der Flüchtlingsberatung ist Silvia Gipperich.

„Mit dem Herbstmarkt wollen wir zeigen, dass wir wieder volle Pulle loslegen“, sagt Petra Weinbrenner-Dorff. Viele Angebote, vor allem größere Veranstaltungen, fügt Ulrike Bell hinzu, hätten wegen der Lockdowns nicht stattfinden können: „Nach dem Polyneuropathie-Abend mit über 60 Zuhörern im Februar 2020 war so etwas ja lange Zeit nicht mehr möglich.“

Jetzt könne man wenigstens mit der Hälfte der Zuhörer wieder beginnen, die nächsten Info-Abende seien bereits terminiert, so die Veranstaltung zur Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) mit dem Psychologen Dr. Michael Kühlmann am Donnerstag, 28. Oktober (17.30 Uhr). Im Januar folge ein Abend zum Thema Degenerative Augen-

## Drachenfest auf dem Dümpel

Luftsport-Club lädt am 6. und 7. November ein

**Drolshagen/Bergneustadt.** Nach zwei Jahren Zwangspause ist es wieder soweit. Der Luftsport-Club Dümpel freut sich, am 6. und 7. November den malerischen Flugplatz „Auf dem Dümpel“ nahe Bergneustadt wieder für die Drachen frei zu geben. Jung und Alt sind willkommen – mit und ohne Drachen. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen wie immer viele fleißige Helfer und Helferinnen des Vereines. Die Gäste können sich auf Süßes und Herzhaftes freuen, heiße wie kalte Erfrischungen werden vorbereitet, um bei jedem Wetter die passende Erfrischung parat zu haben.

„Der Eintritt und das Parken sind auch diesmal kostenfrei“, so Frank Patt, Pressesprecher des Vereines. „Freiwillige Spenden zur Finanzierung des organisatorischen Aufwandes sind aber herzlich willkommen. Entsprechende Spendenboxen sind auf dem Flugplatzgelände aufgestellt.“

Das Drachenfest beginnt am Samstag, 6. November, um 11 Uhr und endet am Sonntag bei Sonnenuntergang. In dieser Zeit ist der Flugplatz für Flugzeuge geschlossen und steht ausschließlich den Drachenfans zur Verfügung.

Im Außenbereich gibt es keine Einschränkungen, in den Wartebereichen auch im Außenbereich (zum Beispiel am Grill) und in den Innenräumen (z.B. WC), ist das Tragen einer Maske aber unbedingt erwünscht.

Weitere Informationen unter [www.lsc-duempel.de](http://www.lsc-duempel.de)

## Basar Rund ums Kind in Hünsborn

**Hünsborn.** 50 Stände laden am Sonntag, 24. Oktober, beim Flohmarkt Rund ums Kind in der Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn zum Bummeln, Stöbern und Kaufen ein. Von 13.30 bis 15.30 Uhr wechseln Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug und vieles mehr ihren Besitzer. Kaffee-, Waffel- und Kuchenverkauf findet unter Corona Regeln statt. Alle Verkäufer und Besucher (auch Kinder ab schulpflichtigem Alter) müssen geimpft, genesen oder getestet sein, außerdem besteht Maskenpflicht.

# Neubau lässt noch auf sich warten

Das Vereinshaus von RW Ostentrop-Schönholthausen ist längst abgerissen. Doch weil ein Baugrundgutachten verspätet vorlag, verzögert sich der Bau des Breitensportzentrums

Von Flemming Krause

**Ostentrop/Schönholthausen.** Das alte und marode Vereinsheim von RW Ostentrop-Schönholthausen ist mittlerweile von der Bildfläche verschwunden. Planmäßig sei der Abriss vonstattengegangen, berichtet Uli Hilleke, Fachbereichsleiter für Bauen und Planen. Bekanntlich entsteht im Frettertal ein neues, überörtliches Breitensportzentrum, für das die Gemeinde und der Sportclub einen satten Zuschuss in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro vom Land (90 Prozent der Gesamtkosten, für den Rest kommen Gemeinde und Verein auf) bekommen. Eine kleine Turnhalle (12 x 24 Meter) wird Herzstück des neuen Zentrums sein, darüber hinaus entstehen vier Kabinen mit zwei Duschbereichen sowie ein kleiner Vereinsraum. Der Neubau wird barrierefrei sein.

**„Beim Abriss des alten Gebäudes zeigte sich Feuchtigkeit im Untergeschoss, so dass die Entscheidung, komplett abzubrechen, eindeutig die richtige war.“**

Uli Hilleke, Fachbereichsleiter

Uli Hilleke macht keinen Hehl daraus: „Wenn es nach uns gegangen wäre, hätten die Maurerarbeiten schon begonnen.“ Doch der eigentliche Baubeginn, also der Beginn der Erdarbeiten, verzögert sich noch. Der Grund: Das für die Statik erforderliche Baugrundgutachten lag erst Mitte September auf dem Tisch. Hilleke erklärt: „Beim Abriss des alten Gebäudes zeigte sich Feuchtigkeit im Untergeschoss, so dass die Entscheidung, komplett abzubrechen, eindeutig die richtige war.“ Ursprünglich gab es nämlich den Gedanken, das Erdgeschoss stehen zu lassen und dann oben auf-



Ein Foto vom Abriss des Vereinshauses in Ostentrop-Schönholthausen. Weil das Baugrundgutachten verspätet eingetroffen ist, verzögern sich die Arbeiten für den Neubau des Breitensportzentrums. FOTO: MARTIN HAGEBÖCK

zusatteln. Aufsteigende Nässe vermutet der Fachbereichsleiter als Grund für die Feuchtigkeit im Untergeschoss, was jedoch nicht unüblich bei alten Gebäuden sei, die nicht so gut von außen isoliert seien wie moderne Gebäude.

**Auftragsvergabe soll zeitnah starten**

Die Baugrunduntersuchungen hätten einen teils tonigen Lehmboden bis in vier Metern Tiefe ergeben, so dass die Anforderungen an die Tragfähigkeit noch einmal erhöht und in die Ausschreibung eingebaut werden mussten. „Wir gehen aber davon aus, dass die Auftragsvergabe für die Erdarbeiten jetzt zeitnah erfolgen wird“, so Hilleke. Diese sollen im Idealfall bei einem milden Winter noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, und vielleicht kann die Bodenplatte noch verlegt werden. Mehr glaubt allerdings Harald Pohl, Geschäftsführer von RW

Ostentrop-Schönholthausen, werde dieses Jahr nicht mehr gelingen.

Ein Problem sieht er deshalb aber nicht, ganz im Gegenteil: „Die Preise, gerade für den Stahlbereich, scheinen sich wieder etwas zu erholen. Da könnte eine zeitliche Verzögerung sogar zum Vorteil werden.“ Sollten die zeitlichen Verzögerungen am Ende doch mit Baukostensteigerungen einhergehen, so hofft Uli Hilleke, könnten diese Kosten bei anderen Gewerken oder durch Eigenleistungen des Vereins aufgefangen werden.

Unabhängig vom Zeitpunkt der Fertigstellung des neuen Breitensportzentrums lässt sich Pohl die Vorfreude nicht nehmen: „Der Wert dieses neuen Breitensportzentrums drückt sich schon im Namen aus. Wir wollen in die Breite gehen, den Bedarf in den Dörfern abfragen und entsprechende Sportangebote machen.“ Das Angebot solle für alle Al-

tersklassen und für Menschen mit körperlichen Einschränkungen gelten. Schon jetzt bietet der 1927 als Fußballverein gegründete Sportclub RW Ostentrop-Schönholthausen Verschiedenes an – von Tennis über Gymnastik und Fußball bis hin zum Garder- und Showtanz.

**Sechser im Lotto**

■ Als einen „**Sechser im Lotto**“ bezeichnete Finnentrops Bürgermeister Achim Henkel (CDU) die 90-prozentige Förderung vom Land NRW für das neue Breitensportzentrum.

■ Hätte der Verein den Zuschlag bereits im vergangenen Jahr erhalten, dann hätte das Land sogar die **gesamten Kosten** übernommen.

## Fußball statt Ballett: Garden messen sich beim Ihne-Cup

Von Barbara Sander-Graetz

**Ihnetal.** Das Männerballett Ihnetal kann nicht nur tanzen, sondern auch Fußball spielen. Daher laden die Tänzer am Samstag, 23. Oktober, zum 1. Ihne-Cup der Garden ein. Die Spieler treffen sich um 14 Uhr auf dem Platz in Weschede, Anpfiff ist um 15 Uhr.

Angemeldet haben sich sechs Mannschaften. Neben dem Männerballett werden auch die Roten Funken Attendorn, die Prinzengarde Neu-Listernohl, die Altliga des SV Listernohl sowie die beiden Thekenmannschaften „Die Wamger“ und „Barfuß Bethlehem“ um den Siegerpokal kämpfen.

Gespielt wird auf dem Kleinfeld sechs Minuten mit jeweils sechs Spielern. Neben sportlicher Höchstleistung wird auch der Durst belohnt. So gilt es in der Disziplin „Trinken“ den Trinkerpokal zu gewinnen. Das Turnier endet nach der Gruppenphase. Gewonnen hat dann die Mannschaft mit den meisten Toren. Das Turnier findet in diesem Jahr noch im kleinen Rahmen statt. Für Zuschauer und Teilnehmer gilt die 3G-Regel.



Das Männerballett Ihnetal, hier beim Veilchendienstagsumzug in Attendorn 2020. FOTO: BARBARA SANDER-GRAETZ

## Wanderplan 2022 wird besprochen

**Bamenohl.** Beim SGV Bamenohl findet am Freitag, 22. Oktober, die Abschlussbesprechung des Wanderplans statt. Beginn ist um 17.30 Uhr im Wanderheim. Das Wanderheim Bamenohl ist zudem am Sonntag, 24. Oktober, von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Heimdienst haben Frieda Freitag und Josef Canarius

**KOMPAKT**

### Laternenumzug und Brezeln am Feuer

**Finnentrop.** Das Festkomitee Finnentrop Karneval lädt alle Kinder und deren Begleitung zum traditionellen St. Martin Laternenumzug in Finnentrop ein. Er beginnt am Freitag, 12. November, um 17 Uhr am Finnentrop Rathaus. Von dort begleitet der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bamenohl den Umzug zur Festhalle in Finnentrop. Das Festkomitee Finnentrop Karneval freut sich über jeden Zugteilnehmer, der mit einer Laterne – egal, ob selbst gebastelt oder gekauft, ob mit elektrischem oder Kerzenlicht – und Gesang zu einem schönen Marsch beiträgt. Nach dem Festzug werden Brezeln vom amtierenden Karnevalsprinzen Philipp I. (Bischoff) und dem amtierenden Schützenkönig André Ruhrmann ausgegeben. Brezelmarken sind bis zum 8. November in den Finnentrop Kindergärten und bei Blumen Schäfers erhältlich. Gebrillte Bratwürstchen, Kakao, Glühwein und Kaltgetränke laden nach dem Umzug am Martinsfeuer auf dem Schützenplatz zum Verweilen ein.

### Häckseldienst wird fortgesetzt

**Finnentrop.** Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen und der überdurchschnittlich großen Mengen an Grünabfall wird der Häckseldienst der Gemeinde Finnentrop in der kommenden Woche fortgesetzt. Alle angemeldeten Fälle werden dann bearbeitet. Neue Anmeldungen können aber nicht mehr angenommen werden.

Anzeige

## Was Ihr Smartphone alles kann!

Online-Kurs mit Andreas Dautermann und Kristoffer Braun

Ein Angebot Ihrer



**Im Online-Kurs lernen Sie u.a.:**

- Wie die grundlegende Bedienung funktioniert
- Wie das mobile Datenvolumen und das WLAN funktioniert
- Wie Sie Fotos auf Ihren Computer übertragen
- Wie Sie neue Apps installieren
- Wie das digitale Corona-Impfzertifikat funktioniert!

... und ganz generell: wie Sie das Handy sinnvoll im Alltag nutzen!

Online-Kurs „Was Ihr Handy alles kann“  
1.-15.11.2021 oder 1.-15.12.2021

39€ inkl. MwSt.



Erhältlich online: [wp.de/levato](http://wp.de/levato)

## Texte, Licht und Malkurs

Ausgebucht mit Betonung auf Kreativität: Herbstferienspiele im kjk-Haus

**Finnentrop.** Auf kunterbunte und komplett ausgebuchte Herbstferienspiele blicken jetzt die Kinder und Jugendlichen des kinder-, jugend- und kulturhauses der St.-Johannes-Nepomuk-Gemeinde zurück. Unter dem Motto „Kunst und Kultur machen aus halben Portionen ganze Persönlichkeiten“ gab es eine breite Palette an kreativen Mitmachangeboten. Beim Workshop Synchronsprechen kreativ mit dem Schauspieler und Sprecher Michi Heuel galt es, kleinen Filmszenen mit eigenen Texten neues Leben einzuhauchen. Ganz nebenbei gab es einige Basics zum Thema Schau-

spiel. Beim Workshop Lightpainting – malen mit Licht – mit dem Fotografen Gerrit Cramer wurden mit verschiedenen Lichtquellen mit verschiedenen Lichtquellen zauberhafte Bilder erschaffen. In der Abenddämmerung gab es eine Zugabe, bei der auch mit brennenden Fackeln experimentiert wurde.

Wegen der großen Nachfrage hatte das Team vom kjkHaus auch einen weiteren Graffiti Workshop mit dem Künstler Julian Irlich mit ins Programm genommen. Nach einem Vortrag zum Thema Streetart drehte sich diesmal alles um selbst angefertigte Schablonen plus Graf-

fiti, also ähnlich der Technik Banksy, dessen teilgeschreddertes Bild zum Rekordpreis versteigert wurde.

Der Malkurs mit der Künstlerin Ilona Weber stand unter dem Motto: Kinder- und Jugendzeit in verschiedenen Ländern. So wurden mit den Kids großformatige Flaggen auf Leinwand gemalt und Dinge herausgesucht, die typisch und prägend für die Kinder- und Jugendzeit in verschiedenen Ländern sind, so z.B. Kindergarten, Schulzeiten, Schulwege, Ferienzeiten, Schulabschlüsse, Übergang Schule-Beruf, Alter für den Führerschein, landestypische Hobbys, Lieblingsgerichte, der Stellenwert der Familie etc. Nach einem gemeinsamen Pizzateessen ging es zum Abschluss der Ferienspiele per pedes in die Players Lounge zum Bowling.

Aufgrund der Förderung durch den Kulturrucksack NRW, das Projekt Vielfalt der AGOT NRW und die Unterstützung des Kreises Olpe konnte das kjkhaus dieses abwechslungsreiche Programm zu taschenfreundlichen Preisen anbieten.



Zum Herbstferienprogramm des kjk-Hauses gehört unter anderem ein Graffiti-Workshop. Hier die Ergebnisse. FOTO: PRIVAT

Weiter geht's im kjkhaus am Montag, 25. Oktober.



## Schützenverein investiert in neue Bühne

Zwei „Coronajahre“ für die Jungschützen

**Bilstein.** Der Bilsteiner Schützenverein traf sich jetzt in der Freizeitanlage „Brills Garten“ zur Jahreshauptversammlung, die bedingt durch die Pandemie nicht wie üblich im Februar oder März stattfinden konnte.

In der letzten Versammlung kurz vor dem Ausbruch der Pandemie hatten die Schützen noch gehofft, dass die für 2020 geplante Meilerwoche, das 6. Vogelschießen der Schützenköniginnen des Kreises Olpe, das traditionelle Schützenfest und der Stadtschützenball stattfinden können. Die Planungsunsicherheit wurde dann zur traurigen Gewissheit, alle Veranstaltungen mussten dann doch komplett abgesagt werden.

Die Zeit hat der Schützenverein genutzt, um eine Komplettsanierung der bühnenseitigen Hallenwand mit gleichzeitiger Erneuerung der Beleuchtungs- und Präsentationstechnik durchzuführen. Mit detaillierter Planung im Arbeitskreis und unter Einbindung von Fachfirmen für Bühnentechnik und Wandaufbau konnte mit viel Eigenleistung eine ansprechende neue Optik mit einem schallschluckendem Wandbelag umgesetzt werden.

Mit der professionellen Lautsprecheranlage, HD-Beamer mit XL-Display und der Möglichkeit, die Bühne nun in allen Farben ins rechte Licht zu setzen, ist die Technik in der Freiheit-Bilstein-Halle für Veranstaltungen aller Art, auch für Firmenevents, auf neuestem Stand.

### Altersgrenze verschoben

In den Vorstand wurde Max Schulte als neuer Beisitzer gewählt. Er führt das Amt für David Heermann weiter, der nach sechs Jahren den Vorstandsstich verließ.

Eine wichtige Neuerung gilt für die Jungschützen. Weil durch die Coronapandemie das Vogelschießen in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen musste, wurde das Höchstalter für die Jungschützen vorübergehend um zwei Jahre nach oben gesetzt.

Geehrt wurde in der Versammlung der Schützenbruder Alfons Drücke, der dem Verein seit 50 Jahren angehört. Der Schützenvorstand wird die übrigen Jubilare aus dem Jahr 2020 persönlich zuhause ehren bzw. zur Jahreshauptversammlung 2022 einladen.

Die Amtszeit des Kaiserpaars soll grundsätzlich bei fünf Jahren bleiben. Vertagt auf das kommende Jahr wurde die Entscheidung, ob das neue Kaiserpaar im Jahr 2022 Corona-bedingt eine verkürzte Amtsperiode antritt, damit das Kaiserpaar wieder in den Jubiläumsjahren des 1890 gegründeten Vereins stattfinden kann.

Das 6. Vogelschießen der Königinnen im Kreis Olpe am 14. Mai 2022 wird die erste Veranstaltung im neuen Jahr 2022 sein, das traditionelle Schützenfest wird am ersten Juli-Wochenende gefeiert und am 29. Oktober ist der Verein Gastgeber des Stadtschützenballs 2022.



Die Mitarbeiterinnen der Kirchlichen Büchereien im Stadtgebiet Lennestadt und Gerd-Peter Zapp (Vierter von links) freuen sich auf den 29. Literarischen Herbst, zu dem zwei Kinder- und Jugendbuch-Autoren die Lennestädter Schulen besuchen.

FOTO: MICHAEL MECKEL

# Autoren touren durch die Schulen

Katholische Öffentliche Büchereien stellen Programm für den Literarischen Herbst vor. Andrea Behnke und Manfred Thesen werden im November und Dezember erwartet

Von Michael Meckel

**Lennestadt.** Die Arbeitsgemeinschaft der Kirchliche Öffentlichen Büchereien (KÖB) in Lennestadt organisiert jährlich Lesungen mit bekannten Autoren in Lennestädter Schulen. Anfang November ist es wieder soweit.

Der 29. Literarische Herbst findet in der Zeit vom 7. bis 11. November und am 2. Dezember statt. In diesem Jahr werden acht Grundschulen, je eine Sekundar-, Real- und Förderschule, zwei Gymnasien und das Berufskolleg des Kreises Olpe in Altenhundem bedient. Insgesamt

werden 21 Lesungen stattfinden.

Die Eröffnung ist am Sonntag, 7. November. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im PZ, dem Theater der Stadt Lennestadt in Meggen. Vorgestellt werden die Autoren und Autorinnen der diesjährigen Lesereise durch die Schulen der Stadt Lennestadt: Andrea Behnke (Grundschulen) sowie Manfred Thesen (weiterführende Schulen).

Andrea Behnke (Jahrgang 1969) arbeitet seit 1999 als freie Autorin im Ruhrgebiet. Sie schreibt Geschichten, wahre und erfundene, besonders gern für Kinder. Unter anderem schreibt sie Bücher für

Hörgeschichten. Vor ihrer Freiberuflichkeit hat sie Politikwissenschaften, Anglistik und Publizistik studiert und anschließend als Redakteurin sowie im Bildungsbe- reich gearbeitet.

### Büchereien hoffen auf Zulauf

Manfred Thesen (Jahrgang 1962), Vater von vier Kindern, studierte Deutsch, Politik und Englisch. Er forschte für ein Bundesministerium in der Sowjetunion und leitete eine Kölner Zeitungsredaktion. Seit 2001 ist er freier Schriftsteller. Für den musikalischen Rahmen sorgt Jazzpianist Raphael Zapp aus Es-

sen. Gerd-Peter Zapp, Sprecher der AG der KÖB Lennestadt, freut sich auf die 29. Auflage des Literarischen Herbstes: „Der literarische Herbst ist eine Lesereise zweier Kinder- und Jugendbuchautoren durch alle Schulen von Lennestadt. Ziele des Literarischen Herbstes sind in erster Linie die Leseförderung, vor allem bei Grundschulkindern, darüber hinaus aber auch, die Begeisterung für Literatur und die Freude am Lesen bei den älteren Schülerinnen und Schülern zu wecken, zu erhalten oder wieder zu beleben.“

Vom Erfolg des seit 1992 alljährlich durchgeführten Projekts erhoffen sich die KÖBs in Lennestadt einen regen Zulauf und eine wachsende Ausleihquote. Die Stadt Lennestadt, die keine eigene Stadtbücherei unterhält, unterstützt die Arbeit der elf kirchlichen, öffentlichen Büchereien im Stadtgebiet jährlich mit einer Zuwendung. Gerd-Peter Zapp stellt klar: „Ohne die Unterstützung von Sponsoren wäre der Literarische Herbst nicht durchführbar.“ Neben der Stadt wird das Projekt von der Sparkasse ALK, Stadtmarketing Lennestadt, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW und dem Friedrich-Bödecker-Kreis NRW gefördert.

„Ziel ist, die Begeisterung für Literatur und die Freude am Lesen bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken, zu erhalten oder wieder zu beleben.“

Gerd-Peter Zapp, Sprecher der AG der KÖB in Lennestadt, über den Literarischen Herbst

### Literarischer Herbst und seine Ziele

■ Seit der ersten Lesung 1992 führen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der **Arbeitsgemeinschaft der KÖB** die Organisation der Lesereisen in eindrucksvoller Weise durch.

■ Sprecher der AG war bis 2012 der am 30. Mai 2019 verstorbene Aloys Vogt aus Grevenbrück. Am 2. Februar 2012 übergab er das Amt an **Gerd-Peter Zapp** aus Bilstein.

■ Der „Literarische Herbst Lennestadt“ verfolgt mit seinen Lesereisen auch die kulturelle Zielsetzung des Landes Nordrhein-Westfalen: **Förderung von Literaturkompetenzen** von Kindern und Jugendlichen unter dem Schwerpunkt Lesen im ländlichen Raum, Beitrag zur Positionierung Südwestfalens zu einer Bildungsregion sowie Beitrag zum Landesziel **„Modellland kulturelle Bildung NRW“**.

# Wahl der Ortsvorsteher in Kirchhundem beginnt

Pandemie bringt Zeitplan durcheinander: Seit 1. November hat die Gemeinde rechtlich keine Ortsvorsteher mehr

**Kirchhundem.** Die Gemeindeverwaltung Kirchhundem startet einen neuen, längst überfälligen, Anlauf, die Ortsvorsteherwahlen für die Bezirke der Gemeinde Kirchhundem durchzuführen. Bekanntlich endet die Amtszeit der Ortsvorsteher mit der Amtszeit der Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen, sodass die bis dahin amtierenden Vorsteher schon im November 2020 hätten bestätigt oder neue Vorsteher hätten gewählt werden. Rechtlich gesehen hat die Gemeinde Kirchhundem also seit dem 1. November 2020 keine Ortsvorsteher oder Ortsvorsteherinnen mehr.

Wenn der Rat neue Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen wählen soll bzw. muss (nur der Rat, nicht die Bürgerschaft selbst, kann eine Person zum OV machen/wählen), beruft die Verwaltung eine Bürgerversammlung ein. Dort soll die Bürgerschaft des Bezirks einen Ortsvorsteher oder eine Ortsvorsteherin vor-

schlagen. Dieser Vorschlag wird dann von der Gemeindeverwaltung aufgenommen und dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt. Mit positiver Beschlussfassung wird die Person gewählt, die Amtszeit endet mit der Amtszeit des Rates, unabhängig davon, wann die Wahl zum OV stattfand. Bislang waren Bürgerversammlungen nicht möglich, aber nun lassen die aktuellen Begebenheiten, unter Einhaltung der 3G-Regeln, wieder Bürgerversammlungen zu, sodass die Verwaltung diese nun in den kommenden Wochen abhalten kann.

### Hier sind die Termine

■ Bezirk 1 Heinsberg und Bezirk 2 Albaum (umfasst die Ortschaften Heinsberg, Albaum, Böminghausen und Böminghauser Werk) Mittwoch, 3. November, 18 Uhr in der Schützenhalle Albaum;  
■ Bezirk 3 Würdinghausen (um-

fasst die Ortschaft Würdinghausen) Donnerstag, 4. November, 18 Uhr im Hotel Kinner in Würdinghausen;  
■ Bezirk 4 Kirchhundem, Flape, Herrntrop (umfasst die Ortschaften Kirchhundem, Berghof, Bettinghof, Flape und Herrntrop) Montag, 8. November, ab 18 Uhr in der Aula der Sekundarschule in Kirchhundem;  
■ Bezirk 5 Hofolpe und Bezirk 6 Benolpe (umfasst die Ortschaften Hofolpe, Benolpe und Heitschott) Montag, 22. November, 18 Uhr in der Schützenhalle in Benolpe;  
■ Bezirk 7 Welschen Ennest (umfasst die Ortschaft Welschen Ennest) Montag, 25. Oktober, 18 Uhr in der Schützenhalle in Welschen Ennest. Dort findet im Anschluss die Jahreshauptversammlung der Dorf AG statt);  
■ Bezirk 8 Rahrbach, Kruberg (umfasst die Ortschaften Rahrbach, Kruberg und Arnoldihof) Dienstag,

26. Oktober, 18 Uhr in der Schützenhalle in Rahrbach;  
■ Bezirk 9 Silberg, Varste (umfasst die Ortschaften Silberg, Varste, Breitenbruch und Mark) Dienstag, 9. November, ab 18 Uhr im Kulturgut Schrabben Hof in Silberg,  
■ Bezirk 10 Brachthausen (umfasst die Ortschaften Brachthausen, Wirme, Emlinghausen, Ahe und Kohlhagen) entweder Mittwoch, 10. November, oder Dienstag, 30. November, jeweils ab 18 Uhr in der Schützenhalle Brachthausen  
■ Bezirk 11 Oberhundem, Schwartmecke, Selbecke, Erlhof, Stelborn (umfasst die Ortschaften Oberhundem, Schwartmecke, Selbecke, Erlhof, Stelborn, Alpenhaus, Haus Bruch, Rhein-Weser-Turm und Rüspe) Donnerstag, 25. November, 18 Uhr im Haus der Gastes in Oberhundem;  
■ Bezirk 12 Marmecke, Rinsecke (umfasst die Ortschaften Marmecke und Rinsecke) Mittwoch, 24.

## Flohmarkt mit Gruffelo

Spaß für Kinder beim Elspe Festival

**Lennestadt.** Der IGEL-Kinderflohmarkt und das Figurentheater „Der Gruffelo“ sind am Sonntag, 24. Oktober, ab 11.00 Uhr am Start, denn der Kinderflohmarkt mit Ständen, Glücksrad, Popcorn, Waffelkuchen und dem Gruffelo findet regensicher im Gelände des Elspe Festivals statt.

Um 12.30 Uhr und 14.30 Uhr steht jeweils eine Aufführung des Figuren-Kultour-Theaters aus Helmstedt mit „Der Gruffelo“ auf dem Programm. Das Puppenspiel dauert etwa 50 Minuten und ist für Kinder ab zwei Jahren empfohlen.

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Gruffelo. Dabei gibt's Gruffelos gar nicht. Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf, und sein Lieblingsschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehr auch einen Gruffelo das Fürchten.

Die gesamte Veranstaltung wird ebenso wie der Samstagabend durch Sponsorengelder und Gegenverzicht finanziert. Der Eintritt ist daher frei und der Reinerlös geht an die Opfer der Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres.



Den Gruffelo kennt jedes Kind – denn er sieht furchterregend aus, ist aber eigentlich ganz lieb.

FOTO: BERND THISSEN / DPA

## Papiersammlung in Kirchveischede

**Kirchveischede.** Der SSV Kirchveischede sammelt am Samstag, 23. Oktober, wieder Altpapier. Das Papier bitte ab 9 Uhr am Straßenrand zur Abholung bereitstellen oder direkt zum Altpapiercontainer am Sportplatz bringen.

November, ab 18 Uhr in der Schützenhalle in Marmecke.

Für alle Bezirke, ausgenommen der Bezirke 5 und 10, wird es noch einen weiteren Tagesordnungspunkt geben, dort wird ebenfalls die Vorstellung von Reservflächen für die Wohnbebauung in der Gemeinde Kirchhundem und die Vorstellung der Rücknahmeflächen in den betreffenden Ortsteilen erfolgen.

In Welschen Ennest werden zusätzlich noch zwei frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligungen (Bebauungsplan der Gemeinde Kirchhundem Nr. 29 „Gewerbegebiet Am Heid II“ und die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 20 „Gewerbegebiet Am Heid, Welschen Ennest“) abgehandelt. Am Ende der Bürgerversammlung werden dann noch einmal kurz die siegreichen Entwürfe des Wettbewerbs „Masterplan Welschen Ennest“ von den Preisträgerinnen vorgestellt.

➔ **FRAGE DES TAGES** Umstrittene Antikörpertests – lassen Sie Ihren Impfschutz überprüfen?

## Test kann eine Hilfe sein

Eindeutig ist die Stimmungslage bei unserer Frage nicht. Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, sind aber wohl eher bereit, sich testen zu lassen

„Ich habe meine beiden Impfungen mit Biontech gut weggesteckt. Der Oberarm hat ein wenig geschmerzt, das war es aber auch schon. Wenn es nun heißt, dass nach circa sechs Monaten der Immunschutz nachlässt, besonders bei den Älteren, dann werde ich mir selbstverständlich im Dezember die dritte Spritze von meinem Hausarzt verabreichen lassen. Ob dann der Test nötig ist?“  
**Bodo Findermann**, E-Mail

„Das wäre vor jeder Impfung sehr sinnvoll gewesen. Natürliche Antikörper verschwinden ja nicht, sondern bauen sich immer wieder neu auf und jeder, der Corona schon hatte, benötigt keine Impfung. Damit kann man aber keine Impfung „verkaufen“...“  
**Daliah Sölkner**, Facebook

„Wenn die dritte Impfung, dann niemals ohne Antikörpernachweis. Ich kenne aus näherem Umfeld jemanden, der ohne AK-Nachweis seine dritte Impfung bekommen hat und dann fünf Tage mit allergischem Schock auf der Intensivstation lag. Grund: Wenn der Titer (Der Titer ist ein Maß für die Anzahl bestimmter Antikörper im Blut. Die Redaktion) noch hoch ist, kann die „Booster-Impfung“ schlimme Auswirkungen haben, das war die Aussage des Arztes. Wo aber die Titergrenze bezüglich „hoch“ liegt, ist mir leider nicht bekannt.“  
**Mela Neh**, Facebook

„Da ich aufgrund einiger ernstzunehmender Vorerkrankungen zur Gruppe der Risikopatienten gehöre, stand für mich eine Impfung außer Frage. Nun ist es aber so, dass ich eben wegen der Vorerkrankungen anderweitig immunsupprimiert werde. Die Tatsache, dass die Impfung und meine bisherige Medikation quasi gegeneinander arbeiten, machte mich doch ein wenig unsicher. Daher entschied ich mich, beim Arzt testen zu lassen, inwiefern meine Impfung angeschlagen hat. Der Antikörper-Test wird in einigen Wochen noch einmal wiederholt, damit ich dann über die Boosterimpfung entscheiden kann. Glücklicherweise hat die Impfung seinerzeit trotz aller Widerigkeiten gut angeschlagen, so-



**Vor einer dritten Impfung lassen viele Menschen ihren Impfschutz überprüfen. Es gibt aber auch zahlreiche Skeptiker.** FOTO: JÜRGEN THEOBALD / FFS

cher. Daher entschied ich mich, beim Arzt testen zu lassen, inwiefern meine Impfung angeschlagen hat. Der Antikörper-Test wird in einigen Wochen noch einmal wiederholt, damit ich dann über die Boosterimpfung entscheiden kann. Glücklicherweise hat die Impfung seinerzeit trotz aller Widerigkeiten gut angeschlagen, so-

dass ich wieder ein bisschen „freier“ leben kann.“  
**Tina Sperlich**, E-Mail

„Antikörpertests haben keine Aussagekraft bezüglich der Immunantwort des Körpers bei einer COVID-19-Infektion. Deshalb verzichte ich darauf. Besser als ein Test ist die Beratung durch einen

### Antikörpertest vor 3. Impfung umstritten

■ In NRW laufen die Booster-Impfungen an. Etliche Menschen über 70 haben bereits eine Auffrischung erhalten. Wer braucht den Booster – und wann? Ein **Antikörper-Schnelltest könnte bei der Entscheidung hilfreich sein**. Denn er zeigt den Immunstatus an.

■ Die Ärzte sprechen sich aber nicht einhellig für die Tests aus. Man wisse nicht so genau, wie hoch die Zahl der Antikörper sein muss und es fehle noch an Daten. **Bei Patienten mit Vorerkrankungen sollte er gemacht werden**, bei denen schlägt oft erst die 3. Impfung an.

Arzt zu einer eventuellen Boosterimpfung.  
**Dieter Schlimmer**, Gelsenkirchen

„Nein.“ **Ralf Gördemann**, FB

„Selbstverständlich sollte man seine Immunität kontrollieren lassen, bevor man sich eine dritte Impfung gegen Corona geben lässt. Ich nehme doch auch keine Blutdrucksenker ohne vorher den Blutdruck zu messen!“  
**Erhard Kleinschmidt**, Bottrop

„Wer von der Stiko abweichende Empfehlungen zur Impfung gibt, sollte das im Detail begründen können. Alles andere ruft unnütze Diskussionen in den Praxen hervor.“  
**Dr. med. Karlheinz Schmitz**, Essen

„Ob eine Auffrischung nach so kurzer Zeit sinnvoll ist, mag ich nicht bewerten. Wenn aber mein Arzt die Booster-Impfung befürwortet, dann lasse ich es natürlich machen.“  
**Astrid Kolter**, E-Mail

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

Stimmen, Meinungen, Reaktionen

### Vorbild für soziales Engagement

**Spenden von Willi Buchen.** Hut ab, Herr Willi Buchen, von einem Bürger aus Lennestadt. Was sind Sie doch für ein Vorbild für soziales Engagement. Ich hoffe, dass der für den Kreis Olpe zuständige Landtagsabgeordnete, Herr Ritter, dieses und Ihre Spende vor einigen Tagen in Höhe von 150.000 Euro nun umgehend zum Anlass

nimmt, um bei dem Ministerpräsidenten, Herrn Laschet, wegen Verleihung des Landesverdienstorden vorstellig zu werden. Was den Menschen in der Not dort unten gut tut, sind solche Personen wie Sie und nicht ein Bundeskanzlerkandidat, der sich als „Flut-Grinse-mann“ einen Namen gemacht hat.  
**Gerd Hennes**, Lennestadt

### Das können sie

**Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung.** Bei allem Wissen darum, dass sich klimapolitisch etwas ändern muss – vielleicht sollte Frau Neubauer versuchen, die anderen führenden Klimaverseucher (VR China, USA, Russland, Indien) von ihrem Vorhaben zu überzeugen und dort vor Ort für diese Ziele demonstrieren. China stößt mehr CO<sub>2</sub> aus, als alle anderen Nationen zusammen. Das Klima würde es nicht jucken, wenn Deutschland von heute auf morgen alle klimaschädlichen Aktionen einstellen würde, solange andere Global Player so weiter machen wie bisher. Also bitte etwas mehr Realitätsbewusstsein und praktikable Lösungen und keine Traumtänzerie.

**Andreas Püllenber**, Bochum

Die ständigen Forderungen von den Fridays for Future nerven langsam. Es wird nur gefordert, aber nie wird etwas über Finanzierung gesagt. Macht erst mal eure Hausaufgaben.  
**Thomas Scholten**, E-Mail

### Kenne ich gar nicht

**Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin/Aufsteigerin mit Ausdauer.** Ich kann nicht beurteilen, ob Bärbel Bas als Bundestagspräsidentin geeignet ist, weil ich zu den mehr als 99 Prozent der Deutschen gehöre, die ihren Namen noch nie gehört haben.  
**Ferdinand Bonsen**, Essen

„Es braucht eine Bundestagspräsidentin“. Kopfschüttelnd nehme ich diesen wohl in Stein gemeißelten Satz irritiert zur Kenntnis. Protokollarisch das zweithöchste Amt in unserem Land. Unbedingt eine Frau! Selbst wenn sie 90 Prozent der Bevölkerung bisher völlig unbekannt sein sollte und sich politisch noch nicht zu etablieren wusste.  
**Herbert Nagel**, Bochum

### Kopfkino

**Während der Pandemie mehr gelesen?** Ich lese, seit ich in der 1. Klasse war und bin eine Leseratte vor dem Herrn. Lesen ist und bleibt meine Lebensdroge, mein Elixier.  
**Stefanie Schlosser**, Essen

## LESERFOTO



### Über den Wolken

**Noch liegt** Attendorn im Nebel, doch oberhalb davon – hier auf der Heldener Höhe – grüßt schon ein freundlicher Herbsttag. Unser Leser Uwe Evers hat dieses Bild aufgenommen. Haben auch Sie eine sehenswerte Aufnahme? Schicken Sie sie an [olpe@wp.de](mailto:olpe@wp.de).

### SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie uns Ihre Meinung! Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Senden Sie Ihren Leserbrief mit Namen und Wohnort bitte an:

**Westfalenpost Olpe**  
Stichwort: Leserbriefe,  
57462 Olpe, Fax: 02761 895-21  
E-Mail: [olpe@westfalenpost.de](mailto:olpe@westfalenpost.de)  
Oder diskutieren Sie mit:  
[facebook.com/WestfalenpostOlpe](https://www.facebook.com/WestfalenpostOlpe)

### DIE NÄCHSTE FRAGE

„Haben Sie auch schon schlechte Erfahrungen beim Abschluss von (Handy-)Verträgen gemacht?“

**Wir freuen uns über Ihre Antworten.**

### DIE TOP-THEMEN

1. Lassen Sie ihren Impfschutz überprüfen?
2. Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung
3. Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin
4. Weidmann tritt zurück
5. SPD: Kohle-Aus früher möglich

Anzeige

## FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU

Die WP von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen



3 Monate lesen & mehr als 50 € geschenkt

Jetzt Angebot sichern: [wp.de/vor20Uhr](http://wp.de/vor20Uhr) oder 0 800 / 60 60 740

# KULTUR & FREIZEIT

WWW.WESTFALENPOST.DE/KULTUR

## KOMPAKT

Namen und Nachrichten

**Musik.** In Deutschland hören die Menschen nach einer neuen internationalen Studie überdurchschnittlich viel Musik – nämlich 19,3 Stunden pro Woche (weltweit im Schnitt: 18,4 Stunden). Wie der Bundesverband Musikindustrie weiter mitteilte, entspricht der aktuelle Hörkonsum in Deutschland pro Woche 386 Songs von drei Minuten Länge oder täglich 55 Songs. Immer häufiger werde Musik hierzulande über Audiostreaming-Angebote gehört (56 Prozent; weltweit 51 Prozent).

**Foto-Schäden.** Die Produktion von gedruckten und digitalen Fotografien benötigt viele Rohstoffe und Energie. Das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe wird sich dem Thema im Frühjahr mit der Ausstellung „Mining Photography“ („Fotografie abbauen“) widmen.

## LEUTE

### Bruce Liu gewinnt den Chopin-Wettbewerb



**Warschau.** Der kanadische Pianist Bruce Liu (24) ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs, wie die Jury in der Nacht zu Donnerstag bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Beim Wettbewerbsstart Anfang Oktober galt er nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Mich inspirieren sie“, sagte Liu. *dpa*

### Regisseurin Nemirova fürchtet um Opern



**Dresden.** Die Opernregisseurin Vera Nemirova (49) sieht die Zukunft der Opernhäuser nach Corona skeptisch. „Ich befürchte langfristige Auswirkungen der Pandemie auf den Opernbetrieb. Sie wird große Löcher in den Haushalt reißen“, sagte sie in Dresden. Allein das Testen der Belegschaft koste auf Dauer sehr viel Geld. „Viel schlimmer ist aber, dass die Einnahmen aufgrund der geringen Zuschauerzahlen fehlen.“ *dpa*

## ZAHLE DES TAGES

**80.000 Euro** kostet eine Büste von Frankreichs Staatspräsident Macron auf der Kunstmesse Fiac in Paris, die am Donnerstag öffnete. Die Büste zeigt Macron mit einer Aushöhlung statt eines Mundes.

## ZITAT DES TAGES

### „Sprühende Kreativität“

**Spaniens Motto** als Gastland der nächsten Frankfurter Buchmesse vom 19. bis 23. Oktober 2022. Spanien war 1991 schon einmal Gastland.



Die Ausstellungsmacher inmitten der Holzkulpturen von Andreas Hetfeld (von links:) Wolfgang Meier (Kulturbüro Sauerland), Christiane Kellersmann (Kunsthhaus Alte Mühle Schmalleberg), Sophia Heller (Gut Glindfeld Medebach) und Johannes Schröder (Kloster Bredelar). FOTO: ANDREAS THIEMANN

## Ein Netzwerk für die Kunst

Drei Kulturorte im Sauerland mit Kloster-Vergangenheit schließen sich für ein spannendes Ausstellungs-Projekt mit dem Künstler Andreas Hetfeld zusammen

Von Andreas Thiemann

**Marsberg.** In ihrem Ursprung waren es vormals Klosteranlagen im Sauerland. Die Zeitläufte ließen sie metamorphosen-gleich schließlich zu Kunst- und Ausstellungsorten werden. Und als eine Art Vision mag der Wunsch erscheinen, dass sich in Zukunft daraus ein kulturell verbundener und regional verbindender Dreiklang entwickeln möge: Die Alte Klostermühle in Schmalleberg, das einstige Kloster Bredelar von Marsberg sowie das Klostergut Glindfeld (Medebach) haben sich mit der gemeinsamen Ausstellung „Ursprung – Metamorphose – Vision“ zu einem einzigartigen Kulturprojekt in und für Südwestfalen zusammengeschlossen.

### Historische Kunststätten

Die drei historisch bedeutsamen Kunststätten präsentieren nacheinander mit jeweils eigenen Ausstellungen hochkarätige Arbeiten des international renommierten Künstlers Andreas Hetfeld (56). Geboren im schwäbischen Metzingen lebt der Maler und Bildhauer schon seit zwei Jahrzehnten im niederländischen Nijmegen. Den Kontakt ins Sauerland bekam er 2014 als Teil-

nehmer eines Kunst-Symposiums in Schmalleberg.

Schon damals zeigte sich Christiane Kellersmann vom dort ansässigen Kunsthhaus „Alte Mühle“ von der intensiven Kreativität Hetfelds unmittelbar begeistert: „Die Vielfalt seines Schaffens gebührend zu präsentieren, dafür reicht Schmalleberg allein einfach nicht“, befand sie schließlich und lotete vor gut zwei Jahren die Möglichkeiten eines umfangreicheren Ausstellungsprojektes aus.

Bredelar und Glindfeld ließen sich schnell überzeugen und ins gemeinsame Kunst-Boot holen, und so erarbeiteten sie, mitgetragen von öffentlichen Fördermitteln, diese kunstvolle Schau-Initiative an drei Orten. Während in der Alten Mühle im September vornehmlich eine Auswahl früher Arbeiten von Andreas Hetfeld gezeigt wurde, steht jetzt, bis zum 31. Oktober, Kloster Bredelar bei Marsberg im Mittelpunkt von eindrucksvollen Skulpturen des Wahlniederländers. Mit deutlich kleiner dimensionierten Arbeiten bildet schließlich Gut Glindfeld (Medebach) vom 7. bis 28. November den Abschluss dieses ungewöhnlichen Kunst-Triatlons.

Der moderne Glaskubus, der

passgenau zwischen die denkmalgeschützten Mauern von Kloster Bredelar dank einer generösen Privat-Stiftung vor drei Jahren errichtet werden konnte, beweist sich als geradezu genialer Ausstellungsraum für großformatige Skulpturen wie eben die von Andreas Hetfeld. Die zum Teil tonnenschweren Objekte korrespondieren in verblüffend filigraner Wirkung mit ihrer lichtdurchfluteten Umgebung.

Archaisch anmutende Holzstämmen, aus denen sich Figuren förmlich herauschälen, riesige Bildformate, die von den Anfängen der Er-

de künden oder auch nachdenkenswert Plastiken, die ihre Rätsel erst im Wissen um die schicksalhafte Biografie des Künstlers preisgeben – all das fügt sich zu einer sehr besonderen Atmosphäre privater (Kunst-)Offenheit und bewegender Darstellung.

### Religiöse Verwurzelung

Johannes Schröder, Vorsitzender des Fördervereins Kloster Bredelar, weist in diesem Zusammenhang zudem auf die religiöse Verwurzelung des Künstlers hin, die vielfach auch durch Kreuzmotive in seinen Arbeiten immer wieder zum Ausdruck kommt. Kaum weniger intensiv und intim wird am Ende ganz sicher auch der Ausstellungsreigen mit den Exponaten auf Gut Glindfeld gelingen; davon ist nicht nur die hierfür verantwortliche Sophia Heller überzeugt. Es ist eben der insgesamt harmonisch-gelungene Dreiklang aller ehrenamtlich Verantwortlichen in Schmalleberg, Bredelar und Glindfeld, der aus der anfänglich so ehrgeizigen Vision eine beeindruckende Erfolgsgeschichte hat werden lassen. Und alle Beteiligten betonen: Diese Gemeinschaftsanstrengung soll nicht die letzte ihrer Art gewesen sein.

### Gemeinsamer Katalog

■ **Ursprung – Metamorphose – Vision. Arbeiten von Andreas Hetfeld.** Ausstellungen im Kunsthhaus Alte Mühle, Schmalleberg (29. August bis 26. September) Kloster Bredelar, Marsberg (bis 31. Oktober) und Gut Glindfeld, Medebach (7. bis 28. November).

■ Zu den drei Ausstellungen ist ein **gemeinsamer Katalog** erschienen.

## Mittelalterliche Fundamente auf dem Acker

Fund in Erwitte datiert aus dem frühen bis hohen Mittelalter. Funktion des Gebäudes nicht klar

**Erwitte.** Auf einem Acker in Erwitte bei Soest sind Überreste eines mittelalterlichen Gebäudes gefunden worden. Ein ehrenamtlicher Heimatforscher hatte den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) von sichtbaren Bruchsteinen auf dem Feld berichtet, die nach dem Pflügen zutage treten seien, teilte der LWL am Donnerstag mit. Die Fachleute unter-

suchten die Fundstelle und stellten schließlich fest, dass der Ort schon viel länger von Menschen bewohnt wurde, als zuvor bekannt war.

Auf der 150 Quadratmeter großen Fläche kamen mehrere Fundamente aus Bruchstein zum Vorschein, deren Herkunft anhand gefundener Keramikscherben auf das frühe bis hohe Mittelalter (etwa 8. bis 14. Jahrhundert) datieren las-

se. Noch ältere Scherben lassen auf eine Besiedlung seit der römischen Kaiserzeit (ab Christi Geburt bis zum 5. Jahrhundert) schließen.

Weil die Fundamente sich teilweise überschneiden, gehen die Archäologen davon aus, dass das Gebäude aus und umgebaut worden sein könnte. Welche Funktion der Steinbau auf dem Acker hatte, lasse sich aufgrund der kleinen Gra-

bungsfläche noch nicht sagen, sagte Eva Cichy von der LWL-Archäologie für Westfalen. „Besonders spannend ist der Befund vor dem Hintergrund, dass wir steinerne Gebäude im ländlichen Raum aus dieser Zeit entweder mit dem Adel oder dem Klerus in Verbindung bringen“, führt Cichy aus. Eine Funktion konnten die Fachleute dem Steinbau noch nicht zuweisen. *hvw*

## Boris Charmatz neuer Chef im Bausch-Theater

Ab 2022: Entscheidung in Wuppertal

**Wuppertal.** Der französische Choreograf Boris Charmatz (48), der nicht zuletzt durch die ungewöhnlichen Auftritte seines Ensembles bei der Ruhrtrienale und auf Pact Zollverein Furore gemacht hat, soll neuer Leiter des Wuppertaler Pina-Bausch-Tanztheaters werden.



B. Charmatz  
F.: STEFFEN/DPA

Seit dem Tod von Pina Bausch gab es mehrere Wechsel in der Leitung des nach ihr benannten berühmten Wuppertaler Tanztheaters; zu den meist glücklosen Führungspersonen kam eine blockade-trächtige Konstruktion der Leitung durch ein Duo. Zuletzt waren Bettina Wagner-Bergelt und Roger Christmann eingesprungen, die zum Ende der Saison aufhören. Charmatz soll sein Amt dann zum September 2022 antreten. Er soll neue Werke für das Ensemble kreieren und „ein neues Fundament für die Arbeit zu schaffen, die mit dem Werk von Pina Bausch verbunden wird.“ *red*

## Ausstellung zur kulturellen Identität

**Friedland.** Das Museum Friedland präsentiert gemeinsam mit dem syrischen Künstler und Gastkurator Ammar Hatem eine digitale Sonderausstellung zur kulturellen Identität der Völker und Ethnien Nordafrikas und Westasiens im Postkolonialismus. In der Schau setzen sich sechs Künstler und Künstlerinnen mit der Frage auseinander, ob sich diese Identität in einem Zustand des Wandels oder der Stabilität befindet. Ihre Kunstwerke machen nach Angaben des Museums vom Donnerstag auf die Probleme von Minderheiten aufmerksam. *epd*

## DAS GEDICHT

### Gedächtnisfeier

Von Heinrich Heine (1797–1856)

Keine Messe wird man singen,  
Keinen Kadosch wird man sagen,  
Nichts gesagt und nichts gesungen  
Wird an meinen Sterbetagen.

Doch vielleicht an solchem Tage,  
Wenn das Wetter schön und milde,  
Geht spazieren auf Montmartre  
Mit Paulinen Frau Mathilde.

Mit dem Kranz von Immortellen  
Kommt sie, mir das Grab  
zu schmücken,  
Und sie seufzet: „Pauvre homme!“  
Feuchte Wehmut in den Blicken.

Leider wohn ich viel zu hoch,  
Und ich habe meiner Süßen  
Keinen Stuhl hier anzubieten;  
Ach! sie schwankt mit müden Füßen.

Süßes, dickes Kind, du darfst  
Nicht zu Fuß nach Hause gehen;  
An dem Barrieregitter  
Siehst du die Fiaker stehen.  
(\* „Armer Mann!“)



# Im Westen kaum was Neues

Das halbe Dutzend ist voll: Der neueste Teil der „Far Cry“-Spielereihe von Ubisoft bietet chaotisch-spannende Unterhaltung, wirkt aber etwas ideenarm

Von Sebastian James Brunt

**Essen.** Wenige Spieleentwickler verstehen es so gut wie das franko-kanadische Unternehmen Ubisoft, ein Konzept möglichst umfassend auszureizen. Sei es die „Assassin's Creed“-Reihe oder die Spiele im Tom-Clancy-Universum: Man erkennt stets die Ubisoft-DNA wieder.

Das ist beim jüngst erschienen sechsten Teil der Ego-Shooter-Serie „Far Cry“ nicht anders. Auch hier werden die meisten Merkmale der Vorgänger übernommen.

## Ein exotischer Schauplatz

Wie bei den bisherigen Teilen – mit Ausnahme des direkten Vorgängers, der in den USA spielte – ist auch „Far Cry 6“ in einem fiktiven Staat angesiedelt. Die Karibik-Insel Yara erinnert aber bestimmt nicht zufällig stark an Kuba – viele Zigarren, Rum und US-Schlitten der 50er- und 60er-Jahre inklusive.

„Far Cry“ bezieht den Großteil seines Reizes aus den Widersprüchen, die man liebt zu hassen. Seeräuber Vaas Montenegro aus Teil drei gilt bis heute als einer der besten Videospiel-Antagonisten, auch der Despot Pagan Min (Far Cry 4) und Sekten-Anführer Joseph Seed (Far Cry 5) überzeugten als Gegner. In Teil sechs ist es der Diktator An-

tón Castillo, dem kein Mittel so grausam ist, um aus dem Tabak auf Yara ein mutmaßliches Wundermittel gegen Krebs herzustellen. Er wird dargestellt von dem grandiosen Giancarlo Esposito, der als Gus Fring in „Breaking Bad“ und als Moff Gideon in der Star-Wars-Serie „The Mandalorian“ bekannt ist. Leider ist Castillo von einigen Zwischensequenzen abgesehen nicht präsent genug, mehr Szenen mit ihm hätten dem Spiel gut getan.

## Eine Vielzahl an Waffen

Mit jedem Teil der Serie wurden die Waffen ausgefallener. Auch diese Tradition bricht der neueste Titel nicht. Aufgrund des Ressourcenmangels auf Yara mussten die Revolutionäre erfinderisch werden, sodass Waffen aus allen möglichen und unmöglichen Materialien produziert werden. Höhepunkt dabei sind die Supremo-Rucksäcke, für deren Herstellung der Spieler abgereichertes Uran einsammeln muss. Diese Rucksäcke verleihen spezielle Fähigkeiten, etwa ein Raketen-Salvo oder die Möglichkeit, sämtliche elektrischen Geräte in der Umgebung kurzzuschließen.

Eine Verbesserung gegenüber Teil fünf ist bei der Darstellung des

Protagonisten zu verzeichnen. Während man im Vorgänger ein stimmloser Charakter war, ist in Teil sechs wieder mehr Bezug zur Hauptfigur möglich. Man spielt als Dani Rojas – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Fußballer aus der Serie „Ted Lasso“ – und kann selbst entscheiden, ob Dani ein weiblicher oder männlicher Charakter sein soll. Nachdem der Fluchtversuch in die USA brutal von Antón Castillo gestoppt wurde, schwört Dani, dem Treiben des Diktators ein Ende zu bereiten. Doch dazu braucht sie/er Hilfe von ande-

ren Guerillas. Das Vertrauen der Revolutionäre erarbeitet man sich, indem man Missionen für sie erledigt und die Infrastruktur auf Yara schwächt. Die eigentlichen Story-Missionen sind dabei auch meist unterhaltsam und abwechslungsreich, die Nebenmissionen werden jedoch schnell eintönig.

## Optik und Musik gefallen

Gut gemacht ist – Ubisoft-typisch – die Präsentation. Der karibische Schauplatz wurde grafisch imposant umgesetzt, auch die lateinamerikanische Musik passt sehr gut zur Umgebung.

## Infos zum Spiel

■ „Far Cry 6“ wurde von Ubisoft entwickelt und ist **erhältlich für Playstation 4 & 5, Xbox One, Series S/X, PC und Google Stadia.** Je nach Version kostet das Spiel **zwischen 50 und 120 Euro.**

■ Die USK-Freigabe lautet: **ab 18 Jahren.**



Auf großer Mission: Dani Rojas muss dem skrupellosen Diktator Antón Castillo das Handwerk legen.

FOTO: UBISOFT



# Scharfe Schlagschüsse und crosse Checks

Virtuelles Eishockey auf höchstem Niveau: Electronic Arts landet mit „NHL 22“ einen Volltreffer

**Essen.** Wie das bei jährlich erscheinenden Sportspielen eben so ist: Oft sind die neuesten Ausgaben nur geringfügige Updates mit aktuellen Mannschaftskadern und Trikots. „NHL 22“, der Eishockey-Titel aus dem Hause Electronic Arts (EA), setzt hingegen neue Maßstäbe.

Das liegt zum einen an der „Frostbite Engine“, dem Programmiergerüst für die visuelle Darstellung des Games. Bei den „FIFA“-Spielen nutzt EA die Technik bereits seit 2017, nun wurde sie auch endlich

für die „NHL“-Reihe umgesetzt. Das fertige Resultat ist kaum noch von einer TV-Übertragung zu unterscheiden. Selbst auf den älteren Konsolen sind die Gesichter und Bewegungen der Spieler sehr detailliert, die Lichtspiegelungen auf den Eisflächen glänzen wie nie zuvor und sorgen so für ein authentisches Stadiongefühl.

Die zweite große Änderung betrifft insgesamt 50 NHL-Superstars: Die besten Spieler der besten Liga der Welt verfügen nun dank der „X

Factor“-Eigenschaften über besondere Fähigkeiten. So finden zum Beispiel Rückhandschüsse von Pittsburghs Stürmer Sidney Crosby (Foto) wie in der Realität überdurchschnittlich oft ihr Ziel, Deutschlands Top-Crack Leon Draisaitl spielt derzeit nicht nur im echten Leben, sondern jetzt auch auf der Konsole besonders präzise Pässe. Was oft auch nötig ist, denn bezüglich der Passphysik hat EA im Vergleich zum Vorgänger an der Realismusschraube gedreht.



FOTO: EA SPORTS

Auch sechs internationale Ligen sind dabei, darunter die DEL mit den Teams aus Düsseldorf, Köln, Krefeld und Iserlohn. Fans können bedenkenlos zugreifen: Das flotte Gameplay sorgt in Verbindung mit der großartigen Grafik und der gewohnten Spielmodi-Vielfalt für Hunderte Stunden Spielspaß. pf

■ „NHL 22“ ist für PS4, PS5, Xbox One und Xbox Series erschienen. Preis: je nach Version zwischen 65 und 75 €. USK: 12.

## VORVERKAUF



## Lord of the Dance und Riverdance kehren zurück in die Region

1995 feierte das erste abendfüllende „Riverdance“-Programm in Dublin Premiere. Auf ihrer laufenden Tour zum 25-jährigen Jubiläum kehrt die Tanzshow im März 2023 in die Region zurück – nach Köln (12.3. Lanxess Arena), Dortmund (15.3. Westfalenhalle) und Oberhausen (17.3. KöPi-Arena). Karten gibt es ab heute, 22.10. (12 Uhr), im exklusiven Vorverkauf auf [www.myticket.de](http://www.myticket.de). Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 26.10.

Star der ersten „Riverdance“-Inszenierung war Michael Flatley. Schon 1995 ging er nach einem Streit mit den Produzenten seiner Wege und schuf mit „Lord of the Dance“ (Foto) seine eigene Show. Sie war ebenfalls erfolgreich und feiert bereits im kommenden Jahr ein Comeback in denselben Arenen wie Riverdance: 11.10.22 Dortmund, 14.10.22 Oberhausen, 27.10.22 Köln. Karten gibt's ab ca. 50 € bereits im Vorverkauf. sm

## ES WAR EINMAL . . .

Heute vor 60 Jahren (1961) lief die erste Folge der Sendung **Musik aus Studio B** im Fernsehen. Zu den Gästen gehörte u.a. Ralf Bendix, der gerade mit dem „Babysitter Boogie“ seinen größten Hit hatte. Zu letzterem wurde auch die Sendung, was zu keinem geringen Teil am lockeren Humor des Moderators Chris Howland lag. Gleichwohl entwickelte sich ein Streit mit Programmchef Harald Vock, so dass Howland 1969 unter Fanprotesten das Handtuch warf. Vock war das nicht genug – er ließ auch noch sämtliche Aufzeichnungen der Sendung vernichten.

## WÜNSCHE, KRITIK, IDEEN?

Ihr Kontakt zur Redaktion: [veranstaltungen@funkemedien.de](mailto:veranstaltungen@funkemedien.de)  
 Anzeigenkontakt: [oliver.rahms@funkemedien.de](mailto:oliver.rahms@funkemedien.de)

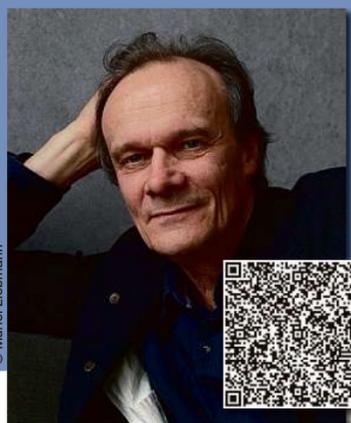
Anzeige

Anzeige

Anzeige

## Edgar Selge

„Hast Du uns endlich gefunden“  
 01.11.2021 | 19:00 Uhr | Wilhelmshöhe Menden  
 Eintritt 17,- €



EDGAR SELGE  
 HAST DU UNS ENDLICH GEFUNDEN  
 ← Direkt buchen  
 Für die Veranstaltung gilt die 2-G-Regel.  
 Buchhandlung **DAUB**



Tel.: 02373 3065 | [www.buch-daub.de](http://www.buch-daub.de)

Sparkasse. Gut für Menden.

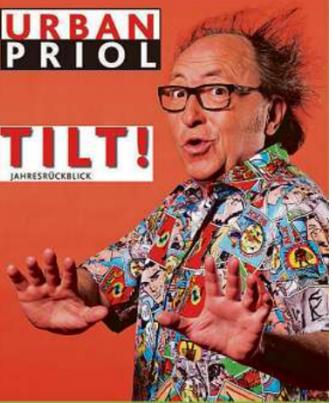
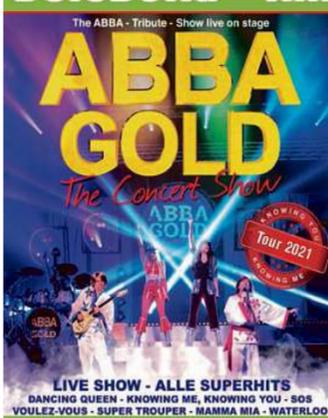


## 2. HANDBALL-BUNDESLIGA



USUBA ESSEN vs. T.S.B. Ferndorf  
 Mittwoch, 27. Oktober 2021  
 Anwurf: 19:30 Uhr  
 SPIELSTÄTTE Sportpark „Am Hallo“  
 Ernestinenstraße 57, 45141 Essen  
 TICKETS & INFOS [www.tusemessen.de](http://www.tusemessen.de)  
 westenergie Sparkasse Essen  
 hummel Stadtwerk@essen Wir sind Zuhause 2.HBL

## DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE



LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS  
 DANCING QUEEN - KNOWING ME, KNOWING YOU - SOS  
 VOULEZ-VOUS - SUPER TROUPER - MAMMA MIA - WATERLOO  
**17.12.2021** Freitag 19:30 Uhr  
**21.01.2022** Freitag 19:30 Uhr  
 Tickets: [www.phono-forum.de](http://www.phono-forum.de) | 02373-5351



# Rundum heiß: Die besten Kontaktgrills

Schnell und bequem – die Geräte versprechen perfektes Gargut. IMTEST hat fünf Modelle auf die Probe gestellt

Von Gerald Sinschek

**Berlin.** Gegrilltes ist sehr beliebt. Egal ob Gemüse, Fisch, Fleisch oder Huhn auf dem Rost liegt, Geschmack und Aussehen sind im Idealfall perfekt. Und wenn die Hitze wie bei Kontaktgrills von oben und unten gleichzeitig auf das Gargut strahlt, geht es zudem auch noch schnell und einfach. Bei manch einem Gerät helfen sogar Automatikprogramme bei der perfekten Zubereitung. IMTEST, das Verbrauchermagazin der FUNKE Mediengruppe, hat fünf Geräte von 110 bis 420 Euro getestet.

## Die Automatik hilft

Die Geräte von Tefal und WMF können die geeignete Kombination aus Temperatur und Gardauer automatisch auswählen und sogar anpassen – und zwar in Abhängigkeit von Art und Größe des Garguts und dem gewünschtem Garzustand. Bei Sage und Gastroback sind die Automatikprogramme etwas schlichter: Sie bieten feste Temperaturen und Garzeiten, egal wie das Gargut beschaffen ist.

Bei Standardmengen liefern diese Programme zwar sehr gute Resultate, können aber an ihre Grenzen geraten, wenn es mal etwas mehr oder weniger sein soll. Dafür lässt sich bei den beiden Kandidaten zusätzlich die Temperatur manuell einstellen – teilweise auf bis zu 240 Grad Celsius. Dies ermöglicht beim Grillen völlige Handlungsfreiheit für den Koch oder die Köchin, sofern er oder sie das möchte und sich zutraut.

Zur Kontrolle kommt dort dann ein Temperatursensor zum Einsatz,



Damit das Steak schön saftig bleibt, brauchen die Grills eine starke Heizleistung.

FOTO: ISTOCK

der, direkt ins Fleisch gesteckt, über die tatsächliche Kerntemperatur von Huhn oder Steak Auskunft gibt. Bei De'Longhi lassen sich Temperatur und Zeit ausschließlich manuell einstellen. Eine Programmautomatik gibt es nicht, dafür aber eine umfangreiche Tabelle im Handbuch, die zumindest bei der Wahl von Temperatur und Garzeiten hilft.

Tefal und WMF bieten zwar auch einen manuellen Modus, allerdings ohne die Temperatur variieren oder die Zeit einstellen zu können. Diese beiden Geräte setzen voll auf Automatik, bei der die Garprogramme den gesamten Grillvorgang steuern

und überwachen – ideal für alle, die es sehr bequem haben wollen. Wer lieber selbst experimentiert, wird davon nicht unbedingt begeistert sein.

## Viel Hitze bringt viel

Entscheidend für ein optisch ansprechendes und schmackhaftes Ergebnis ist oft eine starke Heizleistung, denn ein zu kalt gebratenes Steak verliert viel Wasser und wird zäh, die Oberfläche wird nicht schnell genug versiegelt. Die drei Geräte mit direkt in die Grillplatten integrierten Heizstäben von Sage, Gastroback und De'Longhi liefern

im Praxistest sehr gute Resultate. Bei Tefal und WMF waren die Ergebnisse teilweise etwas durchwachsen.

Bonus: Bei Sage, Gastroback und De'Longhi lassen sich die oberen Grillplatten komplett aufklappen. Aus dem Kontaktgrill wird so eine große Bratfläche. De'Longhi hat diese Idee vollständig zu Ende gedacht, hier gibt es zwei separate Temperaturregler für die beiden Platten. Zudem lassen sich bei allen dreien die oberen Platten auf feste Höhen einstellen. Diese Funktion ist dann hilfreich, wenn der Grill zwar geschlossen ist, aber die obere

Platte etwa einen überbackenen Toast nicht berühren soll.

Alle Hersteller empfehlen eine maximale Dicke des Grillgutes, damit die programmierten Garabläufe zum gewünschten Ergebnis führen. Die Automatikgeräte von WMF und Tefal liegen hier mit je vier Zentimetern am unteren Ende. Die anderen lassen auch dickeres Gargut zu, was aber eine zusätzliche Herausforderung für das manuelle und programmgesteuerte Grillen darstellt. Im Test galten 4,5 Zentimeter als Idealwert für die Bewertung der maximalen Dicke.

Die Vollautomatikgrills von Tefal und WMF liefern beim Stichproben-Grilltest im Programm-Modus etwas schwächere Ergebnisse als Sage und Gastroback. Bei De'Longhi hängt das Ergebnis auch davon ab, wie erfahren Köchin oder Koch sind, denn eine Programmautomatik gibt es hier gar nicht. Die sensorgesteuerte Automatik und die insgesamt einfache Bedienung konnten darum die etwas schwächeren Grilltest-Resultate bei WMF und Tefal ausgleichen. Denn: Auch wer sich nicht zum Meisterkoch berufen fühlt, kann mit diesen Geräten gute Ergebnisse erzielen – und das ohne Können, Aufwand und Mühe.

## Fazit

WMF bietet unterm Strich das einfachste und bequemste Grillerlebnis – auch für Einsteiger, teils aber mit etwas weniger Röstung. Wer von Temperatur bis Zeit nichts einer Automatik überlassen will, ist mit Gastroback sehr gut bedient. Eine akzeptable Mischung bietet der Kontaktgrill von Tefal – und das zu einem spannenden Preis.

## Hoher Schutz für Jugendliche

Corona-Impfung zu 90 Prozent effektiv

**Tel Aviv.** Die Biontech/Pfizer-Impfung senkt laut einer Studie das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante des Coronavirus bei Jugendlichen um 90 Prozent. Sie schützt zudem zu 93 Prozent vor einer Erkrankung mit Symptomen, wie eine Sprecherin der israelischen Krankenkasse Clalit bestätigte.

Gemeinsam mit Forschern von der Harvard University (USA) habe man Daten von 94.354 zweifach geimpften Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ausgewertet, hieß es in einer Mitteilung. Diese seien mit Daten einer entsprechenden Anzahl ungeimpfter Jugendlicher verglichen worden. Die Ergebnisse sind im „New England Journal of Medicine“ veröffentlicht worden.

Die Daten wurden zwischen dem 8. Juni und dem 14. September dieses Jahres erhoben, berichten die Wissenschaftler. Wie sich die Impfung auf das Risiko auswirkt, schwer zu erkranken, ins Krankenhaus zu müssen oder zu sterben, konnten die Wissenschaftler nicht angeben. Solche Fälle seien bei Jugendlichen zu selten. *dpa*

## KOMPAKT

Nachrichten

## Auf Eis im Whisky besser verzichten

**Hamburg.** Wer Whisky verkosten will, sollte ihn pur trinken oder etwas Wasser dazugeben, sagt Sebastian Radtke, Barchef im Hamburger Steigenberger Hotel Treidelberg. Ein paar Tropfen stilles Wasser könnten das Aroma öffnen, erklärt Whisky-Produzent Thomas Ewers aus Paderborn. Eis hingegen betäube die Geschmacksnerven. Die richtige Trinktemperatur beginne bei 17 Grad Celsius und gehe bis Zimmertemperatur. Radtke rät, den ersten Schluck kräftig zu kauen, damit sich die Spirituose im Mund verteilen könne. *dpa*

## So erkennen Sie Massivholzmöbel

**Herford.** Man steht im Möbelhaus und fragt sich: Ist das Holz oder eine Nachbildung? Eine berechtigte Frage, denn im Handel finden sich laut Initiative Pro Massivholz (IPM) immer mehr holzbasierte Möbel. Wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese also erkennen können. Wichtiges Merkmal sind laut IPM die Jahresringe, die jedes Bauteil aufweisen müsste. Diese seien meist an der Stirnseite von Möbelstücken zu finden. Ein weiteres Erkennungsmerkmal sind laut den Angaben nadelstichgroße natürliche Holzporen. *dpa*

## ZAHL DES TAGES

**214 Millionen Euro** – so hoch ist der Schaden, den Autodiebe 2020 nach Angaben des Verbands der deutschen Versicherungswirtschaft verursacht haben. 10.697 kaskoversicherte Pkw wurden entwendet, 25 Prozent weniger als 2019. Bei Dieben besonders beliebt: Land Rover.

## SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: [zrb\\_ratgeber@funkemedien.de](mailto:zrb_ratgeber@funkemedien.de)

### 1. PLATZ



#### Profii Plus Kontaktgrill Perfection WMF

**Preis:** 249 Euro  
Die Garprogramme des eleganten Grills helfen Einsteigern bei der Zubereitung. Die Temperatur könnte etwas höher sein.

**+** viele Programme, Anzeige der Gargrade, Warmhaltefunktion

**-** keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug

### 2. PLATZ



#### Design BBQ Advanced Control Gastroback

**Preis:** 219 Euro  
Der Gastroback wird heiß, ist groß, aufklappbar und mit vielen Funktionen ausgestattet. Die Sonde hilft beim Garen auf den Punkt.

**+** sehr gute Grillergebnisse, separate Temperatursonde, voll aufklappbar

**-** Heizflächen nicht separat regulierbar, unübersichtliche Anleitung

### 3. PLATZ



#### Optigrill GC705D16 Tefal

**Preis:** 109 Euro  
Wegen der kleinen Fläche ist der Tefal eher für zwei Portionen geeignet. Die Auswahl an Garprogrammen ist sehr vielfältig.

**+** einfache Bedienung, optische und akustische Anzeige des Gargrads

**-** keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug

### 4. PLATZ



#### Smart Grill Pro BGR840BSS Sage

**Preis:** 419 Euro  
Schick, sehr heiß, sehr teuer. Außerdem gibt es eine Handvoll Garprogramme und eine Temperatursonde für volle Kontrolle.

**+** sehr gute Grillergebnisse, separate Temperatursonde, voll aufklappbar

**-** Heizflächen nicht separat regulierbar, hoher Preis, kein Timer

### 4. PLATZ



#### Multi Grill CGH1020D De'Longhi

**Preis:** 229 Euro  
Das einzige Gerät im Testfeld mit einstellbarer Ober- und Unterhitze hat keine Programme, kann aber im manuellen Modus alles.

**+** sehr gute Grillergebnisse, Ober- und Unterhitze regulierbar

**-** keine Programmautomatik, keine Infos zum Gargrad

**IMTEST** ERGEBNIS: gut (2,0)

**IMTEST** ERGEBNIS: gut (2,1)

**IMTEST** ERGEBNIS: gut (2,4)

**IMTEST** ERGEBNIS: befriedigend (2,6)

**IMTEST** ERGEBNIS: befriedigend (2,6)

## Die neue Apple Watch bietet mehr Platz zum Tippen

Größere Bildschirmfläche, mehr Ladetempo und Bruchsicherheit – sonst bleibt vieles beim Alten. Die Series 7 im Praxistest

**Berlin.** Ein größeres Display, widerstandsfähiger gegen Staub und Stürze und ein flotteres Tempo beim Aufladen: Das sind die nennenswerten Neuerungen der Apple Watch Series 7. Preislich geht es wie im Vorjahr ab 429 Euro los.

Zwei Dinge fallen auf, wenn man das Gerät auspackt und den Vorgänger kennt: Das Gehäuse des Einstiegsmodells ist zwar weiterhin aus Aluminium, der Rahmen aber besitzt jetzt eine Metalloptik. Auch die Anzeige ist gewachsen. 45 statt zuvor 44 Millimeter misst das größere der beiden Modelle. Wer dünnere Handgelenke hat oder es lieber

mag, kann auch zum kleineren Modell greifen, das von 40 auf 41 Millimeter gewachsen ist. Das Display ist im Vergleich zum Vorgänger nochmals dezenter abgerundet, vor allem aber 20 Prozent größer. So bekommen Inhalte wie Ziffernblätter, Apps oder Fotos nun mehr Platz.

Die angenehme Folge: Auf Ziffernblättern und in Menüs sind mehr Elemente, Symbole und Textzeilen gleichzeitig zu sehen. Das Navigieren per App mit größerem Kartenausschnitt ist komfortabler, auf Nachrichten lässt es sich leichter antworten. Den Platz nutzt Apple zudem, um für Eingabefelder



Nachrichten zu tippen, ist mit der Series 7 einfacher. F: HENSCHKE / FMG

wie in Chat-Apps erstmals eine vollwertige Tastatur anzubieten. Zum Testzeitpunkt gab es die aber noch nicht deutscher Sprachversion.

Trägt man die Apple Watch gern beim Sport, Wandern oder am

Strand, ist die Uhr schnell mal Steinchen, Staub oder Stößen ausgesetzt. Daher hat Apple die Watch Series 7 nach eigenen Angaben jetzt noch widerstandsfähiger gebaut. Sie ist als erste der Serie nach IP6X staubgeschützt.

Für die dritte Neuerung, das flottere Ladetempo, legt der Hersteller seiner Uhr nun ein neues Ladekabel zum induktiven Laden in die Schachtel. Das hat am anderen Ende der magnetischen Ladeschale jetzt einen USB-C-Stecker, der bald für alle Geräte EU-weit kommen könnte. Unabhängig vom Netzstecker, der erneut nicht beiliegt, lädt

der Akku nun etwa um ein Drittel schneller. Im Test füllte er sich in 53 Minuten von 25 auf 100 Prozent.

Viel mehr Neues gibt es nicht, bekannte Schwachstellen bleiben: So hält der Akku etwa weiterhin bei normaler Nutzung höchstens einen Tag. Verzichtet hat Apple auch auf zusätzliche Sensoren für die Messung von Bewegungen oder Gesundheitswerten. Tipp: Wer auf einige Funktionen und Sensoren verzichtet, kann für weniger Geld zur Apple Watch SE aus dem Vorjahr (ab rund 300 Euro) oder zur älteren Series (ab rund 220 Euro) greifen. Beide bleiben im Sortiment. *mahe*

**TV-TIPPS**  
in aller Kürze

# Abgang im Zenit seiner Schaffenskraft

2017 beendete der einzige dreifach oscarprämierte Schauspieler Daniel Day-Lewis wie aus dem Nichts seine herausragende Karriere. Die Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ bei Arte würdigt den Giganten

Von Thomas Richter

**Essen.** Für alle Filmfans fühlte sich jener Moment im Juni 2017 wie ein Schlag in die Magengrube an: Damals, kurz vor dem Start von „Der seidene Faden“, verkündete Daniel Day-Lewis, dass dies der letzte Film seiner Karriere sein werde. Der britisch-irische Schauspieler trat ab von der großen Bühne, als er im Zenit seiner Schaffenskraft stand. Die genauen Gründe für diesen Schritt blieben bis heute im Dunklen. Es sei eine „private Entscheidung“ gewesen, ließ er damals nur verlauten. Die außerordentlich sehenswerte Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ über ihn ist jetzt in der Arte-Mediathek zu sehen.

**2014 zum Ritter geschlagen**

Wer den inzwischen 64-jährigen korrekt anreden möchte, der muss ein „Sir“ vor seinen Namen setzen. Denn 2014 wurde Daniel Day-Lewis auf der Geburtstagsfeier von Königin Elisabeth zum Ritter geschlagen. Das übernahm bei einem solch prominenten Gegenüber natürlich ein Mitglied der royalen Familie höchstpersönlich – zwar nicht die Queen, dafür aber ihr nicht minder blaublütige Enkel Prinz William.

Doch Auszeichnungen von allererster Güte hatte der in London geborene Darsteller sein Leben lang gesammelt: So ist Daniel Day-Lewis



Sein letzter Film: Daniel Day-Lewis – hier mit Vicky Krieps – in „Der seidene Faden“. Für die Leistung erhielt er seine sechste Oscar-Nominierung. Danach zog er sich mit seiner Familie in Irland zurück.

FOTO: UNIVERSAL

bis heute der Einzige, dem dreimal die golden-glänzende Oscar-Trophäe als „Bester männlicher Hauptdarsteller“ überreicht wurde. Nur ein Stern auf dem Hollywood-Boulevard in L.A., der fehlt ihm noch.

Erstmals wurde ihm die größte aller Filmehren 1990 zuteil, für seine grandiose Leistung in „Mein linker Fuß“. Darin spielte er einen jungen Mann, der fast vollständig gelähmt ist und von seiner Großfamilie aus

der irischen Arbeiterklasse quasi nur geduldet wird. Nur die Liebe der Mutter hält ihn aufrecht. Nach zahlreichen Therapien und Entwicklungsschritten wird er zum anerkannten Maler und Schriftsteller. Das alles vollbringt er mit seinem einzigen kontrolliert beweglichen Körperteil: dem linken Fuß.

Oscar Numero zwei gab es 2008 für „There Will Be Blood“, den Daniel Day-Lewis, mit seiner Perfor-

mance als ebenso ehrgeiziger wie skrupelloser Öl-Millionär, adelt. Und den Rekord knackte er dann 2013 mit der dritten Goldstatuette, die er für seine Rolle als US-Präsident Lincoln im gleichnamigen Steven Spielberg-Biopic erhielt.

Schon allein der Blick auf diese Arbeiten bringt das größte Trumfpass zum Vorschein, das der Vater zweier Kinder stets im Ärmel hatte: seine immense Wandlungsfähig-

keit. Egal, ob als langhaariger Trapper Falkenaue, dem in „Der letzte Mohikaner“ alle im Kinosaal befindlichen Frauenherzen zuflogen, als mörderischer Metzger in Martin Scorseses Banden-Epos „Gangs of New York“ oder als vermeintlicher IRA-Terrorist in „Im Namen des Vaters“, der zu Unrecht über ein Jahrzehnt im Knast saß: Daniel Day-Lewis füllte die Leinwand stets mit Akribie und einer beinahe manischen Versessenheit aus, die schmerzte. Und ihn zu verzehren drohte.

Dieses Talent scheint er auch seinen Genen zu verdanken, denn der Leinwand-Gigant entsprang einer kreativen Familie. Die Mutter? Selbst Schauspieler. Der Vater? Schriftsteller. Die Schwester? Dokumentarfilmerin. Kein Wunder, dass er sich zur Ehefrau ein Multitalent wählte: Die US-Amerikanerin Rebecca Miller machte als Regisseurin, Autorin, Malerin und Schauspielerin von sich reden.

In der knapp einstündigen Doku ist Day-Lewis in mehreren älteren Interviews zu sehen, in denen er offen über seine Kindheitstage und den traumatischen Tod des Vaters spricht. Und man erfährt, dass er nur deshalb zur Schauspielschule ging, weil er die Lehrstelle bei einem Schreinermeister nicht bekam – welch Glücksfall für die Kinowelt!

■ **Arte, Mediathek**

**Zwingli...**

**HISTORIENFILM** ... der Reformator.“ Stefan Haupt verfilmte das Leben und Sterben des Reformators Huldrych Zwingli (Max Simonischek, r) in seinen Zürcher Jahren (1519-1531). Der Film kam 2019 zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation in die Kinos.

■ **3Sat, 20.15 Uhr**

**Es geschah am...**

**TV-KRIMI** ...am helllichten Tage“ – Der Rühmann-Klassiker wurde in die 90er-Jahre verlegt. Kommissar Matthäus (Joachim Król) ist einem Triebtäter auf der Spur. Um ihn zu fangen, benutzt er ein Mädchen als Lockvogel. (1996)

■ **One, 21 Uhr**

**TV-HITS VOM MITTWOCH**

- 1. Breisgau-Krimi, ZDF 7,28
- 2. Freunde, ARD 2,15
- 3. Sommerhaus der..., RTL 1,92
- 4. The Taste, Sat1 1,16
- 5. Wilsberg, ZDFneo 1,12

Zuschauer bundesweit in Millionen  
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

## DAS TV PROGRAMM präsentiert von **prisma** 22. Oktober 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
9.00 Tagesschau Mit Wetter 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau Mit Wetter 12.15 ARD-Buffer Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau Mit Wetter 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau Mit Wetter 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Mit Wetter 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp Show 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau Mit Wetter	9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Wien Krimiserie 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie	9.10 Europamagazin 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit Magazin 10.55 Planet Wissen Magazin 11.55 Erlebnisreisen 12.00 Expeditionen ins Tierreich Dokureihe 12.45 WDR aktuell mit Sport 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! Magazin 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell mit Sport 16.15 Hier und heute Reportagereihe 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	5.15 Anwälte der Toten (5) 6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin 8.30 GZSZ Daily Soap 9.00 Unter uns Daily Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Daily Soap	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reportreihe 15.00 Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle Mordwaffe Alkohol 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing 19.55 Sat.1 Nachrichten	6.00 Two and a Half Men 7.25 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs Comedyserie 12.15 Last Man Standing 13.10 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory Comedyserie 17.00 taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortschild-Problem 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Die Verurteilten / Hochzeit auf klingonisch 19.05 Galileo Magazin Land Art eines weltberühmten Künstlers	5.10 CSI: NY Krimiserie 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 9.10 CSI: Miami Krimiserie Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgeld 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen Tag 4: Katharina 13.00 Zwischen Tüll und Tränen München – „Neat Couture Design“ 14.00 Mein Kind, dein Kind Pamela vs. Katrin 15.00 Shopping Queen Tag 5: Suela 16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner Tag 5: Nenad, Ingolstadt	5.15 Abenteuer Leben Spezial Magazin 7.25 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods Krimiserie 12.00 Castle Krimiserie 12.55 The Mentalist Krimi 13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Drache und die Fee 15.45 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „Restaurant Unfassbar“ – Viersen 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Marktmeisterin Leipzig
20.15 Toni, männlich, Hebamme Gestohlene Träume. Toni (Leo Reisinger) gönnt sich eine Affäre und überlegt, mit Luise etwas Ernstes zu beginnen. TV-Komödie (D 2021)	20.15 Die Chefin Trugbild Der Rentner Arvid Peters wird erschlagen aufgefunden. Vera (Katharina Böhm) und ihr Team nehmen die Ermittlungen auf. Krimiserie (D 2021)	20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Konrad Adenauer (Foto) war ein Visionär: Für ihn war es eine Aufgabe, Natur für alle zu schaffen. Doku (D 2021)	20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands (2) Zweite von 7 Vorrunden der 6. Staffel Auf 40 Athlet/innen wartet ein Parcours. Show (D 2021)	20.15 Die Gegenteilshow Dieses Mal neu: Jedes Team hat einen Kapitän oder eine Kapitänin und besteht somit aus drei Prominenten. Show (D 2021)	20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Rey (Daisy Ridley) entwickelt ihre neuen Fähigkeiten. Luke ist zunächst durch die Stärke von Reys Kräften verunsichert. Sci-Fi-Film (USA 2017)	20.15 The Expendables Die „Expendables“ (u. a. Sylvester Stallone) erkennen schnell, dass hinter ihrem Auftrag ein noch viel größerer Konflikt steckt. Actionfilm (USA/E/BUL 10)	20.15 Criminal Minds Licht ist Schmerz Die 16-jährige Katie wird seit fünf Tagen vermisst. Dr. Spencer Reid (Matthew Gray Gubler) ermittelt. Krimiserie (USA 2017)
21.45 Tagesthemen 22.15 Tatort Wo ist nur mein Schatz geblieben? Kriminalfilm (D 2019) 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Schneeträume Kriminalfilm (S 2011)	21.15 SOKO Leipzig 22.00 heute-journal Wetter 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 aspekte Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege	21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Dokumentation 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff Talkshow 23.30 Domian live Talkshow 0.30 Kölner Treff Talkshow	23.00 Date or Drop (2) Show Mod.: Sophia Thomalla 0.05 RTL Nachtjournal – Das Wetter 0.40 Die ultimative Chart-Show	23.00 Halbpension mit Schmitz Show 0.00 The Voice of Germany Blind Audition (4/10) Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos	23.20 Gemini Man Actionfilm (USA/CHN 2019) Mit Will Smith Regie: Ang Lee 1.35 John Wick Actionthriller (USA/GB/CHN 2014) Mit Keanu Reeves	22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) 0.45 vox nachrichten 1.05 Medical Detectives Dokumentationsreihe Eine Frage der Zeit	21.15 Criminal Minds Krimiserie. Die Blumen von Hawaii 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie 0.10 Navy CIS Krimiserie 1.10 Kabel Eins Late News
17.45 Dinner Date. Julian 18.30 Bares für Rares. Magazin 20.15 Broken City – Stadt des Verbrechens. Thriller (USA 2013) 21.50 Familie Braun. Comedyserie 22.00 S.W.A.T. – Die Spezialeinheit. Actionfilm (USA 2003) 23.50 The Bay	18.00 Niedersachsen 18.00 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory 21.15 Heimatküche 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show 0.00 Käpt'n's Dinner	18.10 Brisant.Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.15 Musik für Sie. Show 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Leipzig 0.10 Bürgerschaft für ein Jahr. Drama (DDR 1981)	18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Das 3sat-Kulturmagazin von ZDF, ORF, SRF und ARD 20.00 Tagesschau Zwingli – Der Reformator. Historienfilm (CH/D 2019) 22.15 Der Regenmacher. Thriller (USA/D 1997) 0.20 10vor10 0.50 extra 3	19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Der Schneegänger. TV-Kriminalfilm (D 2019) 21.45 Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam 22.40 Queen: Hungarian Rhapsody – live in Budapest 0.10 Tracks 0.45 Zeitgleich Festival	18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Europas ferner Osten: Eine Reise entlang der EU-Außengrenze. Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Weltspiegel-Reportage 22.30 Erlebnis Balthikum 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich	18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands (3) 20.35 MOOOMENT! (4/5)	18.05 Köln 50667. Mein Strand, mein Zuhause 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Mach keinen Scheiß, Brudi! 20.15 Self/less – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film (USA 2015) 22.35 Security. Actionfilm (USA 2017) 0.20 Homefront. Actionthriller (USA 2013)

Anzeige

**BILD jetzt auch im TV!** So holen Sie BILD auf Ihren Fernseher: **Menü** oder **Home** Taste auf der Fernbedienung drücken. Unter „Einstellungen“ oder „Setup“ zu „Installation“ oder „Kanäle“. Sendersuche starten. **BILD** auf einen der vorderen Plätze umprogrammieren.

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Bill Clinton froh über Rückkehr aus Klinik



Washington. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet.

„Ich bin froh, zuhause zu sein“, sagte der 75-Jährige. Er sei berührt gewesen von der Unterstützung. Mittlerweile befinde er sich auf dem Weg der Besserung. Bill Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion auf der Intensivstation des University Irvine Medical Center im US-Staat Kalifornien behandelt worden. dpa

Paris Hilton will Jugendliche schützen



New York. Hotelierin Paris Hilton hat sich für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch in Jugendeinrichtungen ausgesprochen.

„Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen und so vieles mehr“, sagte die 40-Jährige über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Doku „This is Paris“ hatte die Hotelierin öffentlich gemacht, dass sie Missbrauch und Gewalt erlebt hat. dpa

DJ David Guetta fühlt sich ohne Rechte freier



Paris. Der französische Star-DJ David Guetta fühlt sich „so frei wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikcatalog verkauft hat.

„Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der 53-jährige erfolgreiche Musikproduzent in einem Interview mit dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. dpa

# Gemischtes Doppel seit 20 Jahren

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben – allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Von Benno Schwinghammer



Steffi Graf and Andre Agassi sind seit 20 Jahren verheiratet – und das ohne öffentliches Drama oder medialer Selbstszenierung.

FOTO: RINDOFF PETROFF/SUU / REDFERN

Las Vegas. Zur Natur des Klatsches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und es schaffen, ihr Glück über viele Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder medialer Selbstszenierung.

„Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt.“

Andre Agassi im Scherz über seine Ehefrau Steffi Graf

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Graf im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie dann bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi strafften alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamourleben ebenfalls weitgehend abschirmten. Der Schutz ihrer Privatsphäre hatte bei Graf schon immer besser funktioniert als etwa beim Tenniskollegen Boris Becker, dessen Scheidungen und Eskapaden dem Boulevard Futter für ebenso unzählige wie unschmeichelhafte Titelseiten gab. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 –

ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braut“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Center Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den näch-

sten Lebensabschnitt.“ Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrisen und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

Promis mit Jahrzehnten auf dem Ehe-Buckel

Graf und Agassi sind natürlich nicht die Einzigen, die sich ihre Ehe inmitten regelmäßiger Beziehungs-Hiobsbotschaften anderer Stars bewahrt haben. Fußballer David Beckham und seine Frau Victoria haben 20 Jahre Ehe längst überschritten. Mehr als 30 Ehejahre haben die Schauspieler Rita Wilson und Tom Hanks vorzuweisen. Und Black-Sabbath-Sänger Ozzy Osbourne geht mit Sharon Osbourne schon auf die 40 zu. Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum aber

nicht, wie sie der Zeitschrift „Gala“ verriet. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement. „Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt!“, scherzte Agassi. „Ich wünsche jedes Jahr, dass sie bei mir bleibt und dass sie auch die nächsten 20 Jahre bei mir bleibt.“ dpa

## Galifianakis hält Beruf vor Kindern geheim

Komiker verschweigt, dass er Schauspieler ist

Los Angeles. US-Komiker Zach Galifianakis (52, „Hangover“) verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er am Mittwoch (Ortszeit) in einem Interview mit „Entertainment Tonight“. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

Gerade die derbe Komödie „Hangover“ (2009), die ihn international bekannt machte, wolle er seinen Söhnen noch nicht zeigen. „Man will ihre Unschuld so lange wie möglich schützen. Sie sind noch Kinder“, erklärte er. Früher seien oft Leute zu ihm gekommen und hätten ihm gesagt, dass ihre Kinder „Hangover“ liebten. „Und ich dachte mir: Du bist ein furchtbarer Erziehungsberechtigter.“ Seine Söhne sollten noch ein bisschen älter werden, bevor sie den Film sehen dürften.

In der derben Komödie suchen nach einem durchgezogenen Junggesellenabschied in Las Vegas drei Trauzeugen nach dem Bräutigam, den sie in der Nacht verloren haben. Zwei Fortsetzungen (2011 und 2013) konnten später nicht an den Erfolg des ersten Films anknüpfen.

Galifianakis wuchs als Sohn eines Griechen und einer Amerikanerin in North Carolina auf und ist als Schauspieler sowie Stand-Up-Comedian bekannt. In seiner satirischen Interviewreihe „Between Two Ferns With Zach Galifianakis“ war unter anderem bereits Barack Obama zu Gast. dpa



Zach Galifianakis wurde durch „Hangover“ populär

FOTO: DPA

## Viele Wolkenfelder, nur ab und zu Sonnenschein, zeitweise Schauer und starke bis stürmische Böen

### Südwestfalen

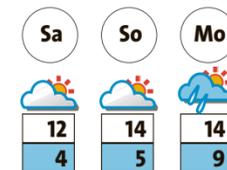
Im Flachland: Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Im Tagesverlauf gehen Schauer nieder. 8 bis 10 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten starke bis stürmische Böen auf.

Im Bergland: Bei wechselnder bis starker Bewölkung entwickeln sich im Tagesverlauf einige Regenschauer. 5 bis 8 Grad werden erreicht. Der Wind weht frisch, in Böen stark bis stürmisch aus Südwest bis West.

Biowetter: Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gelenken.

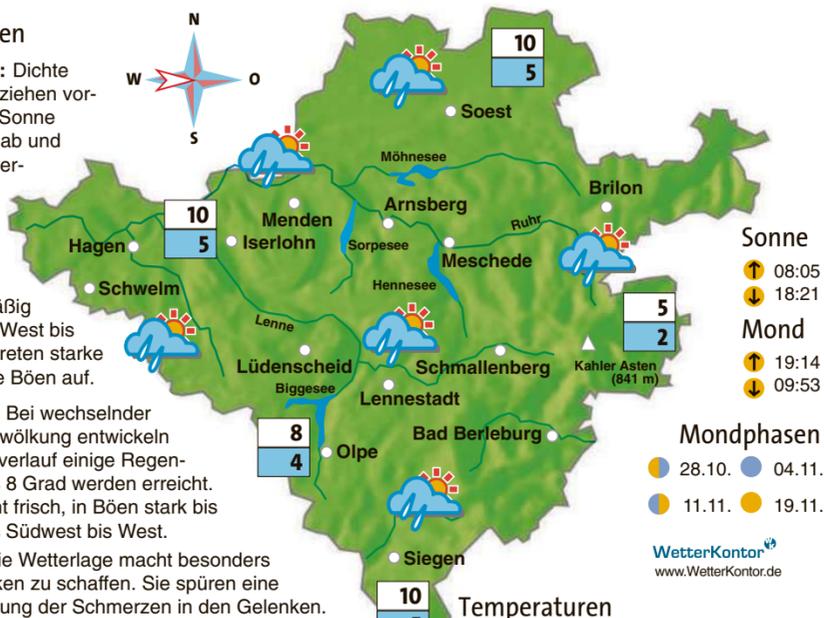
Das Wetter vor einem Jahr: Gewitter, 19 Grad

### Aussichten



### Wetterlexikon

Sturmfeld: Bereich eines Sturmtiefs, in dem die Windgeschwindigkeiten 75 Stundenkilometer überschreiten. Das Sturmfeld liegt ringförmig oder halbkreisförmig um eine windschwächere Kernzone.

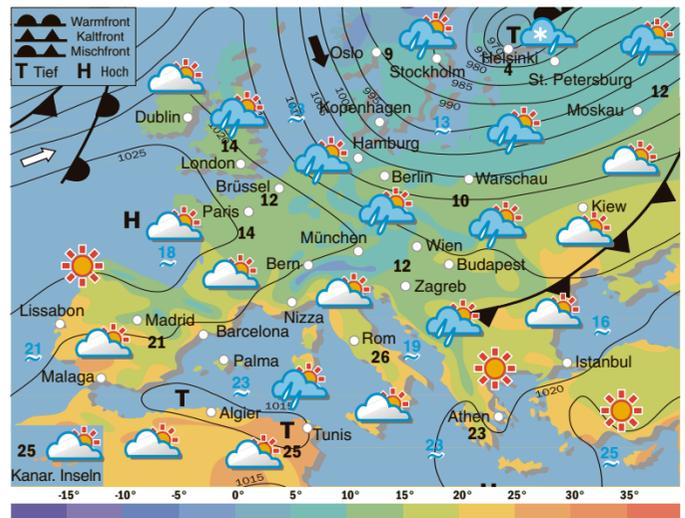


### Wetterlage

Mit einem Tief über Finnland gelangt kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer nieder.



### Europawetter



Österreich: Im Norden erst Schauer, sonst wolkg. 8 bis 13 Grad. Schweiz: Am Alpenhauptkamm erst Schauer. Sonst freundlich. Bis 13 Grad. Dänemark/Südkandinavien: Teils Sonne und Wolken, teils wechselhaft mit Schauern. 7 bis 11 Grad. Benelux: Oft noch Schauer, im Norden auch Gewitter. 8 bis 13 Grad. Frankreich: Teils sonnig, teils wolkg, von den Pyrenäen bis zum Jura anfangs noch Schauer. Bis 21 Grad.

Spanien/Portugal: Oft sonnig und trocken. 15 bis 25 Grad. Italien/Malta: Sonnenschein und lockere Wolken. 14 bis 24 Grad. Marokko/Tunesien: Teils Sonne, teils lockere Wolken. Bis 32 Grad. Griechenland/Türkei: Meist sonnig und trocken. 18 bis 26 Grad. Balearen: Zum Teil kräftige Schauer. Örtlich Gewitter. 19 bis 24 Grad. Kanar. Inseln: Mix aus Sonnenschein und Wolken. 22 bis 28 Grad.

### Wassertemperaturen

Nordsee	11-13 Grad	Algarve	20-22 Grad
Ostsee	11-13 Grad	Biskaya	16-19 Grad
Mallorca	22-24 Grad	Riviera	17-21 Grad
Teneriffa	23-24 Grad	Adria	18-21 Grad

## MAGAZIN

## KOMPAKT

Aus aller Welt

## Anklage nach „Pizza-Geiselnahme“

**Stockholm.** In dem Fall des schwedischen Geiseldramas mit der Forderung nach einer Pizzalieferung hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die beiden bereits wegen Mordes verurteilten Geiselnahmer erhoben. Sie hatten im Juli zwei Gefängnisbeamte stundenlang in ihrer Gewalt. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Döner-Pizzen für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen bekamen sie, jedoch nicht den geforderten Hubschrauber zur Flucht. Die Männer gaben daraufhin auf. *dpa*

## SUV-Fahrer wegen Todesfahrt vor Gericht

**Berlin.** Gut zwei Jahre nach einem tödlichen SUV-Unfall in Berlin mit vier Toten kommt der Fahrer vor Gericht. Der Prozess gegen den 44-Jährigen beginnt nächsten Mittwoch. Die Anklage wirft ihm fahrlässige Tötung vor. Der Wagen des Beschuldigten war im September 2019 über die Gegenfahrbahn hinweg von der breiten Invalidenstraße abgekommen. Das schwere SUV rammte eine Ampel und verletzte die Menschen auf dem Gehweg tödlich, darunter auch ein dreijähriger Junge, bevor es noch einen Bauzaun durchbrach. *dpa*

## Rückschlag für die Nashorn-Rettung

**Nairobi.** Der Versuch zur Rettung des so gut wie ausgestorbenen Nördlichen Breitmaulnashorns hat einen Rückschlag erlitten. Das verletzte Weibchen Najin in einem kenianischen Schutzpark werde mit 32 Jahren nicht mehr für Eizellen-Spenden herangezogen. Übrig ist nur noch ihre Tochter Fatu. Seit 2019 entnimmt ein multinationales Konsortium Eizellen, die mit dem Spermium verstorbener Bullen in Italien befruchtet werden. Zwölf entstandene Embryos wurden Leihmüttern des Südlichen Breitmaulnashorns eingepflanzt. *afp*

## Vierblättrige Einbeere Pflanze des Jahres

**Hamburg.** Die gefährdete Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahres 2022, teilte die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg mit. Mit dieser Wahl will sie auf die Bedeutung naturnaher Wälder aufmerksam machen. Nur alte und wilde Wälder böten der sich langsam ausbreitenden Einbeere und vielen weiteren Pflanzen und Tieren den nötigen Lebensraum. In Deutschland gebe es derartige natürliche Wälder ohne forstwirtschaftliche Nutzung allerdings nur noch auf drei Prozent der Waldfläche. *dpa*

## WORTLAUT

„Habe gelernt, meinen Körper zu nehmen, wie er ist.“



**Sophia Thiel,** (26), Fitnessbloggerin über die Überwindung ihrer Essstörungen.



FOTO: IEEEL MITCHELL/GETTY IMAGES

## Blumen des Gedenkens

**Bathgate.** 40 Liter rote Farbe, zehn Liter schwarze Farbe und fünf Liter weiße Farbe braucht es, um eine dieser Mohnblumen blühen zu lassen, die Landschaftsmaler gerade in Schottland entstehen lassen. Dabei geht es nicht um ein Hippie-Festival. Die Mohnblume ist ein nationales Symbol für den britischen Volkstrauertag am 11. November. Vier Tage lang gedenkt das Vereinigte Königreich seiner im Krieg gefallenen Soldaten. Das Rot der Blüte symbolisiert das Blut, das sie vergießen mussten. Die Blumen sollen die gesamte Autobahn von Edinburgh nach Glasgow säumen und bis Weihnachten halten.

## Bizarrer Prozess um Youtuber

Der streitbare Influencer „Drachenlord“ muss zwei Jahre in Haft – nachdem er zu Hause von Zuschauern belästigt wurde

Von Jonas Erenkämper

**Nürnberg/Altschauerberg.** Der selbst ernannte Internetstar gibt Kontra. Mitten in der Nacht steht plötzlich eine Handvoll junger Männer vor dem Tor zu seinem Grundstück. Sie randalieren, treten gegen den Zaun, pöbeln. Rainer Winkler – der Mann, der sich „Drachenlord“ nennt – filmt sie und stellt die Aufnahmen später ins Internet. Es ist zu sehen, wie der große, übergewichtige Videoblogger auf die Unruhestifter zugeht. Nach ein paar Minuten kommt die Polizei, die Krawallmacher flüchten. So sieht es aus, wenn der „Drachenlord“ auf seine Gegner trifft.

Seit Jahren tobt in einem kleinen Dorf westlich von Nürnberg ein bizarrer Kleinkrieg. Auslöser: die Filmchen, die der 32-jährige Winkler regelmäßig hochlädt. Darin erzählt der Mann aus seinem Leben. Weil er sich um Geschmacksfragen kaum schert, fühlen sich nicht wenige von ihm provoziert. Immer wieder tauchen Pöbler – im Internetsprech „Hater“ genannt – vor seinem heruntergekommen wirkenden Haus in dem 40-Einwohner-Ort Altschauerberg in Mittelfranken auf, um ihn zu ärgern und zu beleidigen. Weil er sich immer wieder reizen lässt und in mehreren



**Rainer Winkler nennt sich selbst „Drachenlord“.** FOTO: DPA

Fällen handgreiflich wurde, muss er nun wegen gefährlicher Körperverletzung für zwei Jahre ins Gefängnis.

Nacheinander verliert die Staatsanwältin im Nürnberger Gerichtssaal sieben Anklageschriften für Vergehen zwischen 2019 und 2021, der Youtuber räumt sie in großen Teilen ein: Es treffe zu, dass er einen Mann vor seinem Haus mit einer Taschenlampe attackiert und an der Stirn verletzt habe. Einen anderen habe er in den Schwitzkasten genommen und geschlagen.

Dann gibt er auf – jedenfalls ein bisschen. Er lässt seinen Verteidiger eine Erklärung abgeben. Und die hat es aus Sicht seiner enterverten Nachbarn in sich: Der Youtuber habe sein Haus verkauft und werde wegziehen aus dem Dorf. Außer-

dem plane er, sich im Internet künftig zurückzunehmen. Wenn der „Drachenlord“ seiner Ankündigung Taten folgen lässt, wäre es das Ende eines polarisierenden Internetphänomens.

Vor allem die Dorfbewohner atmen auf. Der Polizei zufolge müssen Beamte oft mehrmals täglich zum Wohnhaus des streitbaren Influencers ausrücken, weil seine Gegner sich lautstark über sein Aussehen und Gewicht, seinen Dialekt und seine Ansichten lustig machen. Bei der bislang größten Demonstration kamen im August 2018 mehrere Hundert Menschen, nach Angaben der Polizei waren einige sogar aus europäischen Nachbarländern angereist.

## Der Youtuber wurde mit Eiern beworfen

Die Posse begann vor sieben Jahren. Zunächst hatte Winkler nur Videos veröffentlicht, in denen er aß, tanzte oder Videospiele zockte. 2014 aber machte er einen verhängnisvollen Fehler.

Weil ein Zuschauer seine Schwester angerufen und belästigt haben soll, verlor der Franke mit einer Vorliebe für T-Shirts von Metal-Bands die Fassung. Er nannte in einem Video seine Adresse und brüllte in die Kamera: „Traut euch, kommt zu mir

und legt euch mit mir an!“ Seitdem ist in Altschauerberg nichts mehr, wie es war. Auf Youtube folgen ihm 150.000 Menschen, nicht wenige nahmen seine Aufforderung wörtlich. Winkler wurde geschlagen und von einem Maskierten mit Eiern beworfen. Er sieht sich als Mobbingopfer. Andererseits vermittelt er in seinen Filmen durchaus den Eindruck, die Aufmerksamkeit zu genießen.

Einer seiner Gegner, der am Donnerstag im Gerichtssaal sitzt, begründet seine Abneigung mit Sprüchen, die der „Drachenlord“ von sich gegeben habe – und gibt dann zu: „Es sind alles Nichtigkeiten, aber wenn die alle zusammenkommen ...“

## Auf Bewährung

■ **Es ist bereits das zweite Mal,** dass sich der Youtuber wegen Körperverletzung vor Gericht verantworten musste. Im September 2019 wurde er wegen einer Pfefferspray-Attacke zu einer Bewährungsstrafe von sieben Monaten verurteilt. Einige der nun angeklagten Taten beging er noch während der Bewährungszeit.

## Polizei findet menschliche Überreste

Fall Gabby Petito – US-Ermittlern zufolge könnte es sich um den gesuchten Freund handeln

**North Port.** Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson.

Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. All diese Dinge hätten sich in einem

Gebiet befunden, das bis vor Kurzem noch unter Wasser gestanden habe.

Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Der Fall findet sowohl in den USA als auch international Beachtung – nicht zuletzt, weil das Paar aus Florida zahlreiche Bilder und Videos von seiner Reise in sozialen Netzwerken teilte. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Dorthin war sie im Zuge ihres USA-Roadtrips gereist. Nach Angaben des Ge-



**Trauerbekundungen für die getötete Gabby Petito.** F.: CHRIS O'MEARA / DPA

richtsmedizinikers wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei

nach dem Mann. Die Behörden erließen Ende September Haftbefehl gegen ihn wegen Bankbetrugs.

Das Paar hatte während seiner Reise Bilder und Videos aus seinem umgebauten Lieferwagen veröffentlicht. Darauf sahen die beiden stets glücklich aus. Einen ganz anderen Eindruck als diese Bilder hinterließ jedoch die Aufnahme einer Körperkamera eines Polizisten. Die Polizei war Mitte August zu einem möglichen Fall von häuslicher Gewalt zu dem Fahrzeug des Paares gerufen worden. Medien berichteten, dass ein Anrufer der Polizei gemeldet habe, dass ein Mann eine Frau geschlagen habe. *dpa*

## Vulkan schlägt Hunderte in die Flucht

Evakuierung mehrerer Dörfer auf La Palma

**Santa Cruz.** Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85.000 Bewohner La Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava bereits 2185 Gebäude zerstört, so die Behörden. Die Lavaströme bedrohen weiter auch das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. *dpa*

## Tankwart nach Streit um Maske attackiert

**Bremen.** Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun ermittelt. *dpa*

## NICHT VON DIESER WELT

**Kunst als Rettung.** Tier-schutz und virtuelle Kunst gehen bei der Naturschutzorganisation WWF Hand in Hand: Der WWF verkauft digitale Werke von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die bedrohte Tierarten wie Berggorillas oder Vaquita-Wale zeigen (Bild: Großer Panda). Die Anzahl der Werke ist dabei jeweils auf die Anzahl der noch lebenden Exemplare der dargestellten Tierart limitiert. *dpa*



FOTO: ROMULO KURANTY / DPA



# SPORT

## Schalke 04 und ein ungewohntes Gefühl

Ruhe vor Zweitliga-Hit gegen Dresden Sport 2

## Einst Juniorsportler, nun Paralympics-Sieger

Prothesen-Sprinter Johannes Floors im Interview Sport 3



WWW.WESTFALENPOST.DE/SPORT

### FUSSBALL IN ZAHLEN

#### Champions League Gruppe E

FC Barcelona – Dynamo Kiew 1:0 (1:0)  
Benfica Lissabon – Bayern München 0:4 (0:0)

1. München	3	3	0	0	12:0	9
2. Ben.Lissabon	3	1	1	1	3:4	4
3. FC Barcelona	3	1	0	2	1:6	3
4. Kiew	3	0	1	2	0:6	1

#### Benfica Lissabon - FC Bayern 0:4 (0:0)

**Lissabon:** Vlachodimos - Veríssimo, Otamendi, Vertonghen - Almeida (40. Goncalves), Joao Mario (81. Taarabt), Weigl, Grimaldo - Rafa Silva (81. Pizzi), Jaremschuk (76. Everton), Darwin (81. Ramos)

**München:** Neuer - Pavard (66. Gnabry), Süle, Upamecano, Hernandez (86. Richards) - Kimmich, Sabitzer (86. Tolisso) - Coman (86. Musiala), Müller (77. Stanisic), Sané - Lewandowski

**Tore:** 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80./Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)

**Schiedsrichter:** Hategan (Rumänien)

**Zuschauer:** 50.000

#### Champions League Gruppe F

Manchester Utd. – Atalanta Bergamo 3:2 (0:2)  
Young Boys Bern – FC Villarreal 1:4 (0:2)

1. Manch.Utd.	3	2	0	1	6:5	6
2. Bergamo	3	1	1	1	5:5	4
3. Villarreal	3	1	1	1	7:5	4
4. Bern	3	1	0	2	3:6	3

#### Champions League Gruppe G

FC Salzburg – VfL Wolfsburg 3:1 (1:1)  
OSC Lille – FC Sevilla 0:0 (0:0)

1. Salzburg	3	2	1	0	6:3	7
2. FC Sevilla	3	0	3	0	2:2	3
3. Lille	3	0	2	1	1:2	2
4. Wolfsburg	3	0	2	1	2:4	2

#### RB Salzburg - VfL Wolfsburg 3:1 (1:1)

**Salzburg:** Köhn - Kristensen, Onguéné, Wöber (72. Bernardo), Ulmer (86. Guindo) - Aaronson, Camara (66. Capaldo) - Susic, Seiwald - Okafor (86. Simic), Adeyemi (86. Adamu)

**Wolfsburg:** Casteels - Mbabu, Lacroix, Brooks, Roussillon (70. Paulo Otavio) - Vranckx, Arnold - Bakou (70. F. Nmecha), Lukebakio, Steffen - L. Nmecha

**Tore:** 1:0 Adeyemi (3.), 1:1 Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)

**Schiedsrichter:** Orsato (Italien)

**Zuschauer:** 29.520

#### Champions League Gruppe H

FC Chelsea – Malmö FF 4:0 (2:0)  
Zen.Petersburg – Juventus Turin 0:1 (0:0)

1. Juventus Turin	3	3	0	0	5:0	9
2. FC Chelsea	3	2	0	1	5:1	6
3. St. Petersburg	3	1	0	2	4:2	3
4. Malmö FF	3	0	0	3	0:11	0

### Bundesliga

FSV Mainz 05 – FC Augsburg	Fr., 20.30 Uhr
Arm.Bielefeld – Bor.Dortmund	Sa., 15.30 Uhr
Bayern München – TSG Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr
RB Leipzig – Greuther Fürth	Sa., 15.30 Uhr
VfL Wolfsburg – SC Freiburg	Sa., 15.30 Uhr
Hertha BSC – Mönchengladbach	Sa., 18.30 Uhr
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	So., 15.30 Uhr
VfB Stuttgart – Union Berlin	So., 17.30 Uhr
VfL Bochum – Eintr.Frankfurt	So., 19.30 Uhr

1. München	8	6	1	2	29:8	19
2. Dortmund	8	6	0	2	22:14	18
3. Leverkusen	8	5	1	2	21:12	16
4. Freiburg	8	4	4	0	12:6	16
5. Union Berlin	8	4	3	1	12:9	15
6. Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	13
7. Köln	8	3	3	2	13:14	12
8. Leipzig	8	3	2	3	16:8	11
9. Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	11
10. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	11
11. Mainz	8	3	1	4	8:8	10
12. Stuttgart	8	2	3	3	13:14	9
13. Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	9
14. Frankfurt	8	1	5	2	9:12	8
15. Bochum	8	2	1	5	5:16	7
16. Augsburg	8	1	3	4	4:14	6
17. Bielefeld	8	0	5	3	4:11	5
18. Fürth	8	0	1	7	5:20	1

### 2. Bundesliga

Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn – Hamburger SV	Fr., 18.30 Uhr
1.FC Nürnberg – 1.FC Heidenheim	Sa., 13.30 Uhr
Fort. Düsseldorf – Karlsruher SC	Sa., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – Dynamo Dresden	Sa., 20.30 Uhr
FC St. Pauli – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr
Regensburg – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
SV Sandhausen – Werder Bremen	So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli	10	7	1	2	23:10	22
2. Regensburg	10	5	4	1	21:11	19
3. Schalke	10	6	1	3	17:11	19
4. Paderborn	10	5	3	2	21:11	18
5. Nürnberg	10	4	6	0	12:7	18
6. Darmstadt	10	5	1	4	24:13	16
7. Karlsruhe	10	4	4	2	16:12	16
8. Hamburg	10	3	6	1	16:12	15
9. Heidenheim	10	4	3	3	12:13	15
10. Bremen	10	4	2	4	14:15	14
11. Dresden	10	4	1	5	13:12	13
12. Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	12
13. Rostock	10	3	2	5	11:15	11
14. Hannover	10	3	2	5	7:13	11
15. Kiel	10	2	3	5	10:20	9
16. Sandhausen	10	2	2	6	9:21	8
17. Ingolstadt	10	1	2	7	7:24	5
18. Aue	10	0	4	6	7:18	4

# Der Leroy Sané, auf den alle gewartet haben

Bayerns Nationalspieler profitiert von Trainer Julian Nagelsmann, der aber wegen einer Corona-Infektion vorläufig ausfällt

Von Maik Rosner

**Lissabon.** Leroy Sané hatte schon während des Spiels viele Glückwünsche entgegennehmen dürfen oder teils auch müssen. Wie nach seinem 1:0 von Thomas Müller, der ihm mit beiden Händen die Wangen tätschelte wie ein etwas aufdringlicher Verwandter dem ja schon ach so groß gewordenen Kind auf der Familienfeier. Sané kniff die Augen zusammen und ließ den Überfall über sich ergehen.

Auch später, nach dem überlegenen, aber erst am Ende deutlichen 4:0 (0:0) des FC Bayern im Gruppenspiel der Champions League bei Benfica Lissabon, erreichten Sané etliche Komplimente. Darunter von seinem Trainer, der am Mittwochabend auf dem Spielberichtsbogen nicht Julian Nagelsmann hieß, sondern Dino Toppmöller.



Da war er noch gesund: Trainer Nagelsmann (re.) mit Sané. FOTO: GETTY

Das lag daran, dass Nagelsmann im Teamhotel geblieben war – vermeintlich wegen eines grippalen Infekts. Am Donnerstag aber verkündete der FC Bayern, der 34-Jährige sei „trotz vollständigen Impfschutzes positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er wird getrennt von der Mannschaft mit einem Ambulanzflieger nach München zurückkehren, sich dort in häusliche Isolation begeben.“ Damit kehrt Nagelsmann vorerst nicht auf die Bank zurück.

Zufrieden: Dino Toppmöller hebt den Daumen. F. DPA

Gesteuert hatte Nagelsmann das Geschehen in Lissabon vom Hotel aus, indem er Kontakt zu seinen Assistenten hielt. Dort wird er genauso wie Dino Toppmöller, 40 Jahre alter Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller (70), im Stadion begeistert gewesen sein von Leroy Sané. „Herausragend“ agierte der 25-Jährige auf den Halbpositionen, „weil er ein sehr guter Fußballer ist und auch sehr gut zwischen den Linien spielen kann“, lobte Toppmöller. „Sehr aktiv“ sei der Offensivspieler gegen Benfica gewesen, er habe ein „super Positionsspiel“ gehabt. Und dann war da ja noch jener direkte und scharf getretene Freistoß aus 23 Metern über die Mauer hinweg, mit dem Sané den Sieg und damit einen großen Schritt in Richtung Achtelfinale auf den Weg gebracht hatte (70.).

#### Ersatz-Trainer Toppmöller begeistert

Als „sensationell“ bezeichnete Toppmöller diesen Freistoß und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass sich Sanés Trainingsfleiß ausgezahlt hatte. Nachdem Sané in der ersten Halbzeit einen Freistoß über das Tor geschossen hatte, habe er, Toppmöller, vor dem zweiten und erfolgreichen Freistoß auf der Bank gesagt: „Gestern hat er jeden zweiten reingemacht, dann müsste der jetzt reingehen.“ Toppmöllers Fazit: „Umso schöner, dass der reingegangen ist und uns als Dosenöffner geholfen hat, das Spiel zu gewinnen.“

Sané, der Matchwinner, der die Schleife um diesen Sieg knüpfte, weil er auch das 4:0 erzielte (84.). Dazwischen hatten Everton per Eigentor (80.) und Robert Lewandowski (82.) getroffen, Letzterer nach Sanés uneigenen nütziger Vorlage.

Aufgefallen war der Spieler des Abends mit weiteren Mannschaftsdiens-ten als energischer Zweikämpfer und Balldieb in der Defensive sowie als Ballschlepper und Gestalter in der Offensive.



„Wenn man die letzten Jahre sieht, wie hungrig sie immer waren – das ist eine große Stärke von uns. Ich hoffe, es bleibt so.“

Leroy Sané zur Form des FC Bayern

Ist das wirklich jener Sané, der auf den Tag genau vor zwei Monaten beim Ligaspiel gegen Köln wie ein Künstler von einer sehr traurigen Gestalt gewirkt hatte? Der von den eigenen Fans ausgepiffen und verhöhnt worden war? Und der nach seinem Wechsel von Manchester City für knapp 50 Millionen Euro Ablöse auch in der vergangenen Saison oft verzagt, gehemmt und unglücklich aufgetreten war? Zuletzt hatte der 25-Jährige bereits deutliche Fortschritte erkennen lassen. Er wirkte endlich angekommen beim FC Bayern, nachdem Nagelsmann ihm immer wieder das Vertrauen ausgesprochen und ihn vorzugsweise auf die halblinke Seite

verschoben hatte. In Lissabon erklimmte Sané nun als Zehner, als zentraler Kreativer, eine weitere Stufe in seiner bemerkenswerten Entwicklung.

Der Aufforderung des Reporters, sich selbst zu loben, kam Leroy Sané später aber nicht nach. Er sprach vielmehr über die Leistung der Kollegen und über die Mannschaft als gesamtes Gebilde, allerdings so schlicht wie möglich. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung“, sagte der deutsche Nationalspieler knapp. Vielleicht lag das auch an seiner Art der Fürsorge. Also daran, dass er sich und den Mitspielern weitere Gesichtstätschelen ersparen wollte.

# Van Bommel mit Wolfsburg im Krisenmodus

Das 1:3 in Salzburg war die vierte Pflichtspiel-Niederlage in Serie, in der Königsklasse droht das Aus

**Salzburg.** 3 + 3 + X: Mark van Bommel rechnete noch in der Nacht an seiner Achtelfinal-Formel. „Wir haben nur zwei Punkte. Das bedeutet, dass wir fast die Pflicht haben, die zwei Heimspiele zu gewinnen. Dann kommt man auf acht, dann haben wir noch ein Auswärtsspiel“, sagte der Trainer des VfL Wolfsburg.

Was einfach klingt, dürfte für die angeschlagenen Wölfe aber zur Herkulesaufgabe werden. Zwar ha-

ben die Niedersachsen dank einer günstigen Tabellenkonstellation noch immer alle Trümpfe für die K.o.-Phase der Champions League in der Hand. Doch mit dem Gewinn ist das momentan so eine Sache. Sieben Pflichtspiele wartet der VfL nun schon auf einen Sieg, das 1:3 (1:1) bei RB Salzburg war die vierte Niederlage hintereinander.

Die Ergebniskrise nagt vor allem an van Bommel. Dem Mann, der als

Spieler so viel erreicht hat und als Trainer mit dem VfL so furios in die Saison gestartet war, ist die Leichtigkeit abhanden gekommen. „Man macht sich Gedanken“, gestand der Niederländer, angesprochen auf den fatalen Negativlauf seiner Mannschaft. Auch wenn sein Team „noch kein einziges Spiel an die Wand gespielt worden“ sei.

Das ist richtig. Angesichts der „amateurhaften“ Abwehrfehler (Renato Steffen) und des uninspirierten Offensivspiels dürfte es schwierig werden, in der Königsklasse zu überwintern. Gelingt Wolfsburg auch in der Bundesliga gegen Freiburg (Samstag, 15.30 Uhr/Sky) nicht der Turnaround, droht van Bommel ein ungemütlicher Herbst. sid



M. van Bommel FOTO: AFP

### EINWURF

Andreas Berten über die positive Entwicklung von Leroy Sané



## Er muss sich selbst gefallen

Das Leroy Sané über außergewöhnliche fußballerische Qualitäten auf dem Platz verfügt, war schon vor etlichen Jahren keine exklusive Erkenntnis mehr von ausgewiesenen Experten. Sané, sportlich groß geworden bei Wattenscheid 09 und Schalke 04, stillte die Sehnsucht der Zuseher nach Instinktfußballern und unkonventionellen Genies. Ausnahmeköner, blitzschnell und spektakulär – solche Spielertypen haben die zunehmend professionalisierten Kaderschmieden der Bundesligisten nicht mehr häufig ausgespuckt.

Spielfreude und Kreativität haben beim heute 25-Jährigen nicht gelitten – das zeigten die beeindruckenden Auftritte in Leverkusen und in Lissabon. Sané hinterlässt nun zusätzlich den Eindruck, dass er beim FC Bayern den genau zu ihm passenden Trainer an der Seite hat. Julian Nagelsmann schenkt dem Nationalspieler das Vertrauen, in jeder Begegnung der Unterschiedsspieler sein zu können, gibt ihm die Erlaubnis, vom Flügel-flechterchen auf den Außen zur Dampfmaschine im Zentrum zu mutieren. Mittlerweile lehnt sich Sané gegen Widerstände auf, er gewinnt Bälle in der Defensive.

Zeit und Geduld sind im Milliarden-Business Profifußball Währungen, die kaum zählen. Teure Stars müssen schnell funktionieren, auch 50-Millionen-Mann Sané drohte in München ein Fehleinkauf zu werden. Der vor der WM 2018 aussortierte Offensivmann vermittelte unzureichende Einsatzbereitschaft, er war zu lange Jungstar mit Allüren. Die Verwandlung zum Führungsspieler kann noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Leroy Sané sollte aber selbst so viel Gefallen an seiner Entwicklung haben, dass er es Julian Nagelsmann und Bundestrainer Hansi Flick nicht noch mal leicht machen würde, auf ihn zu verzichten.

## Spruch des Jahres kommt von Baumgart



S. Baumgart FOTO: DPA

Köln. Trainer Steffen Baumgart steht durch seine Schlagfertigkeit nicht nur bei den Fans von Fußball-Bundesligist 1. FC Köln hoch im Kurs. Für die Aussage „Ein Spiel ist erst zu Ende, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“ zeichnete die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur den 49-Jährigen nach einer Online-Abstimmung unter 20.000 Anhängern für den Fußball-Spruch des Jahres aus. „Ich freue mich, auch wenn man sich diesen Preis nicht erarbeiten konnte, sondern der Spruch aus Zufall entstanden ist“, sagte Baumgart bei seiner wegen Terminproblemen vorgezogenen Ehrung. Die Auszeichnung aller weiteren Preisträger findet am 29. Oktober statt. sid

## Bielefeld nimmt sich Amsterdam zum Vorbild

Arminia rechnet sich was gegen BVB aus



**Frank Kramer** FOTO: DPA

**Bielefeld.** Arminia Bielefeld hat beim 4:0 des niederländischen Fußball-Rekordmeisters aus Amsterdam gegen Borussia Dortmund genau hingesehen. „Ajax hat von Anfang an drauf losgespielt und das auf einem hohen Niveau. Im Ballbesitz haben sie aktiv nach vorne gespielt, aber auch super Gegenpressing gespielt. Da kann man sich etwas abschauen“, sagte Arminia-Trainer Frank Kramer vor dem Duell mit dem BVB am Samstag (15.30 Uhr/Sky), das mit 25.000 Zuschauern voraussichtlich ausverkauft ist.

### Plan für Haaland

Die Arminia wartet auf den ersten Saisonsieg, gegen Dortmund hat der Tabellenvorletzte in den letzten sechs Bundesliga-Spielen nicht mehr gewonnen. Fraglich ist der Einsatz von Verteidiger Nathan de Medina, nicht dabei sein wird der erkrankte Ersatzkeeper Stefanos Kapino. Möglicherweise hat Frank Kramer beim Vorbild Ajax auch ein Rezept gefunden gegen Dortmunds Torjäger Erling Haaland, der in seinen bisherigen 49 Bundesliga-Spielen 49 Tore erzielte. „Wir müssen uns ihm in den Weg stellen. Einer alleine hat es schwer, das geht nur als robuste Gemeinschaft.“ dpa

### FUSSBALL IN KÜRZE

#### B. Mönchengladbach.

Der Bundesligist hat Nationalspieler Matthias Ginter (27), dessen Vertrag am Saisonende ausläuft, ein verbessertes Angebot unterbreitet. „Wir haben jetzt wieder Ticketeinnahmen, mit denen wir planen können. Daher hatten wir die Möglichkeit, Matthias ein adäquates Angebot zu machen“, sagte Sportdirektor Max Eberl (48).

#### DFB.

Die deutsche Nationalmannschaft ist unter dem neuen Bundestrainer Hansi Flick (56) in der Weltrangliste weiter auf dem Vormarsch. Nach den Siegen in der WM-Qualifikation gegen Rumänien und in Nordmazedonien verbesserte sich die DFB-Auswahl um zwei Plätze auf Rang zwölf. Spitzenreiter ist weiter Belgien vor Brasilien.

### FUSSBALL IN ZAHLEN

Europa League Gruppe D	
Fenerbahce Istanbul – FC Antwerpen	2:2 (2:1)
Eintracht Frankfurt – Olympique Lyon	3:1 (2:1)

1. Frankfurt	3	2	1	0	5:2	7
2. Olympique Lyon	3	2	0	1	6:4	6
3. Fenerbahce	3	0	2	1	3:6	2
4. Antwerpen	3	0	1	2	3:5	1

#### Europa League Gruppe G

Celtic Glasgow – Ferencváros Budapest	2:0 (0:0)
Betis Sevilla – Bayer Leverkusen	1:1 (0:0)

1. Leverkusen	3	2	1	0	7:2	7
2. Betis Sevilla	3	2	1	0	8:5	7
3. Celt. Glasgow	3	1	0	2	5:8	3
4. Budapest	3	0	0	3	2:7	0

#### Conference League Gruppe E

Feyenoord Rotterdam – Union Berlin	3:1 (2:1)
Maccabi Haifa – Slavia Prag	1:0 (1:0)

1. Feyenoord	3	2	1	0	5:2	7
2. Haifa	3	1	1	1	1:3	4
3. Slavia Prag	3	1	0	2	4:4	3
4. Union Berlin	3	1	0	2	5:6	3

#### Frauen WM-Quali Gruppe H

Türkei – Bulgarien	1:0 (0:0)
Israel – Deutschland	0:1 (0:1)
Portugal – Serbien	2:1 (1:1)

1. Deutschland	3	3	0	0	13:1	9
2. Portugal	3	2	1	0	7:2	7
3. Türkei	2	1	1	0	2:1	4
4. Serbien	2	0	0	2	2:7	0
5. Israel	2	0	0	2	0:5	0
6. Bulgarien	2	0	0	2	0:8	0

# Zwischen Freude und Anspannung

Schalke 04 trifft am Samstag vor rund 56.000 Zuschauern auf Dynamo Dresden. Die Profis bereiten sich in Ruhe vor, die Fans freuen sich – die Polizei befürchtet Krawalle



**Lockere Atmosphäre auf dem Trainingsplatz: Die Schalkes Profis Marcin Kaminski, Simon Terodde, Marius Bülter, Rodrigo Zalazar und Victor Palsson (von links) betreten den Rasen.** FOTO: IMAGO

Von Andreas Ernst

**Gelsenkirchen.** Es ist lange her, dass die Fans des FC Schalke 04 ein Fußballspiel so sehnsüchtig erwartet haben – im Januar 2020 war das, als Schalke Borussia Mönchengladbach empfing und es um die Champions-League-Plätze ging. Ein Jahr und neun Monate später steht zwar nur ein Zweitliga-Spiel gegen Dynamo Dresden an (Samstag, 20.30 Uhr/Sky und Sport1) – aber es ist ein ganz besonderes. „Das ist kein normales Spiel“, sagt deshalb Sportdirektor Rouven Schröder. „Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“

#### Ultras Gelsenkirchen kehren zurück

56.617 Tickets darf Schalke verkaufen – so viele wie seit dem Bundesliga-Spiel gegen die TSG Hoffenheim am 7. März 2020 (1:1) nicht. Und bis auf ein paar Hundert Karten sind alle vergriffen, wie der Verein mitteilte. Selbst die heimische Ultra-Szene lässt sich das Spiel nicht entgehen. Die Ultras Gelsenkirchen werden zum ersten Mal seit dem Hoffenheim-Spiel in der Nordkurve erwartet – eigentlich wollten sie erst wieder kommen, wenn alle Karten vorbehaltlos zur Verfügung stehen.

Es ist die kleine Siegesserie und die kämpfende Mannschaft, die Schalkes Fans so euphorisch

macht. Dreimal in Folge siegte S04 – und das sogar ohne Gegentor. Aufsteiger Dresden gilt als Pflichtübung, hat fünf der vergangenen sechs Spiele verloren. Selbst die Dresdner können das Spiel kaum erwarten. „Beim Gedanken daran bekomme ich jetzt schon Gänsehaut“, sagte Dynamos Co-Trainer Heiko Scholz.

**„Das ist kein normales Spiel. Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“**

**Rouven Schröder**, Sportdirektor von Schalke 04, über die Dresden-Partie

Schalkes Profiteam kann sich ganz in Ruhe vorbereiten – das ist eine außergewöhnliche Nachricht. Es gibt aktuell keinen Streit im Team, unzufriedene Spieler reihen sich wegen des Erfolgs problemlos ein, die nächste wilde Transferperiode ist noch zweieinhalb Monate entfernt. Zu locker soll es aber auch nicht zugehen. „Das Lob, das gerade kommt, sollte man registrieren, aber auch als Aufforderung sehen, die Leistung zu bestätigen“, sagte Schröder. Der Anspruch müsse es sein, das überwältigende Gefühl,

das bei den Profis nach dem 1:0 in Hannover mit einer Party vor der Fankurve entstanden sei, noch einmal zu erleben.

Eine fast ausverkaufte Arena ist für Schröder auch neu – als S04-Verantwortlicher jedenfalls. Da geht es ihm ähnlich wie vielen Zugängen, zum Beispiel Abwehrspieler Ko Itakura, der Schröder kürzlich nach einem Spiel im halbvollen Stadion fragte: „Wie laut soll es erst werden, wenn es voll ist?“

#### Polizei erwartet ein Hochrisikospiele

So locker es auch auf dem Vereinsgelände gerade zugehen mag, so angespannt sind gerade Stadt und Polizei. Die Polizei bereitet sich auf den Zweitliga-Hit vor wie auf Revierderbys und heiße Europapokalabende in den Vorjahren. „Das ist

ein Hochrisikospiele“, sagte Polizeisprecher Matthias Büscher. Die Stadt verhängte für Samstag von 10 bis 24 Uhr ein Fanmarschverbot für das Stadtgebiet. Auch das Führen von Waffen oder sonstigen gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Das hat aber wenig mit der Rückkehr der Ultras zu tun – das liegt fast ausschließlich am schlechten Ruf der Gäste-Fans. „Die Fanszene von Dynamo Dresden ist in der Vergangenheit durch massive Ausschreitungen und gewalttätige Aktionen in Erscheinung getreten“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Die Dresdner erhielten offiziell 4300 Tickets, die Polizei rechnet aber mit 5000 bis 7000 Gäste-Fans.

Dass auch sie das Spiel zum Fußball-Fest machen wollen, hält die Polizei demnach mindestens für zweifelhaft.

#### Kapitän Danny Latza vor der Rückkehr ins Aufgebot

Die Rückkehr von **Danny Latza** ins Aufgebot des Zweitligisten **FC Schalke 04** steht bevor. Der Kapitän, der sich im ersten Saisonspiel am 23. Juli gegen den **Hamburger SV** (1:3) schwer am Außenband im Knie verletzt hatte, befindet sich bereits im Mannschaftstraining.

**Salif Sané** muss hingegen noch auf die Rückkehr warten. Auch der Abwehrspieler absolviert bereits Teile des Mannschaftstrainings. Bevor die Schalker aber Sané ins Aufgebot aufnehmen, wollen sie abwarten, ob das seit Jahren lädierte Knie die Trainingsbelastung aushält.

## Fußballfrauen mit glanzlosem 1:0 in Israel

Die deutsche Auswahl tut sich im ersten Duell der beiden Länder trotz großer Dominanz schwer

**Petach Tikva.** Nur mit viel Mühe haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel überhaupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die DFB-Auswahl. „Das Beste war, dass wir die drei Punkte haben“, gab die Bundestrainerin zu und machte mangelnde Frische als eine Erklärung aus.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das



**Svenja Huth (links) setzt sich gegen Israels Shani David durch. Die deutsche Kapitänin erzielte auch das Siegtor.** FOTO: DPA

Rückspiel findet bereits am kommenden Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Voss-Tecklenburg: „Wir müssen uns verbessern, und wir werden uns steigern.“

Israel war fast nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen um Sharon

Beck vom 1. FC Köln vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter. Angetrieben von Spielmacherin Dzenifer Marozsan tat sich der Favorit schwer, Lücken zu finden. Auch nach der Pause fehlten die spielerischen Ideen. Giulia Gwinn vom FC Bayern, nach langer Verletzung zurück, durfte sich über ihre Einwechslung nach rund einer Stunde freuen. Die Abwehrspielerin hätte fast das 2:0 gemacht (81.).

#### Besuch in Yad Vashem

Für das Team war die Dienstreise mit dem Spiel noch nicht zu Ende. Eine DFB-Delegation mit der Bundestrainerin und einigen Spielerinnen wird heute die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem besuchen. dpa/sid

## Andrich rettet Leverkusen einen Punkt

Später 1:1-Ausgleich bei Betis Sevilla

**Sevilla.** Bayer Leverkusen hat in der Europa League die erste Niederlage abgewendet. Vier Tage nach der 1:5-Klatsche gegen Bayern München rettete Rückkehrer Robert Andrich (82.) der Mannschaft von Trainer Gerardo Seoane ein 1:1 (0:0) bei Betis Sevilla und belohnte eine starke Reaktion der Werkself.

Leverkusen ist als Tabellenführer der Gruppe G mit sieben Punkten nach drei Spielen trotzdem weiter auf Kurs K.o.-Runde. Borja Iglesias (75., Handelfmeter nach Videobeweis) hatte Betis nach einem Blackout von Jeremie Frimpong in Führung gebracht. „Ich habe die Reaktion gesehen, die ich mir gewünscht habe. Fehler passieren. Die Einstellung muss da sein, und sie war da“, sagte Torhüter Lukas Hradecky: „Wir gehen mit einem guten Gefühl aus diesem Spiel.“

Seoane hatte von seinem Team nach der Pleite gegen die Bayern eine Reaktion gefordert. Vor 40.000 im Estadio Benito Villamarín zeigte seine Mannschaft diese von Beginn an. Bei sommerlichen Temperaturen in der andalusischen Hauptstadt kam sie vor allem über die Flügel zu guten Tormöglichkeiten – nur wurden diese nicht gut genutzt.

#### Frankfurt siegt und ist Gruppenerster

Eintracht Frankfurt hat am späten Abend Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist gewann zu Hause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus und übernahm die Führung in der Gruppe D.

Frankfurts Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almamy Touré (45.+3) die Eintracht noch vor der Pause vor 35.000 Zuschauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.). Für Piräus war es die erste Saisonniederlage. dpa/sid



**Bayer-Torschütze Robert Andrich (rechts) lässt sich feiern.** FOTO: GETTY

## Bittere Union-Pleite von Zwischenfällen überschattet

**Rotterdam.** Union Berlin muss nach der zweiten Niederlage in der Europa Conference League früh um das Weiterkommen bangen. Der Bundesligist unterlag gestern bei Feyenoord Rotterdam mit 1:3 (1:2) und verpasste den Sprung an die Spitze der Gruppe E. Alireza Jahanbakhsh (11. Minute), Bryan Linssen (29.) und Luis Sinisterra (76.) erzielten die Tore für Feyenoord. Taiwo Awoniyi (35.) traf für Berlin.

Die Partie wurde von mehreren Zwischenfällen überschattet. Die Union-Delegation war am Vorabend in einer Bar in der Nähe ihres Hotels von Hooligans attackiert worden. Feyenoord entschuldigte sich. Auch beim Stadioneinlass kam es zu Problemen. „Es gab einen äußerst harten Polizeieinsatz mit mehreren Verletzten“, sagte Pressesprecher Christian Arbeit. dpa/sid

## WM-Gold noch kein Grund für ein Glas Sekt

Bahnradsport-Frauen mit erstem Triumph

**Roubaix.** Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot der Weltmeisterin am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnradsport-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview, da die deutsche Hymne für das Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze hörte nicht mehr auf, sich zu freuen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war nichts mehr zu spüren.

### Nächste Titel-Chance heute im Sprint

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte. Hinze, Friedrich (21) und Grabosch (23) spielten am Mittwochabend im Teamsprint mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden.

Der Gold-Auftakt war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht“, sagte Hinze, die im Vorjahr bei der Heim-WM dreimal Gold geholt hatte. Als Ritual wollte das Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint, bei dem sie heute genauso wie Friedrich im Halbfinale steht, und im Keirin am Sonntag wird sie in dieser Form als Favoritin an den Start gehen. *dpa*



So strahlt WM-Gold: Pauline Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich (von links). FOTO: DPA

## Skirennfahrer starten in Sölden in die Olympia-Saison



**W. Maier** FOTO: DPA

**Sölden.** Wenn am Wochenende im österreichischen Sölden wie alle Jahre wieder der Ski-alpin-Weltcup beginnt, wirft Olympia 2022 in Peking schon seine Schatten voraus. „Probleme gibt's keine“, behauptete der deutsche Alpinchef Wolfgang Maier vor den Riesenslalom-Rennen für Frauen (Samstag, 10 und 13.15 Uhr) und Männer (Sonntag, 10 und 13.30 Uhr/ alle ARD und Eurosport) schmunzelnd.

Das ist eine Frage der Perspektive, denn so gut stehen die Deutschen zum Saisonbeginn nicht da: Von dem Quintett, das der DSV in diese ersten beiden Rennen schickt, sind jedenfalls keine Wunderdinge zu erwarten. Für Andrea Filser, immerhin WM-Dritte mit der Mannschaft, Marlene Schmotz und Julian Rauchfuß gilt es, überhaupt den zweiten Lauf der besten 30 zu erreichen. Auch die Spitzenfahrer Stefan Luitz und Alexander Schmid gehören eher zu den Außenseitern. *sid*



„Ich bin gerne ein Ansporn für andere“

Paralympics-Sieger Johannes Floors blickt zur Juniorsportler-Wahl auf den Nachwuchs

Von Melanie Meyer

**Essen.** Johannes Floors wirkt entspannt, als er die Videokonferenz betritt. „Mir geht es gut“, sagt er. „Der ganze Druck wird so langsam abgebaut.“ Es ist noch keine zwei Monate her, da erfüllte sich der 26-jährige Prothesen-Sprinter in Tokio seinen Traum vom Paralympischen Einzelgold. Über seine Paradedrecke, die 400 Meter, war der Weltrekord von Bayer Leverkusen einmal mehr nicht zu schlagen. Johannes Floors ist Orthopädiemechaniker, er studiert Maschinenbau – und ist einer der Größten seines Sports. Für seine Erfolge wie Staffel-Gold 2016 in Rio wurde er vielfach geehrt. Eine seiner ersten Auszeichnungen: die Wahl zum Para-Junior-Sportler 2015. Am Samstag ehrt die Deutsche Sporthilfe in Düsseldorf die nächste Generation – Johannes Floors hat diese genau im Blick.

### Herr Floors, erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Auszeichnung zum Para-Junior-Sportler des Jahres?

Johannes Floors: Ehrlich gesagt, ist das schon ganz schön lange her. (lacht) Aber ich weiß noch, dass es die erste große Veranstaltung für mich war – und ich war ganz schön überfordert von den Eindrücken.

### Was bedeutet Ihnen die Ehrung?

Sie ist sehr, sehr wichtig für den Para-Sport – der Nachwuchs sieht, dass die Auszeichnung von Paralympikern genauso eine Selbstverständlichkeit ist wie die von Nichtbehinderten. Ich denke, dass wir da gesellschaftlich auf einem guten Weg sind – auch wenn noch ein paar Schritte fehlen.

### Nämlich?

Na ja, es ist wie in vielen Prozessen: Die ersten 90 Prozent entwickeln sich gut und schnell, doch die letzten zehn dauern recht lange und kosten viel Energie.

### Können Sie ein Beispiel nennen?

Die Leichtathletik-EM 2018 in Berlin ist eines. Da fanden die Wettkämpfe für die nichtbehinderten Sportler im Olympiastadion statt. Die Para-EM, die anschließend stattfand, wurde in den kleineren Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark verlagert. Es wäre eine viel größere Motivation für alle Athleten – auch für den Nachwuchs –, wenn sie Wertschätzung für ihre Leistungen auch dadurch erhalten, indem sie an den gleichen Wettkampfstätten antreten dürfen. Bei der WM 2017 in London war das der Fall – da wurden beide Wettkämpfe zusammen vermarktet, das war großartig. Ich zehre noch heute davon.

### Was für Schlüsse ziehen Sie daraus?

Die Tatsache, dass ich heute noch von einem Event von 2017 schwärme, zeigt einfach, dass es eine Ausnahme ist. Es ist noch ein langer Weg, bis eine Selbstverständlichkeit erreicht ist, die die Worte Inklusion oder Integration überflüssig macht. Aber das muss das Ziel sein.

### Wie motivieren Sie junge Athletinnen und Athleten, trotz des anhaltenden Prozesses in den Spitzensport zu streben?

Man rutscht in diese Rolle tatsächlich ja einfach hinein. Mein großes Vorbild war damals Oscar Pistorius. Unabhängig von den Diskussionen, die später um ihn entstanden, hat er einfach eine unglaubliche Leistung

Es gibt da kein Grundrezept, das ist immer individuell. Aber ich bin froh über jeden Nachwuchs, den wir bekommen. Ich habe das ganz genau im Blick und unterstütze auch beispielsweise das Projekt „Talent Days“ meines Partners Ottobock, bei dem wir Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren an den Prothesensport heranführen. Da gibt es schonmal Freudentränen, das ist der Wahnsinn.

### Wo haben Sie sonst Berührungspunkte mit Nachwuchssportlern?

Bei uns im Verein ist das sehr durchlässig. Profis und Talente begegnen sich ständig. Man unterhält sich über die Begeisterung für den Sport, spricht aber auch über Entbehrungen und was es bedeutet, sich für den Spitzensport zu entscheiden. Da bin ich ganz ehrlich zu den jungen Athleten. Ich merke aber auch, wie wichtig es für sie ist, zu sehen, dass auch Topathleten wie ich sich genauso quälen müssen wie sie.

### Durch Ihre Erfolge sind Sie längst ein Vorbild geworden – hatten Sie selbst eines?

Man rutscht in diese Rolle tatsächlich ja einfach hinein. Mein großes Vorbild war damals Oscar Pistorius. Unabhängig von den Diskussionen, die später um ihn entstanden, hat er einfach eine unglaubliche Leistung

### Engel und Peters geehrt

■ **Taliso Engel** (19/Bayer Leverkusens) ist Para-Junior-Sportler des Jahres. Der sehbehinderte Schwimmer wurde in Tokio Paralympics-Sieger über 100 Meter Brust mit Weltrekord. Die Recklinghäuser Siebenkämpferin **Hannah Peters** (22) und Para-WM-Dritte ist Junior-Sportlerin im Gehörlosen-sport.

gezeigt und war der erste, der für eine enorme Präsenz gesorgt hat. Danach hat sich einiges verändert – gerade was die Aufmerksamkeit angeht.

### Was bedeutet Vorbild sein für Sie?

Ich bin gerne Ansporn für andere, die sich an meiner Leistung orientieren und mich vielleicht einmal schlagen wollen. Das motiviert mich ja auch, der Beste bleiben zu wollen. (lacht) Aber ich bin auch gerne Vorbild für Menschen, die vielleicht gar nicht Athleten sind, die aber zu mir kommen und meinen Ehrgeiz oder den Umgang mit meiner Behinderung als Ansporn empfinden. Das ist genauso wichtig – eine gewisse Präsenz ist da natürlich förderlich.

### Mehr Nachwuchs bedeutet auch mehr Konkurrenz.

Das ist richtig, aber für einen Leistungssportler sind knappe Rennen doch das Größte. Natürlich will man in erster Linie gewinnen, aber Spannung entsteht doch durch knappe Entscheidungen. Das macht Sport ja so faszinierend.

### In Tokio haben Sie sich den Traum vom Einzelgold erfüllt. Sie wirkten sehr emotional – war der Eindruck korrekt?

Ja, absolut. Das war so ein weiter, schwerer Weg. 2019 bin ich Weltrekord gelaufen, dann verhinderte die Pandemie, dass ich in der Form meines Lebens bei Paralympischen Spielen antreten kann. Nun doch gewonnen zu haben, hat mir unglaublich viel bedeutet.

### Können Sie schon auf nächste Ziele blicken?

Ein großer Plan steht natürlich, ich werde auf jeden Fall weitermachen. Und klar, bis zu den Spielen in Paris sind es nur drei Jahre. Aber für alles weitere gebe ich mir noch etwas Zeit.

## IN KÜRZE

**Tennis.** Jan-Lennard Struff (31/Warstein) und Andrea Petkovic (34/Darmstadt) haben bei den Turnieren in Antwerpen und Moskau das Viertelfinale jeweils verpasst. Struff (Warstein) unterlag in Belgien dem Südafrikaner Lloyd Harris 2:6, 3:6. Petkovic (Darmstadt) verlor in Russland 1:6, 4:6 gegen die Estin Anett Kontaveit.

**Schwimmen.** Fabian Schwingenschlögl (30/Neckarsulm) hat beim Kurzbahn-Weltcup in Doha erneut den deutschen Rekord über 100 Meter Brust verbessert. Er wurde in 56,63 Sekunden Zweiter.

**TV.** ARD und ZDF sicherten sich bis einschließlich 2025/2026 die Rechte an mehr als 200 Wintersport-Weltcups pro Saison.

## EISHOCKEY

### Deutsche Eishockey-Liga

Iserlohn Roosters – G.Wolfsburg	Fr., 19.30 Uhr
Düsseldorfer EG – Straubing Tigers	ausg.
ERC Ingolstadt – Kölner Haie	Fr., 19.30 Uhr
Bremerhaven – Krefeld P.	Fr., 19.30 Uhr
Adler Mannheim – Augsburg P.	Fr., 19.30 Uhr

1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. München	11	8	3	42:28	25
3. Berlin	13	9	4	47:30	28
4. Wolfsburg	14	9	5	41:36	26
5. Iserlohn	14	8	6	45:39	24
6. Düsseldorf	13	7	6	42:38	22
7. Bremerhaven	13	6	7	39:37	18
8. Köln	13	7	6	42:41	18
9. Augsburg	13	6	7	38:44	18
10. Straubing	13	5	8	42:45	16
11. Ingolstadt	13	5	8	38:47	16
12. Bietigheim	13	6	7	36:51	16
13. Krefeld	13	4	9	32:45	14
14. Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwenningen	13	3	10	26:37	9

## HANDBALL

### 1. Bundesliga

HBW Balingen – HSV Hamburg	23:28 (11:14)
HC Erlangen – Hannover-Burg.	31:35 (16:14)
MT Melsungen – Bergischer HC	26:24 (15:12)
DHfK Leipzig – FA Göppingen	29:20 (17:11)

1. Magdeburg	7	7	0	0	209:177	14:0
2. Berlin	7	6	1	0	211:179	13:1
3. Kiel	7	5	2	0	212:167	12:2
4. Hamburg	9	5	1	3	263:245	11:7
5. Göppingen	8	4	2	2	222:222	10:6
6. Melsungen	8	3	2	3	201:214	8:8
7. Flensburg	6	3	1	2	176:155	7:5
8. Leipzig	7	3	1	3	184:176	7:7
9. Bergischer HC	7	3	1	3	174:177	7:7
10. Erlangen	8	3	1	4	202:212	7:9
11. Lemgo	6	2	2	2	164:153	6:6
12. Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5:7
13. Rhein-Neckar	6	2	1	3	172:176	5:7
14. Lübbecke	7	2	0	5	159:174	4:10
15. Hannover	7	2	0	5	174:195	4:10
16. Stuttgart	7	2	0	5	193:216	4:10
17. Balingen	8	2	0	6	200:234	4:12
18. Minden	7	0	0	7	156:207	0:14

### Champions League Gruppe B

Veszprem HC – SG Flensburg	28:23 (14:8)
Zaporozhye – Dinamo Bukarest	28:27 (13:13)
FC Barcelona – PSG Handball	30:27 (13:13)

1. Veszprem	5	4	0	1	150:137	8
2. Kielce	5	4	0	1	163:147	8
3. Barcelona	5	4	0	1	155:134	8
4. PSG Handball	5	2	1	2	166:153	5
5. Zaporozhye	5	2	0	3	140:156	4
6. Porto	5	2	0	3	138:152	4
7. Bukarest	5	1	0	4	147:161	2
8. Flensburg	5	0	1	4	126:145	1

## BASKETBALL

### Euroleague

Anadolu – Unics Kasan	71:68 (32:37)
Kaunas – München	73:75 (39:27)
Tel Aviv – Athen	77:73 (33:23)
Mailand – Lyon	73:72 (26:40)
Madrid – Fenerbahce	70:69 (35:41)

1. Mailand	5	5	0	393:353	+40
2. Madrid	5	4	1	402:363	+39
3. Piräus	4	3	1	299:253	+46
4. Barcelona	4	3	1	317:278	+39
5. ZSKA Moskau	4	3	1	329:323	+6
6. Monaco	4	3	1	310:305	+5
7. St. Petersburg	4	3	1	286:281	+5
8. Lyon	5	3	2	391:382	+9
9. Tel Aviv	5	3	2	374:384	-10
10. Belgrad	4	2	2	281:263	+18
11. Vitoria	4	2	2	275:308	-33
12. Fenerbahce	5	2	3	367:343	+24
13. Berlin	4	1	3	291:317	-26
14. München	5	1	4	356:374	-18
15. Anadolu	5	1	4	380:400	-20
16. Athen	5	1	4	371:408	-37
17. Kasan	5	1	4	325:365	-40
18. Kaunas	5	0	5	342:389	-47

## TV-TIPPS

**Eurosport, 18.25 bis 22.15 Uhr:** Radsport, Bahn-WM in Roubaix/Frankreich  
**Sky, 18 bis 20.30 Uhr:** Fußball, 2. Bundesliga: Konferenz und Einzelspiele  
**DAZN, 19.30 bis 22.35 Uhr:** Fußball, Bundesliga: FSV Mainz 05 – FC Augsburg  
**Magenta Sport, 18.45 bis 21 Uhr:** Basketball, Euroleague: Roter Stern Belgrad – Alba Berlin

# Achterbahn führt Roosters wieder nach oben

Iserlohn gewinnt hitziges DEL-Duell mit Wolfsburg spät mit 5:2 und klettert in der Tabelle

**Iserlohn.** Sogar nach der Schlussirene gab es noch eine Schlägerei, so blank lagen die Nerven nach dem 5:2 (1:0, 2:0, 2:2)-Sieg der Iserlohn Roosters über die Grizzlys Wolfsburg im Verfolgerduell der Deutschen Eishockey Liga (DEL). „Es ist ganz schön hitzig geworden, das ganze Spiel war sehr intensiv. Aber nach dem Schlusspfiff ist das eigentlich ein No-Go“, betonte der Wolfsburger Gerrit Fauser im Gespräch mit Magenta TV. „Es hat sich unnötig hochgeschaukelt“, sagte Andreas Jenike nach einer „sehr spannenden Partie“, in welcher der Iserlohner Goalie einmal mehr als

Matchwinner bezeichnet werden konnte.

Außerdem waren es zwei spektakuläre Doppelschläge, welche die Sauerländer, die ein ganz anders Gesicht als beim 2:6 am Dienstag in Straubing zeigten, auf die Siegerstraße brachten. In einem ausgeglichenen ersten Drittel war es zunächst Casey Bailey (15. Minute), der in Überzahl aus spitzem Winkel zur Führung traf. Joe Whitney aus der Drehung (21.) und Nicholas Schilkey (22.) gelang dann das Kunststück, binnen 18 Sekunden auf 3:0 zu stellen. Brent Raedeke hätte sogar noch erhöhen können.

Aber die Niedersachsen waren noch nicht geschlagen, sie kämpften sich in die Partie, die immer hektischer wurde, zurück. An Trevor Mingoias Treffer zum 1:3 (46.) gab es nichts zu deuten, ganz anders sah das mit dem Anschluss durch Chris DeSousa (50.) aus. Pierre-Cedric Labrie hatte in der Verteidigung einen Wolfsburger so auf das Iserlohner Tor geschoben, dass dieses aus der Verankerung geriet. DeSousa trotzdem eingeschoben. Nach Videobeweis gab das Schiedsrichter-team den Treffer – eine knifflige Ent-

scheidung. Früh nahmen die Gäste den Torwart raus, doch das nutzte Iserlohn aus. Erst gelang Travis Ewanyk der Einschuss in den verwaisten Kasten (58.), dann legte Eric Cornel sogar noch ein weiteres Empty-Net-Goal zum 5:2-Endstand

nach (59.). Für die Iserlohn Roosters geht es am Sonntag in Augsburg weiter (19 Uhr); beherrschendes Thema in der DEL sind aber die Corona-Ausbrüche in München und Düsseldorf – beide Mannschaften befinden sich in Quarantäne. *ere*



Andreas Jenike FOTO: IKZ

**AM RANDE**

Von  
Lothar Linke



**Sturm und Corona**

Das erste Geräusch, das an diesem Donnerstag an mein Ohr drang, war ein lauter Knall. Eilig eingeleitete Recherchen ergaben, dass ein Stuhl dahinter steckte. Der hatte auf dem Balkon einen beherzten Sprung vom linken bis zur rechten Ende vollführt, war aber dank des eisernen Geländers vom Sturz in die Tiefe bewahrt worden.

Der Vorfall war der eindeutige Beweis: Es stürmte. Auch in Olpe. Nun ist es im Grunde irrelevant, wann es derart bläst. Morgens, mittags, nachts. Den Sturmböen kann kaum jemand etwas Positives abgewinnen, außer demjenigen, der mit dem Krachen draußen ein Plus an Gemütlichkeit drinnen assoziiert.

Dennoch gibt es ungünstige Zeitpunkte für einen Orkan diesen Kalibers. Unvergessen ist ein Februar-Sonntag 2020, der derart stürmisch begann, dass einige für den Nachmittag geplante Fußballspiele in unserer Region abgesagt werden mussten. Nun ja, so der lässige Gedanke damals, diese Spiele kann man locker nachholen, in Zeitverzug werden die Ligen dadurch nicht kommen. Vier Wochen drauf kam Corona...



Der noch nicht ganz vollständige Kader: v.l. Nele Faber, Victoria Popov (15), Caro Hermsen, Kathi Engel (4), Daria Knorn, Claudia Radeke (9), Kristin Bürger (14), Katharina Fink (3), Lea Uebach, Helen Schneider (12), Michael Jürgens, Jana Hermes (6), Annika Seidel.

FOTO: VOLKHER PULLMANN

**SFG Olpe hat Aufstieg zum Ziel**

Volleyball-Oberliga mit nur sechs Teams ist eine Rechnung mit vielen Unbekannten. Trainer Michael Jürgens: „Da kann man sich kaum einen Ausrutscher erlauben“

Von Volkher Pullmann

**Olpe.** Endlich, werden die Volleyball-Fans aufatmen, endlich geht es los. Aber es wird ein holpriger Start. Nur sieben Staffeln hat der Verband in die Oberliga 1 eingeteilt, in der Abbruchsaison waren es elf. Doch ob damit das erklärte Ziel „Aufstieg“ leichter realisiert werden kann, ist eine Rechnung mit vielen Unbekannten.

„Ja, das war schon ärgerlich“, blickt SFG-Trainer Michael Jürgens noch einmal zurück, „die Saison 2018/19 stand für uns unter dem Motto: Pleiten, Pech und Pannen. Im Jahr danach wollten wir oben mitspielen, wir lagen nach sechs Spieltagen an der Spitze. Dann der Abbruch. Eine Saison meist nur Online-Training. Das zehrt an den Nerven.“ Immerhin konnte im Sommer wenigstens beachtet werden.

**Kader aus zwei Generationen**

Die beiden Unbekannten der Rechnung sind der eigene Kader mit zahlreichen talentierten Nachwuchsspielerinnen. Ein Kader aus zwei Generationen. Viel Routine und viel Talent. Zum anderen aber sind es die nur sechs Konkurrenten der Liga – und da kann man sich kaum einen Ausrutscher erlauben.

„Aber“, so Michael Jürgens, „auch wenn die Saison eine Black Box ist, da wir nicht wissen, was sich bei den anderen Teams so ver-

**Die Oberliga-Heimspiele des VC SFG Olpe**

- Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der SFG-Halle.
- 27.11. Dürener TV
- 15.01. TVA Hürth Volleyball
- 29.01. AVC 93 Köln
- 12.02. PTSV Aachen 3

- 12.03. MTV Köln
- 26.03. KT 43 Köln.

■ Für die Heimspiele gilt nach derzeitigem Stand die 3G-Corona-Regel.

**„Wir haben noch viele Baustellen. Aber das Gute ist, dass wir sie kennen.“**

Michael Jürgens, Trainer des Volleyball-Oberligisten VC SFG Olpe

ändert hat, möchten wir definitiv versuchen aufzusteigen.“ Eine Aussage, für die der enge Kern der Mannschaft das Potenzial hat.

Die stellvertretende Mannschaftssprecherin Kristin Bürger bringt es auf den Punkt: „Wohin die Reise geht? Das wird spannend, aber wir sind alle guter Dinge. Zwei Aspekte standen in unserer Mannschaftsbesprechung im Vordergrund. Wir wollen oben mitspielen und den Nachwuchs heranführen.“ Die Jüngste im Kader, die 15-jährige Victoria Popov, ist voller Vorfreude: „Natürlich hoffe ich, dass ich den einen oder anderen Einsatz bekom-

me.“ Für Jürgens ist sie die Zuspielderin Nummer Zwei, hinter Annika Seidel. Mit Maria Burghaus, Lea Kühn und Nina Schmitz stehen eine Außenangreiferin, eine Mittelblockerin und eine Zuspielderin nicht mehr zur Verfügung.

**Längere Auslandsaufenthalte**

Auch Helen Schneider und Jana Hermes werden aufgrund von Auslandsaufenthalten längere Zeit verzichten müssen. Die jungen Talente wie Vicky Popov, Kathi Engel und Nele Faber werden zunächst in der Bezirksliga-Mannschaft gemeldet, können aber im Bedarfsfall in der „Ersten“ eingesetzt werden. Mittelfristig soll auch Eva van Vianen aus der Jugend nach überstandener Verletzung herangeführt werden.

Auf neue und doch alte Gesichter können sich die Fans freuen. Carolin Hermsen, besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Clemens, steht ebenso wie Daniela Wiegel, die für den Notfall bereit ist, im Kader. Beide werden Adriana Sonder-

mann auf der Mittelposition ergänzen. Ebenfalls kein neues Gesicht ist Rückkehrerin Anna Sondermann, die zwischenzeitlich studienbedingt in Marburg spielte.

Bleibt der enge Kern, das Gerüst der letzten Jahre. Annika Seidel zieht die Fäden als Zuspielderin, auf Außen die schlagkräftigen Lea Uebach und Kristin Bürger, dazu auch Katharina Fink. Ebenso wenig kann Jürgens auf seine Mannschaftskapitänin Clara Strunk verzichten, die auf Diagonal und in der Mitte flexibel einsetzbar ist. Je nach Situation wird auch Daria Knorn auf Diagonal zum Zug kommen. Bleibt die Libero position, auf der die routinierte Claudia Radeke eine Bank ist.

**Zweites Spiel in Aachen**

Nach dem Auftaktspiel am Samstag beim AVC 93 Köln folgt erst drei Wochen später die zweite Partie in Aachen. „Wir haben noch viele Baustellen. Aber das Gute ist, dass wir sie kennen und wissen, woran wir noch arbeiten müssen. Taktisch haben wir einiges umgestellt. Das muss sich einspielen, insofern kommen uns die drei spielfreien Wochen nach dem ersten Spiel gelegen. Athletisch arbeiten wir neuerdings viel mit Langhanteln, was von den Mädels sehr positiv aufgenommen wurde.“

Und die gewonnene Kraft, so hoffen die SFG-Damen, soll die Konkurrenz spüren.

**Bezirksligisten nehmen die Pokalhürden**

SV Rothemühle und LWL 05 im Halbfinale

**Langenei/Hützemert.** Am Ende war es im DFB-Kreispokal-Viertelfinale dann doch ein klares Ergebnis für den Fußball-Bezirksligisten SV Rothemühle beim A-Kreisligisten FC Langenei/Kickenbach. Mit 3:0 (1:0) entstieg die Mannschaft aus dem Wendener Land am Donnerstag dem „Käfig“ und freut sich nun auf das Halbfinale - und natürlich auf den Besuch in der Krombacher Brauerei.

Dort hätten die Langenei/Kickenbacher auch „gern ein paar Bier getrunken“, gab FC-Sprecher Markus Kleff zu, aber: „Im Endeffekt war es ein verdienter Sieg. Wir haben gut dagegen gehalten, aber einen richtig guten Tag haben wir heute nicht erwischt. Dann ist es schwierig gegen Rothemühle, die hier spielstark aufgetreten sind.“ Zum Schluss kam der A-Kreisligist zwar noch einmal auf, aber dann setzte Daniele Valido in der 88. Minute mit dem 3:0 den Schlusspunkt.

Bis sieben Minuten vor der Pause hielt Langenei/Kickenbach vor 100 Zuschauern in einer bis dahin ausgeglichenen ersten Halbzeit das 0:0. Als bei einem Rothemühler Eckball nachlässig gedeckt wurde, nutzte dies der Gast in Person von Moritz Schweitzer zum Führungstor.

**Phil Langer gelingt Hatrick für LWL**

Auch das 0:2 durch Sebastian Kraft in der 60. Minute resultierte aus einem Abwehrfehler. „Dann ist es natürlich schwer, zurückzukommen“, weiß Markus Kleff. Zumindest hatte Patrick Dobbener die Chance zum 1:2, doch die nutzte er nicht. Kleff: „Die Jungs haben gute drei Runden gespielt. Im Viertelfinale auszuschneiden ist keine Schande.“ Jetzt gilt die volle Konzentration dem Kreisliga-Punktspiel am Sonntag gegen den TuS Lenhausen.

Auch beim zweiten Spiel des Donnerstags blieb die Überraschung aus. A-Ligist Hützemert/Schreibershof unterlag dem Bezirksligisten SC LWL 05 an der Eulenuche mit 1:4 (0:3).

Anfangs waren die Gastgeber gut im Spiel. Durch verletzungsbedingte Auswechslungen kam die Elf von Volker March nicht mehr richtig in die Spur. Phil Langer (9., 41. und 45. Minute) sorgte mit einem Hatrick für die Vorentscheidung. Nach dem Seitenwechsel brachte Marcel Laube in der 52. Minute seine Mannschaft zum 1:3 noch einmal ran. Endgültig machte Luca-Uwe Herrmann (75.) den Sack zu. Volker March: „Insgesamt muss man sagen, dass der Sieg verdient war.“

LL/mewa

**WFP NEWSLETTER**

Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe

**WFP**

facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter: facebook.com/Westfalenpost Sport oder unter: facebook.com/WestfalenpostOlpe

**DER ÜBERBLICK**

Alle aktuellen Ergebnisse und Tabellen aus dem Sport und Lokalsport finden Sie auf wp.de/sporttabellen

**KONTAKT**

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion Olpe:

- E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de
- Lothar Linke
- Telefon: 02761/89524
- Tim Cordes
- Telefon: 02761/89529
- Fax: 02761/ 89521

**Es wird Zeit zu punkten für den SV Rothemühle**

Fußball-Bezirksligist seit vier Spielen sieglos. Uwe Kipping erwartet mehr mehr Bewegung und Kampf beim SV Ottfingen

Von Meinolf Wagner

**Kreis Olpe.** Der Klassenerhalt rückt für die zweite Mannschaft von RW Hünsborn in der Fußball-Bezirksliga 5 immer weiter in die Ferne. Nun taucht mit dem Rangdritten VfR Rüblinghausen am Sonntag, 12.15 Uhr eine Mannschaft auf, die seit vier Spielen ohne Niederlage ist. „Es ist ein Spiel, das man seriös angehen muss, denn der Tabellenplatz von RW Hünsborn hat keine Aussagekraft auf dieses Spiel“, sagt der Rüblinghauser Trainer Sebastian Wasem, „auch wenn wir im letzten Jahr dort mit 6:0 deutlich gewonnen haben“. Bis auf Timo Dreisbach und

Daniel Sobolewski sind alle Mann an Bord.

Einen herben Rückschlag musste der SV Ottfingen bei der 1:4-Niederlage in Mundersbach einstecken. Zusätzlich gab es noch die gelb-rote Karte für Ilhan Avci. „Es war eine enttäuschende und indiskutable Vorstellung“, ärgerte sich Uwe Kipping, der sportliche Leiter, „ich erwarte gegen Niederschelden deutlich mehr Bewegung, Kampf, sowie spielerische Ideen und Lösungen.“

SG Mundersbach/Brachbach – RW Lennestadt Sonntag 15 Uhr Auf dem Dammich Mundersbach Im direkten Duell heißt es für RW Lennestadt nach dem 2:1-Heimsieg



Maik Arens (VfR, links) und der Hünsborner Torsten Arens.

gegen Türk Geisweid am Sonntag um, 15 Uhr in Mundersbach nachzulegen, um weiter ins gesicherte Mittelfeld aufzurücken. Für die Siegerländer sprechen die Siege bei Türk Geisweid (5:0) und 4:1 gegen den wiedererstarteten SV Ottfingen.

Endlich punkten muss der SV Rothemühle, der seit vier Spielen ohne Sieg ist. Ein Dreier beim Schlusslicht Türk Geisweid ist am Sonntag um 15 Uhr Pflicht. Der Rothemühler Trainer Daniel Morillo kann wieder auf Kapitän Sebastian Kraft und Andreas Spies nach ihrer gelb-roten Karte aus dem Spiel gegen Fortuna Freudenberg zurückgreifen.

Vor einer schweren Aufgabe steht der SC LWL 05 in Freudenberg am Sonntag um 15 Uhr nach der 0:2 Heimmiederlage im Kreisduell gegen Altenhof. Die Gastgeber haben sich bisher als eine Überraschung präsentiert. Gezielte Verstärkungen durch die beiden Hünsborner Sebastian Bley und Steffen Freitag haben für zusätzliche Qualität gesorgt.

Mit dem Sieg im Kreisduell bei LWL im Rücken kann der FC Altenhof die Aufgabe gegen den FC Eiserfeld am Sonntag um 15 Uhr angehen, doch Vorsicht: im vergangenen Jahr gab es am Winterhagen eine bittere 1:2-Heimmiederlage.

# DER ZWEI KAMPF



Fiete Hermes, Vorstandsmitglied beim SSV Elspe. FOTO: SSV

## „Lieber Pierre Brice als Helge Schneider“

Fiete Hermes (60) hat gemeinsam mit Michael Thielmann die sportliche Leitung beim SSV Elspe inne. Weil's der Karl-May-Ort ist, ist auch die erste Frage Pflicht:

- 1 Winnetou oder Old Shatterhand?**  
Auf jeden Fall Winnetou, weil er immer für das Gute steht.
- 2 Blau oder weiß?**  
Wenn ich ehrlich bin das Weiß. Die Farbe der Unschuld...
- 3 Norden oder Süden?**  
Wir fahren seit 30 Jahren nach Langeoog. Uns fasziniert der Norden, auch Skandinavien. Wir mussten in diesem Jahr wegen Corona leider die Island-Fahrt absagen.
- 4 Tee oder Kaffee?**  
Kaffee. Ich trinke zwar nicht übermäßig viel, aber morgens im Büro und nachmittags, wenn man nach Hause kommt, ein Muss.
- 5 Schalke 04 oder BVB?**  
Weder noch. Ich halte zur großen Borussia, und das ist Mönchengladbach. Seit 1969 bin ich Fan, seit einem Europapokalspiel gegen Everton.
- 6 Hund oder Katze?**  
Hund. Wir haben einen sehr lieben, einen guten Freund und Begleiter. Einen Goldendoodle.
- 7 Bratwurst oder Bockwurst?**  
Eine frische Bratwurst vom Grill, vom SSV Elspe im Wiesengrund, schmeckt stets hervorragend.

**8 ARD-Sportschau oder ZDF-Sportstudio?**  
Eigentlich weder noch, weil ich schau. Das Sportstudio ist mir meist zu spät. Interessant sind die Studiogäste.

**9 Winterpause oder Sommerpause?**  
Die Sommerpause halte ich für besser, weil da die Gespräche mit den Spielern und mit den Trainern schon stattgefunden haben, dagegen ist man im Winter mitten drin, ist ständig am telefonieren.

**10 Pierre Brice oder Helge Schneider?**  
Helge Schneider ist hier auf der Bühne auch mal aufgetreten - aber ich muss sagen: Pierre Brice. Ich kenne ihn persönlich nicht, aber wir hatten Kontakt auch durch den Sportverein. Bei unserem Weihnachtmarkt hat er Hauptgewinne gezogen, er war immer lieb und zuvorkommend. Ohne Starallüren.

In den Zweikampf mit Fiete Hermes ging Lothar Linke



Eine Sternstunde 2021 des FC Altenhof: Als Gastgeber gewinnt er den Gemeindepokal. Vorsitzender Frank Stahl (2. von rechts) jubelt mit. FOTO: LOTHAR LINKE

# Vorstand des FC Altenhof macht weiter

Eigentlich plant Vorsitzender Frank Stahl, jetzt aufzuhören, aber bis April will er das noch „durchziehen“

Von Lothar Linke

**Altenhof.** Mit nur vier Vorsitzenden kam der FC Altenhof in den letzten 44 Jahren aus. Das ist eine Kontinuität, die im Fußballland Seltenheitswert hat.

Nummer fünf sollte eigentlich am heutigen Freitag auf der Jahreshauptversammlung (19.30 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte) gekürt werden. Doch Frank Stahl, seit 2014 im Vorsitzenden-Amt, hört noch nicht auf. Das hatte er im Frühjahr zwar angekündigt. Doch: „Wir haben im Vorstand beschlossen, dass wir uns bis April erst einmal alle noch einmal zur Wahl stellen. Weil wir gesagt haben: Das ziehen wir jetzt erstmal noch durch.“

Genau genommen sei man ja erst seit zwei, drei Monate nach dem Lockdown wieder im Geschehen. In der kurzen Spanne war zum Beispiel der Gemeindepokal in Altenhof zu organisieren. Da habe man sich um einige Dinge, die zu erledigen waren, „gar keinen Kopf gemacht“, wie Frank Stahl es ausdrückte. Die Zeiten waren nicht einfach und sind es auch noch nicht wieder. „Wenn es gut läuft, dann arbeiten viele mit, wenn es schlecht läuft, entsprechend weniger.“ weiß der erfahrene FCA-Vorsitzende.

Und damit stehe und falle alles: „Wenn man nur auf dem Papier steht, dann kann man das besser aushalten, als wenn man auch die ganze Arbeit machen muss. Da fehlt mir schon gelegentlich die Unter-

**„Wenn es gut läuft, dann arbeiten viele mit, wenn es schlecht läuft, entsprechend weniger.“**

Frank Stahl, Vorsitzender FC Altenhof

stützung“, findet er. Daher werde man vom Vorstand auch die Jahreshauptversammlung am Freitag dazu nutzen, darauf noch einmal hinzuweisen und auf die Leute einzuwirken, sich einzubringen.

Dabei hat der FC Altenhof einen recht großen Vorstand, so zumindest der Eindruck des Beobachters von außen. „Im geschäftsführenden Vorstand habe ich super Leute um mich herum, das ist absolut top“, stimmte Frank Stahl so weit zu. Es sei aber trotzdem viel Arbeit. Und dann komme hinzu, dass diejenigen, die etwas machen, sich „nicht trauen, eigenverantwortlich mal Entscheidungen zu treffen“, wie Frank Stahl es erfahren hat, „es wird alles immer irgendwie nach oben abgesichert.“

**Unter größerer Beobachtung**

Die Folge: „Obwohl du alles delegiert hast, bist du trotzdem in fast jeden Komplex involviert“, so der FCA-Vorsitzende. Stattdessen wünscht er sich, dass die Leute eine Sache anpacken und sagen: Wenn's denn schief läuft, nehme ich es auf meine Kappe. Aber das ist kein Phä-

nomen eines Sportvereins, es ist auch im Arbeitsleben so. Lieber sich ein dutzendmal vorher absichern. Stahl: „Aber daran krankt es allgemein in unserer Gesellschaft.“

Erschwerend hinzu kommt die Öffentlichkeit, die sich ja in den letzten Jahren ver Hundertfacht hat. Wenn mal in irgendeinem Verein etwas schief lief, dann stand es früher vielleicht in der Zeitung. Heute dagegen erfahren das Tausende und Abertausende über die sozialen Netzwerke. „Das ist der Punkt, und das macht es auch so schwierig“, sagt Frank Stahl, „wenn es ein Problem gab, über das wir noch diskutierten, war es schon öffentlich.“

Das ist auch mit ein Grund dafür, dass es immer weniger machen wollen und öffentlich möglicherweise am Pranger stehen. Stahl: „Demgegenüber stehen vielleicht ein paar schöne Momente, aber die meiste Zeit verbringen wir ja dann noch

**Frank Stahl macht vorerst weiter als 1. Vorsitzender des FC Altenhof.** FOTO: MEINOLF WAGNER / MEINOLF WAGNER

mit Problemen, die zu lösen sind.“ Frank Stahl schiebt seine Leidenschaft in seinem Fall etwas auf die Gene, sein Vater war schon ehrenamtlich tätig, in seiner Familie ebenfalls fast alle. Ohne geht's nicht. Stahl: „Die Vereine sind schon das Rückgrat unserer Gesellschaft, wenn man bedenkt, was dort für eine soziale Arbeit geleistet wird.“

Den FC Altenhof sieht er in vielen Bereichen gut aufgestellt, das werde auch am Freitagabend herauskommen. Trotz alledem stehen die Helfer nicht Schlanke. Auch im Jugendbereich sehe es gut aus, das werde dem Verein auch mittelfristig zugute kommen. „Ich denke, die-

sen Schwung werden wir mitnehmen können. Wenn ich dazu beitragen kann, werde ich das sicherlich auch machen. Aber mit der Intensität, das muss wieder runter gefahren werden.“

**Neue Vorstands-Struktur?**

Die letzten Monate, inklusive Gemeindepokal, haben schon viele Kapazitäten aufgebraucht. Stahl: „Vielleicht kommt ja auf der Jahreshauptversammlung eine Diskussion auf dahingehend, eine Konstruktion aufzubauen, wie sie schon einige Vereine haben.“

Nicht mehr den klassischen Vorstand sondern verschiedene Gremien. Obwohl er eigentlich kein Freund davon sei. Denn für den FCA-Vorsitzenden müsse es „letztendlich einen geben, der es final entscheidet. Und vielleicht wachsen ja auch wieder ein paar nach. Denn es muss ja irgendwie weitergehen.“



## Gisbert Nies ist 17 Jahre im Amt

Der Rekord von **Gisbert Nies** scheint für die Ewigkeit zu sein: 17 Jahre war er Vorsitzender des FC Altenhof.

Die bisherigen FCA-Vorsitzenden: 1977 bis 1991: **Reinhard Kruse**, 1991 bis 1997 **Helmut Schneider**, 1997 bis 2014 **Gisbert Nies**, seit 2014 **Frank Stahl**.

# Pfeile fliegen wieder: „Grand Slam of Rahrachtal“

Dart Club fiebert dem Turnier in der Taverne 1313 seit Wochen entgegen. Gespielt wird im Modus „Best of 5“

Von Michael Meckel

**Rahrbach.** Am Freitagabend geht ab 18.30 Uhr in der „Taverne 1313“ in Rahrbach die Post ab. Besser gesagt: Da fliegen die Pfeile. Denn dann wird das Dartturnier „Grand Slam of Rahrachtal“ ausgetragen.

Nach bereits zwei gespielten Turnieren im Jahr 2019, folgt nun mit dem „Grand Slam of Rahrachtal“ das dritte Turnier, welches der Dart Club Rahrachtal veranstaltet.

**Erstmals Doppel-Teams am Start**

„Die Besonderheit an diesem Turnier ist, dass zum ersten Mal Doppel-Teams gegeneinander antreten und somit insgesamt 32 Personen teilnehmen werden“, berichtet Moritz Färber vom Organisationsteam des Dart Clubs Rahrachtal.

Die Organisatoren und Mitglieder des DC Rahrachtal fiebern

dem Turnier seit Wochen entgegen. Auch Marvin Bertram: „Ursprünglich war das Turnier für den März 2020 geplant, doch wie viele andere mussten auch wir in dieser Zeit der

Corona-Pandemie Tribut zollen. Nun, wo der Großteil der Bevölkerung geschützt ist, können wir ein solches Turnier mit so vielen Personen im Innenraum anbieten.“ Auch

wenn sich daraufhin sechs Mannschaften abgemeldet haben, fand sich schnell Ersatz. Moritz Färber: „Von den beiden anderen Turnieren bekamen wir gute Resonanz. Doch überrascht und freut es uns immer wieder aufs Neue, wie viele Leute sich durch dieses Turnierformat angesprochen fühlen. Auch wenn es gewiss Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Spielern gibt, so ist das Niveau über das ganze Teilnehmerfeld verteilt doch recht ähnlich. Somit hat jedes Team eine Chance, in die K.O.-Runde einzuziehen.“

**Chancen auch für Außenseiter**

Und Marvin Bertram ergänzt: „Wir wollen, dass die Leute einen unterhaltsamen Abend erleben und Spaß haben. Das Schöne am Darts ist, dass jedes Leg aufs Neue zählt und somit auch vermeintliche Außen-

seiter immer eine Chance haben, wenn der Gegner beispielsweise zum Ende hin das Doppel nicht trifft.“

Besonders lobend berichten Moritz Färber und Marvin Bertram über die Zusammenarbeit mit der Taverne 1313. Färber: „Die Taverne mitsamt ihren Leuten ist stets bemüht, so etwas auf die Beine zu stellen. Darüber hinaus sorgt sie nicht nur für die Räumlichkeiten, sondern beteiligt sich auch an den Preisgewinnen.“

Gespielt wird im Modus „Best of 5“. Das heißt: Es müssen mindestens drei Legs gewonnen werden, um das Spiel für sich zu entscheiden. Ein Leg wird von 501 runter gespielt und kann erst mit einem Wurf auf einem Doppelfeld oder dem „Bulls-Eye“ beendet werden. Die Höchstpunktzahl eines Wurfs beträgt 180.



Riesenstimmung beim letzten Dartturnier des DC Rahrachtal 2019. Nach der Corona-Pause fliegen am Freitag wieder die Pfeile. FOTO: MICHAEL MECKEL

# KINDERPOST



www.westfalenpost.de/kinder

**KURZ GEMELDET**

**Sturm zog über Nordrhein-Westfalen**

**WETTER** – Das Wetter war gestern in Nordrhein-Westfalen ziemlich ungemütlich. Ein starker Sturm zog übers Land. Es war sehr windig und es regnete heftig. Bäume fielen auf Straßen, Gebäude und Bahngleise. Deswegen musste die Bahn vorübergehend den Fernverkehr einstellen. Später fuhren die Züge aber wieder.

**„Miraculous“-Tag im Disney Channel**

**TV** – Am 23. Oktober steht der Disney Channel den ganzen Tag im Zeichen von „Miraculous“. Ab 7.50 Uhr gibt es lustige, spannende und abenteuerladene Geschichten von Ladybug und Cat Noir alias Marinette und Adrien – inklusive einer deutschen TV-Premiere. Auch Familienliebingsfolgen gibt's zu sehen.



**Abenteuer mit Cat Noir (links) und Ladybug.** FOTO: DISNEY CHANNEL

## In Paris fahren die Autos langsam

In der französischen Hauptstadt gilt seit Ende August fast überall Tempo 30 auf den Straßen. Außerdem gibt es viele neue Fahrradwege. Neue Cafés ersetzen Parkplätze

**VERKEHR** – Die französische Hauptstadt Paris hat sich verändert. Seit Ende August dürfen Autos hier auf den meisten Straßen nur noch mit Tempo 30 unterwegs sein. Das Ziel: Es sollen weniger Unfälle passieren und es soll leiser in der Stadt sein. Vor allem soll es aber mehr Platz für Radfahrer geben. Als Antwort auf den Klimawandel will Paris eine Fahrradhauptstadt werden.

**Folge 58: Tempo 30 in Paris**  
**Nächste Folge: Kompostieren mit Regenwürmern**



**Im Zentrum von Paris gilt jetzt fast überall Tempo 30.** FOTO: DPA

Nur auf der Stadtautobahn und auf wichtigen großen Straßen dürfen Autos in Paris jetzt noch schneller als 30 km/h fahren. Mit dem Tempolimit will man die Menschen dazu bewegen, aufs Auto zu verzichten. Denn Paris war immer bekannt für seine Autolawinen.

Die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo kämpft schon lange gegen die Luftverschmutzung in der Stadt. Sie ließ zum Beispiel die Ufer des Flusses Seine für den Autoverkehr sperren. Während der Corona-Pandemie ließ sie 52 Kilometer Pop-Up-Radwege errichten. Dafür wurden Spuren

für Radfahrer mit Betonblöcken von den Autos abgetrennt. Dieses „Coronapistes“ werden gerade in dauerhafte Radfahrstreifen umgewandelt.

Bei schlechter Luft wird der Verkehr eingeschränkt, Autos müssen eine Schadstoff-Plakette hinter der Scheibe haben. Man-

che Straßen wurden einfach für Autos geschlossen, jetzt gibt es dort Treffpunkte für die Menschen und Fahrradstellplätze. Parkplätze wurden zu Straßencafés, und es wurden Gartenflächen angelegt. Die bekannte Straße Rue de Rivoli hatte früher bis zu fünf Autospuren. Heute ist

sie ein extrabreiter Fahrradweg. Nicht alle finden die neuen Verkehrsregelungen in der Stadt gut. Die Pariser ärgern sich auch darüber, dass in Zukunft auch Fahrer von Motorrädern und Motorrollern ein Parkticket ziehen müssen. Noch mehr Fußgängerzonen lehnen viele ab.

Paris ist nicht die erste Stadt in Frankreich, die fast überall Tempo 30 eingeführt hat. Die Großstädte Lille und Grenoble hatten schon vorher die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gesenkt.

**170.000 neue Bäume**

Paris will außerdem viel mehr Grün in die Stadt holen. Bis zum Jahr 2026 sollen 170.000 neue Bäume gepflanzt werden. Und zwar überall, wo noch Platz ist – entlang der Straßen, auf Plätzen, in Parks und auch am Rand der Stadtautobahn. Damit soll das Stadtklima besser werden. Die Bäume nehmen nicht nur Kohlendioxid auf. Sie kühlen die Stadt auch ab, wenn es im Sommer viele Hitzetage gibt.

Der deutsche Fahrradclub ADFC sieht Paris als Vorbild für ähnliche Regelungen in Deutschland. „Tempo 30 entspannt das Leben in den Städten, es macht sie sicherer, klimafreundlicher und leiser“, sagt Ann-Kathrin Schneider vom ADFC. „Paris wird durch Tempo 30 aufblühen, und das sollten deutsche Städte auch.“

**MEIN TIPP**



**Miran (9)** empfiehlt das Buch „Der Buchstabenvogel“ von Eveline Hasler: „In dem Buch

geht es um einen Vogel, der genauso schlau sein will wie andere Schulkinder. Deshalb fliegt er in der Pause in ein Klassenzimmer und frisst die Buchstaben aus den Schulheften auf. Die Kinder müssen deshalb versuchen, die Texte ohne die Buchstaben zu verstehen. Am Ende wird dem Buchstabenvogel schlecht und er spuckt alle Buchstaben wieder aus. Ich finde das Buch gut, weil es sehr lustig ist und man viel lachen kann.“

**WORTSCHATZ**

**POP-UP-RADWEG**

Das englische Wort „pop up“ bedeutet „plötzlich auftauchen“. In der Coronazeit wurden bestimmte Radwege so genannt. Sie wurden in vielen Städten ganz schnell eingerichtet, damit Menschen mit dem Rad statt mit Bus und Bahn fahren können. Dafür sperrte man einfach Fahrspuren oder ganze Straßen für Autos. Oft wurden die neuen Radspuren auch mit Betonelementen von den Autospuren getrennt.

**SPIELE-TIPP**



**Jumanji**

Fast meint man, bei diesem Spiel die Buschtrommeln aus dem berühmten Kinofilm schlagen zu hören, wenn man den Spielkarton öffnet. Bis zu vier Abenteurer können gegen das Spiel Jumanji antreten. Genau wie das Vorbild aus dem Film hält auch das Spielbrett von Spin Master für jeden Spieler einen eigenen verschlungenen Dschungelpfad bereit, der mit der Spielfigur bezwungen werden muss. Doch hier lauern Gefahren in Form von schwierigen Aufgaben und Rätseln! Mit drei Leben tritt man an. Wer alle drei verliert, reißt die anderen mit in den Abgrund und Jumanji hat einmal mehr gegen seine Herausforderer gewonnen. Erreicht aber auch nur einer von ihnen die Mitte des Spielplans, ist Jumanji besiegt. Dabei beziehen die gestellten Aufgaben immer das ganze Team mit ein. (ab 8)

Spin Master, ca. 25 Euro

### Klimastreik für eine Klimakoalition

**KLIMA** – Die Bewegung Fridays for Future ruft für heute zu einer großen Demonstration in der deutschen Hauptstadt Berlin auf. Um 12 Uhr startet der Klimastreik vor dem Brandenburger Tor. Die Bundestagswahl ist vorbei, die Koalitionsverhandlungen stehen am Anfang. Die Demonstranten wollen sich dafür einsetzen, dass Deutschland eine Regierung bekommt, die es mit dem Klimaschutz ernst meint. Im Koalitionsvertrag müssten umfassende Maßnahmen festgeschrieben werden, fordern die Organisatoren des Klimastreiks. Nur so könne man den deutschen Beitrag für das 1.5 Grad-Ziel noch einhalten.

### Tüfteln mit Spaß und Fantasie

Ein neues Experimente-Buch setzt auf Basteln mit digitalen Bauteilen

**EXPERIMENTE** – Tüftelt ihr gern? Also probiert ihr gern etwas aus und sucht kreativ nach Lösungen für ein Problem? Julia Kleeberger und Franziska Schmid glauben, dass alle Kinder Spaß an so etwas haben. Sie haben „Junge Tüftler“ gegründet und bieten Workshops für Kinder an. Dort lernt man, spielerisch mit digitalen Werkzeugen umzugehen. Kinder bauen zum Beispiel fahrende Roboter und programmieren Apps.



einem Buch zusammengefasst. Es heißt „Gemeinsam tüfteln statt einsam glotzen: Clevere Experimente für Kinder und Eltern“ (ab 5).

Was für ein Tüftel-Typ seid ihr? Schneidet, bastelt und klebt ihr gern? Oder ist Zeichnen genau euer Ding? Oder tastet und schmeckt ihr gern? Egal, wie ihr loslegt, im Buch ist für alle etwas dabei. Alle Experimente können mit wenig Aufwand schnell vorbereitet werden.

Dazu benutzt ihr Baumaterial wie Knete, Papier, Holz oder Per-

len. Dazu kommen dann aber noch Bauteile wie Batterien, Sensoren, Kabel und Mikrocontroller. Durch die Kombination dieser Materialien wird das Tüfteln noch spannender.

Heraus kommen zum Beispiel leuchtende Schilder fürs Kinderzimmer, summende Schatzkisten und Klacker-Käfer. Außerdem wird viel programmiert, und das ist gar nicht so schwer. Ihr lernt, wie ein Stromkreis funktioniert und wie man mit Programmen wie Scratch Jr, Makey Makey, Stop Motion Studio oder Co-Spaces arbeitet. Die Illustrationen von Carlotta Klee zeigen Schritt für Schritt, wie es geht.

Dudenverlag, 19 Euro

**FRAGE DES TAGES**



Wie schnell darf man in deutschen Städten laut Straßenverkehrsordnung fahren?

- a) höchstens 30 km/h
- b) höchstens 50 km/h
- c) höchstens 80 km/h

**AUFLÖSUNG:** Antwort b). Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in einer geschlossenen Ortschaft liegt bei 50 km/h. Eine Ausnahme sind Tempo-

**WITZ DES TAGES**

Im Trainingslager ist eingebrochen worden. Der Kommissar fragt einen 100-Meter-Läufer: „Haben Sie denn nicht versucht, den Kerl einzuholen?“ „Oh ja“, sagt der Läufer, „ich überholte ihn sogar und blieb in Führung, aber als ich mich umdrehte, war er weg!“

**SO ERREICHT IHR UNS**

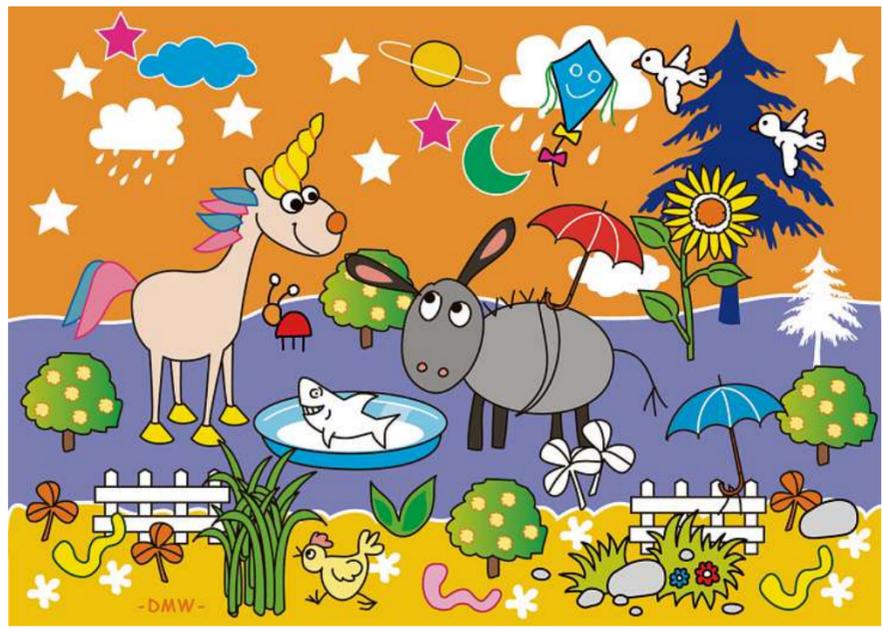
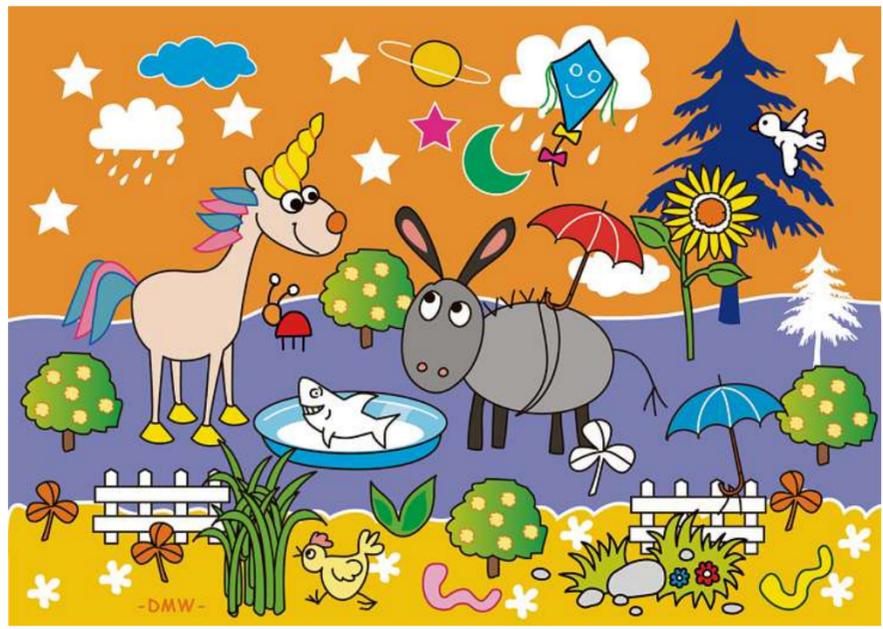
Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an [kinder@funkemedien.de](mailto:kinder@funkemedien.de) oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an [checky@funkemedien.de](mailto:checky@funkemedien.de)

### Red und Rover



### Vergleichsbild

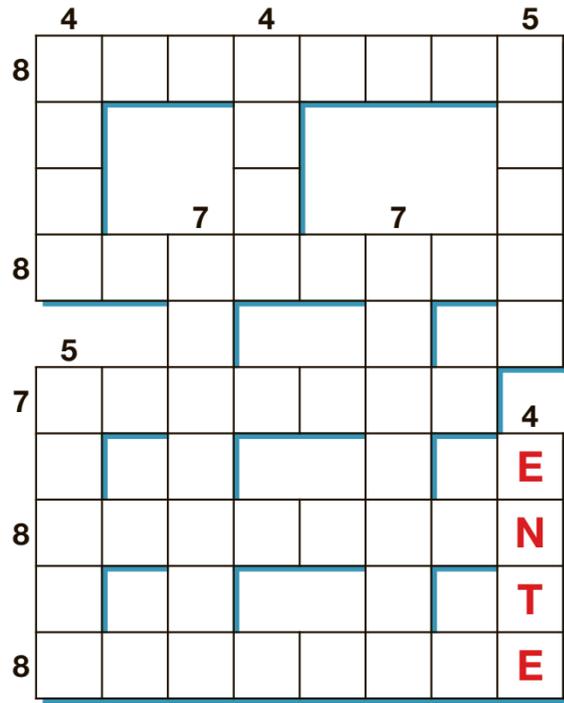
Die Bilder unterscheiden sich in 8 Details.



KANZLIT.de/D.Weigl

### Gitterbastelrätsel

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.



4 Buchstaben:

Karo – Keks

5 Buchstaben:

Braut – Lehne

7 Buchstaben:

Bananen – Renette – Seemann

8 Buchstaben:

Autobahn – Krokodil – Sprossen – Teekanne

### Sudokus

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

6		3	
	5	4	
2		6	4
4	5		1
	4	1	
	3		5

		4	
	4		2
2		3	4
3	5		1
1		2	
	6		



Sudokus

E	P	L	9	S	2
S	9	Z	E	L	4
Z	L	9	S	P	E
4	S	E	L	2	9
9	Z	S	P	E	L
L	E	P	Z	9	S

Gitterbastelrätsel

L	E	E	K	A	N	N	
U	T	N	T				
A	U	T	O	B	A	H	N
R	E	M					
B	A	N	A	N	E		
E							
S	P	R	O	S	S	E	N
K	R	A					
K	R	O	K	O	D	I	L
E	A	Z	S	L			

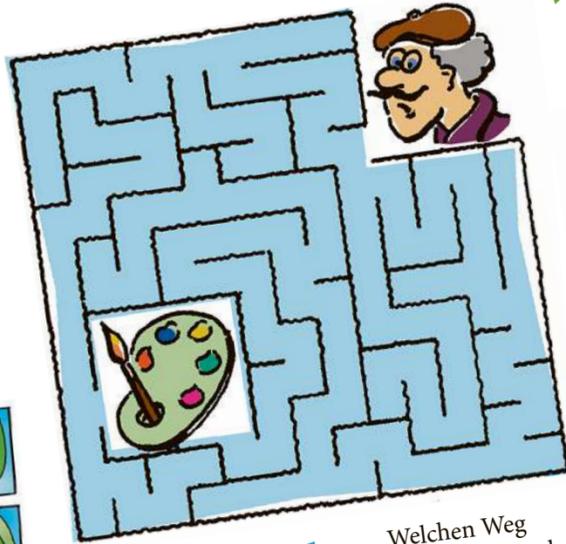
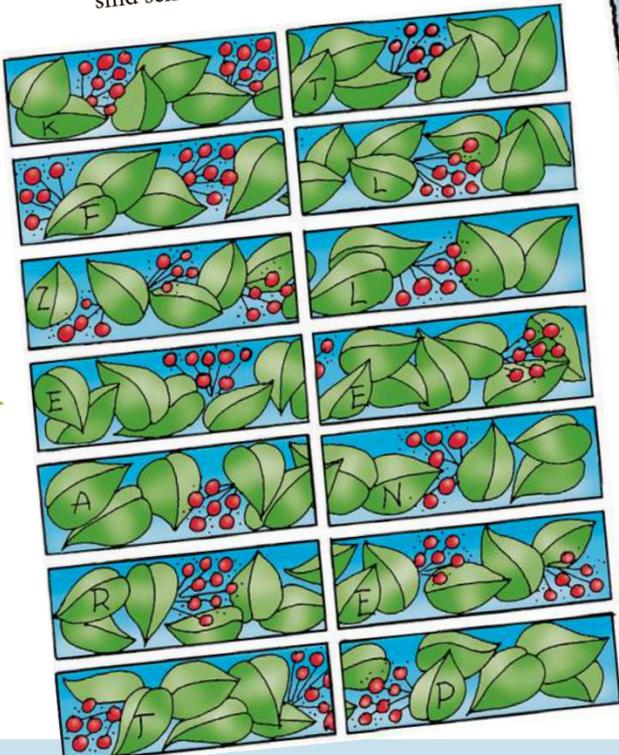
### Auflösungen



Vergleichsbild

### Bildstreifen

Sieben Bildstreifen, die leider in der Mitte durchtrennt wurden. Wer bringt die Teile wieder passend zusammen? Zum Schluss lässt sich als Lösungswort ein Begriff aus der Botanik ablesen. Übrigens, A und N sind schon richtig aneinandergefügt.

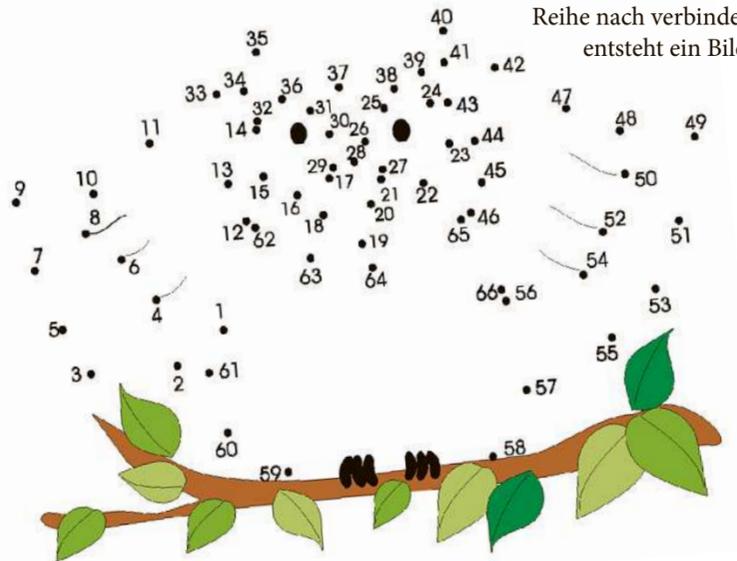


### Labyrinth

Welchen Weg muss der Künstler zur Malpalette nehmen?

### Punktebild

Wenn ihr die Punkte der Reihe nach verbindet, entsteht ein Bild.



Rätslagentur KANZLIT



### Schattenspiel

Wenn ihr wissen wollt, was sich auf diesem Bild verbirgt, malt alle Felder, die einen Punkt beinhalten, aus.

### Auflösungen



**Schattenspiel**  
ein gefüllter Schibus

**Punktebild**  
eine Biule

**Labyrinth**  
Kletterpflanze

# FAMILIENANZEIGEN

## Statt brieflicher Benachrichtigung

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:  
„Fürchte dich nicht, ich habe dich beim Namen gerufen, du bist mein.“  
(Jes. 43, 1-2)

Wir nehmen traurig und dankbar Abschied von unserer  
guten Schwester, Tante und Großtante, die ihr Leben in die  
gütigen Hände ihres Schöpfers zurückgegeben hat.



## Agnes Hinz

\*13.02.1950 † 20.10.2021

Ludwig Hinz und Irwan Harianto

Familien Biecker und Boenigk

57368 Lennestadt-Elspe

**Traueranschrift:** Familie Boenigk, Naturparkstr. 18, 57368 Lennestadt

Wir beten für Agnes am Freitag, 22. Oktober 2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Elspe.  
Das Seelenamt ist am Samstag, 23. Oktober 2021, um **11.00 Uhr** an gleicher Stelle;  
anschließend erfolgt die Beisetzung.

# MARKTPLATZ

**alfons  
wurm**

Wenden  
Kampstr. 24a · Tel.: 0 27 62/9 84 72 70  
Olpe  
Kurfürst-Heinrich-Str. 1 · Tel.: 027 61/12 90

## Einkellerungskartoffeln!

Das Beste aus der Lüneburger Heide

**Cilena** 25 kg Sack  
festkochend **11,98 €**

**Die neue Sorte:**  
**Glorietta** 25 kg Sack  
goldgelb+festkochend **11,98 €**

**DIE BESTE KARTOFFEL!** - Geeignet als  
Salzkartoffel, Salatkartoffel oder Bratkartoffel

**Gunda** 25 kg Sack  
mehlig kochend **11,98 €**

Angebote auch gültig bei  
**Dirk Zimmermann am Verkaufswagen**

www.neuhaus-olpe.de

## HOL' DIR CHECKY!

DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN

RÄTSEL  
STARS  
SPORT

TIERE  
NEWS  
ABENTEUER



JEDE WOCHE KOMMT DEINE KINDERZEITUNG!

Ich bin Checky, der Waschbär. Alles, was  
ich gerne mag, findest du in meinem Heft.  
Ich sammle jede Woche spannende News und  
interessante Geschichten für dich, damit du weißt  
was gerade so passiert ... Interesse?

Jetzt bestellen unter: **CHECKY.NEWS**



Das Leben endet, die Liebe nicht.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der Anteilnahme  
und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige: **anzeigen.funkemediennrw.de**

## Herzblatt

Der Partnermarkt

**AKTIONSPREIS!**

3,99 € pro Zeile inkl. MwSt.

Sie möchten sich neu verlieben?  
Dann fordern Sie Ihr Glück heraus –  
mit einer Anzeige am 11.12.2021 in  
Ihrer Tageszeitung.

### So geht's:

Mit nur 3,99 € pro Zeile sind Sie dabei.  
Geben Sie Ihren gewünschten Anzeigentext  
bis zum 9.12.2021, 11 Uhr auf.

**anzeigenannahme@funkemedien.de**

**02 01 / 8 04 24 41**

**anzeigen.funkemediennrw.de**

**WAZ NRZ WP WR**



## Von Herzen ...

Mit einer **Gruß- und Glückwunschanzeige** in Ihrer Tageszeitung  
erreichen Sie Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

Jetzt aufgeben:

**anzeigen.funkemediennrw.de**

In *Gedenken* an einen lieben Menschen  
*Erinnerungsanzeige* zum Totensonntag

„Wenn die Sonne  
des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne  
der Erinnerung.“

Erinnern Sie sich gemeinsam mit der Familie und Freunden an  
einen lieben Menschen und zeigen von Herzen, dass sie an ihn  
denken und ihn vermissen.

Wir gestalten Ihre Erinnerungsanzeige nach Wunsch.  
Sie erhalten 50% Rabatt auf den normalen Anzeigenpreis!

Beratung zu Traueranzeigen (Mo.– Fr. 7.30 – 18.00 Uhr): 0201 - 804 63 63

**WAZ NRZ WP WR**